

# **BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IN DER STADT RHEDE**

---

Auswertung der Umfrage vom 19.09 bis 15.10.2017 zur Würdigung  
und Förderung durch die Stadt Rhede

## Inhaltsverzeichnis

1.	Abbildungsverzeichnis .....	4
2.	Tabellenverzeichnis .....	8
3.	Einleitung.....	9
4.	Auswertung.....	10
5.	Allgemeine Angaben.....	11
5.1	Derzeitiges Engagement.....	11
5.2	Örtlicher Bezug.....	12
6.	Ehemals ehrenamtlich tätige Personen.....	13
6.1	Ehemalige Tätigkeit .....	13
6.2	Gründe für die Aufgabe der ehrenamtlichen Tätigkeit .....	14
7.	Potentiell zukünftig ehrenamtliche Personen .....	15
7.1	Gründe für nicht ausgeübtes ehrenamtliches Engagement.....	15
7.2	Bereitschaft für ein ehrenamtliches Engagement .....	16
7.3	Auswahl eines zukünftigen Tätigkeitsbereiches .....	17
7.4	Erwartbarer Zeiteinsatz für ein ehrenamtliches Engagement .....	18
8.	Ehrenamtlich tätige Personen in Rhede .....	19
8.1	Allgemeine Angaben zur persönlichen ehrenamtlichen Tätigkeit.....	19
8.1.1	Tätigkeitsbereiche .....	19
8.1.2	Grad der Organisation.....	20
8.1.3	Zeitaufwand pro Woche .....	21
8.1.4	Leitungsfunktionen .....	22
8.1.5	Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf.....	23
8.1.6	Dauer des ehrenamtlichen Engagements.....	24
8.1.7	Unterstützung durch die Stadt Rhede.....	25
8.1.8	Empfundener Informationsstand der Öffentlichkeit .....	26
8.1.9	Wertschätzung durch verschiedene Akteure des öffentlichen Lebens .....	27
8.2	Zukunftsperspektive .....	28
8.2.1	Themenbereiche mit gewünschter Unterstützung.....	28
8.2.2	Ehrenamtsbeauftragter.....	29
8.2.3	Auswahl eines geeigneten Beauftragten .....	30
8.2.4	Persönliche Bereitschaft zur Übernahme einer Stelle als Ehrenamtsbeauftragte/r .....	31
8.2.5	Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen.....	32
8.2.6	Themenbereiche für Fortbildungen.....	33
8.2.7	Potentielle Teilnahme an einem wiederkehrenden Gesprächsforum .....	34
8.2.8	Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen.....	35
9.	Persönliche Angaben.....	40
9.1	Wohnort.....	40
9.2	Geschlecht.....	40

9.3	Alter.....	41
10.	Auswertung der Kommentare .....	42
10.1	Allgemeine Vorgehensweise .....	42
10.2	Besonders hilfreiche Kommentare.....	43
10.2.1	Frage 20.....	43
10.2.2	Frage 22.....	44
10.2.3	Frage 26.....	45
10.2.4	Frage 27.....	46
11.	Erstellung von Bezügen .....	47
11.1	Einleitung zur Erstellung von Bezügen .....	47
11.2	Geschlecht .....	47
11.2.1	Einleitung zur Erstellung von Bezügen hinsichtlich des Geschlechts.....	47
11.2.2	Frage 20.....	48
11.2.3	Frage 23.....	49
11.3	Alter .....	51
11.3.1	Einleitung zur Erstellung von Bezügen hinsichtlich des Alters .....	51
11.3.2	Frage 18.....	51
11.3.3	Frage 26.....	54
11.4	Mehr als 25 Jahre Erfahrung.....	55
11.4.1	Einleitung zur Erstellung von Bezügen hinsichtlich der Erfahrung von mehr als 25 Jahren.....	55
11.4.2	Frage 15.....	55
11.4.3	Frage 20.....	56
11.5	Leitende Funktion.....	57
11.5.1	Einleitung zur Erstellung von Bezügen hinsichtlich der Betätigung in einer leitenden Funktion.....	57
11.5.2	Frage 15.....	57
11.5.3	Frage 17.....	58
11.5.4	Frage 18.....	60
11.5.5	Frage 19.....	62
11.5.6	Frage 26.....	63
12.	Empfehlungen.....	65
12.1	Maßnahmen zur Würdigung .....	65
12.1.1	Organisation und Durchführung eines Ehrenamtsfestes.....	65
12.2	Maßnahmen zur Förderung.....	66
12.2.1	Betrieb einer Online-Ehrenamtsbörse mit Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen .....	66
12.2.2	Öffentlichkeitsarbeit und Marketing als unterstützende Leistungen für die Ehrenamtlichen .....	66
12.2.3	Organisation von Dialogen .....	66

12.2.4	Unterstützung bei der Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln und der Vermittlung von Sponsoringpartnern .....	67
12.2.5	Organisation und Durchführung von Fortbildungen .....	67
13.	Abschließendes Fazit zu den Empfehlungen: .....	68
14.	Anhang .....	69
	Kommentare .....	69
	Frage 9 .....	69
	Frage 16 .....	69
	Frage 18 .....	70
	Frage 20 .....	71
	Frage 22 .....	72
	Frage 24 .....	74
	Frage 26 .....	75
	Frage 27 .....	76

## 1. Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Engagieren Sie sich derzeit ehrenamtlich?(automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 2: Üben Sie Ihr Ehrenamt in Rhede aus? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 3: Waren Sie früher einmal ehrenamtlich aktiv? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 4: Aus welchem Grund bzw. aus welchen Gründen haben Sie Ihre ehrenamtliche Tätigkeit aufgegeben?(automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 5: Aus welchem Grund bzw. aus welchen Gründen engagieren Sie sich derzeit nicht ehrenamtlich? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 6: Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, in Zukunft ehrenamtlich tätig zu werden? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 7: In welchem Bereich bzw. in welchen Bereichen können Sie sich vorstellen, ehrenamtlich tätig zu werden? (eigene Darstellung)
- Abbildung 8: Wie viel Zeit würden Sie für ein ehrenamtliches Engagement in etwa pro Woche aufwenden wollen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 9: In welchem Bereich bzw. welchen Bereichen sind Sie ehrenamtlich aktiv? (eigene Darstellung)
- Abbildung 10: Wie engagieren Sie sich? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 11: Wie viel Zeit wenden Sie für Ihr gesamtes ehrenamtliches Engagement in etwa pro Woche auf? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 12: Haben Sie eine leitenden Funktion in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 13: Sofern Sie eine berufliche Tätigkeit ausüben, wie lässt sich Ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit Ihrem Beruf vereinbaren? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 14: Wie lange sind Sie insgesamt schon ehrenamtlich tätig? (alle früheren Tätigkeiten und Projekte eingeschlossen) (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 15: Durch welche Art von Mitteln werden Sie bzw. wird Ihre Organisation durch die Stadt Rhede unterstützt? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 16: Was denken Sie, wie gut die Öffentlichkeit über das Betätigungsfeld informiert ist, in dem Sie sich engagieren? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

- Abbildung 17: Wie bewerten Sie persönlich darüber hinaus die Wertschätzung (Lob, Zuspruch, Anerkennung) Ihres Engagements durch: (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 18: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 19: Wünschen Sie sich eine/n Ehrenamtsbeauftragte/n, die/der in den vorherig genannten Themenbereichen unterstützend tätig wird? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 20: Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 21: Können Sie sich persönlich vorstellen, einen solchen Posten als Ehrenamtsbeauftragte/r in Rhede zu besetzen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 22: Würden Sie an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auf Ihr Ehrenamt beziehen, teilnehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 23: Zu welchem Themenbereich bzw. zu welchen Themenbereichen würden Sie gerne an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen? (eigene Darstellung)
- Abbildung 24: Würden Sie an einem wiederkehrenden Gesprächsforum (Idee der sog. Marktplatz-Methode, siehe Stadt Bocholt) teilnehmen, bei dem Ehrenamtliche und Unternehmen/Betriebe unentgeltliche Dienstleistungen zur gegenseitigen Unterstützung austauschen können? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 25: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahme: Ehrenamtsfest (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 26: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahme: Ehrenamtspreis? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 27: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahme: Ehrenamtskarte? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 28: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahme: Presse/Internetauftritt Ehrenamtler des Monats? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 29: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahme: Anwesenheit von politischen Vertretern auf Vereinsveranstaltungen (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 30: Wohnen Sie in Rhede? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

- Abbildung 31: Welches Geschlecht haben Sie? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 32: Zu welcher Altersgruppe gehören Sie? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 33: Filter „männlich“: Durch welche Art von Mitteln werden Sie bzw. wird Ihre Organisation durch die Stadt Rhede unterstützt? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 34: Filter „weiblich“: Durch welche Art von Mitteln werden Sie bzw. wird Ihre Organisation durch die Stadt Rhede unterstützt? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 35: Filter „männlich“: Was denken Sie wie gut die Öffentlichkeit über das Betätigungsfeld informiert ist, in dem Sie sich engagieren? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 36: Filter „weiblich“: Was denken Sie, wie gut die Öffentlichkeit über das Betätigungsfeld informiert ist, in dem Sie sich engagieren? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 37: Filter „weiblich“: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 38: Filter „männlich“: Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 39: Filter „weiblich“: Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 40: Filter „männlich“: Würden Sie an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auf Ihr Ehrenamt beziehen, teilnehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 41: Filter „weiblich“: Würden Sie an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auf Ihr Ehrenamt beziehen teilnehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 42: Filter „älter als 65 Jahre“: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 43: Filter „zwischen 56 und 65 Jahren“: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 44: Filter „zwischen 36 und 45 Jahren“: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit?
- Abbildung 45: Filter „älter als 65 Jahre“: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

- Abbildung 46: Filter „Mehr als 25 Jahre Erfahrung“: Durch welche Art von Mitteln werden Sie bzw. wird Ihre Organisation durch die Stadt Rhede unterstützt? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 47: Filter „Mehr als 25 Jahre Erfahrung“: Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 48: Filter „leitende Funktion“: Durch welche Art von Mitteln werden Sie bzw. wird Ihre Organisation durch die Stadt Rhede unterstützt? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 49: Filter „leitende Funktion“: Wie bewerten Sie persönlich darüber hinaus die Wertschätzung (Lob, Zuspruch, Anerkennung) Ihres Engagements durch: (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 50: Filter „keine leitende Funktion und keine Angabe“: Wie bewerten Sie persönlich darüber hinaus die Wertschätzung (Lob, Zuspruch, Anerkennung) Ihres Engagements durch: (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 51: Filter „leitende Funktion“: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 52: Filter „keine leitende Funktion und keine Angabe“: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit?(automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 53: Filter „leitende Funktion“: Wünschen Sie sich eine/n Ehrenamtsbeauftragte/n, die/der in den vorherig genannten Themenbereichen unterstützend tätig wird? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 54: Filter „leitende Funktion“: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen: Ehrenamtskarte? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)
- Abbildung 55: Filter „keine leitende Funktion inkl. keine Angabe“: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen: Ehrenamtskarte? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

## **2. Tabellenverzeichnis**

- Tabelle 1: Besonders hilfreiche Kommentare zur Frage 20 (eigene Darstellung)
- Tabelle 2: Besonders hilfreiche Kommentare zur Frage 22 (eigene Darstellung)
- Tabelle 3: Besonders hilfreiche Kommentare zur Frage 26 (eigene Darstellung)
- Tabelle 4: Besonders hilfreiche Kommentare zur Frage 27 (eigene Darstellung)
- Tabelle 5: Vergleich Ehrenamtliche in leitender Funktion und Ehrenamtliche ohne leitende Funktion (inkl. keine Angabe) (eigene Darstellung)

### 3. Einleitung

Wie es schon im Entwurf des Ehrenamtskonzeptes der Stadt Rhede heißt, sind Ehrenamtliche das größte Geschenk für eine Gesellschaft. Sie machen das Leben in ganz Deutschland lebenswerter und vielfältiger, sie unterstützen dort wo Menschen Hilfe brauchen, sie setzen ihre Zeit, ihr Geld und ihre Energie ein, um für andere Menschen da zu sein. Das verdient den allergrößten Respekt.

Mit dem Ziel das Ehrenamt zu stärken, hat die Stadtverwaltung Rhede Vertreterinnen und Vertreter der Rheder Vereine und Organisationen zusammengebracht und einen offenen Dialog gesucht, um Anregungen und Ideen für die Würdigung und Förderung des Ehrenamtes in Rhede zu erhalten. Darauf folgend hat sie den politischen Auftrag ausgeführt und eine Umfrage zum bürgerschaftlichen Engagement in Rhede erstellt. Diese Online-Umfrage verfolgte den Zweck, alle Ehrenamtlichen einzubinden und nach ihren Wünschen und Ideen zur Anerkennung und Förderung des Ehrenamtes zu befragen. Jeder der sich ehrenamtlich engagiert, konnte teilnehmen. Es war wichtig, nicht nur die Personen einzubeziehen, die sich in Vereinen und Organisationen engagieren, sondern auch die, die sich selbstständig für andere Menschen einbringen, ohne Unterstützung durch eine Vereinsstruktur zu erfahren.

Die Online-Umfrage wurde umfangreich durch verschiedene Kanäle beworben. Der Link war auf der Internetseite der Stadt Rhede zu finden und wurde in Social Media (Facebook, Twitter) sowie mehrfach in der Presse bekannt gegeben (BBV, Stadtkurier, Stadtgespräche). Zudem gab es einen Aktionsstand am 08. Oktober auf dem Klumpensonntag sowie eine Verteilung von Flyern in die Haushalte in Rhede und auf dem Klumpensonntag. Personen ohne einen Internetanschluss und ohne eine andere Möglichkeit die Umfrage auszufüllen, konnten diese im Rathaus oder auf dem Klumpensonntag beantworten. Weiterhin konnte die Umfrage mehrfach auf dem gleichen Endgerät ausgefüllt werden, um Personen ohne Internetzugang eine Hilfestellung zu bieten. Um die Handhabung im Alltag zu erleichtern, war das Ausfüllen der Umfrage auf allen mobilen und stationären Endgeräten möglich.

In der Laufzeit der Umfrage vom 19. September bis zum 15. Oktober 2017 haben insgesamt 438 Personen an der Umfrage teilgenommen. Unter ihnen waren 365 Ehrenamtliche und 73 Personen, die sich nicht mehr oder noch nicht engagieren.

Die Stadt Rhede bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Umfrage teilgenommen haben. Nur durch die breite Annahme der Umfrage in der Bevölkerung ist die folgende Auswertung und die Erstellung von Empfehlungen möglich gewesen. Auch den Ehrenamtlichen, die am 05. September an dem offenen Dialog mit der Stadtverwaltung und der Politik teilgenommen haben, gebührt großer Dank. Durch ihre Anregungen wurden uns neue Blickwinkel eröffnet, die zur Erstellung der nachfolgenden Empfehlungen maßgeblich beigetragen haben.

Wir freuen uns die Ergebnisse der Online-Umfrage „Ehrenamtliches Engagement in Rhede“ nachfolgend vorstellen zu können.

Rhede, im November 2017

Hubert Wewering  
Beigeordneter

Tina Greiner  
Fachbereich Service und Marketing

## 4. Auswertung

Die Auswertung wurde durch die Stadtverwaltung Rhede vorgenommen. Es wurden im Rahmen der Befragung nur personenbezogene Daten erhoben, die für die Auswertung unmittelbar relevant waren. Weiterhin wurden keine Daten an Dritte weitergegeben.

Gewertet wurden nur die Fragebögen, die vollständig ausgefüllt und abgeschickt wurden. Hatte eine befragte Person den Fragebogen zwischendurch abgebrochen (Browser geschlossen) oder ihn am Ende nicht abgesendet (nicht auf „Fertig“ geklickt), wurde der Fragebogen automatisch gelöscht. Diesen Fragebögen konnte aus datenschutzrechtlicher Sicht kein Willen entnommen werden, ausgewertet zu werden. Eine Auswertung wäre somit gegen den Willen des/r Beantworters/in und damit rechtswidrig gewesen.

Die Umfrage ist so konzipiert, dass Personen bestimmte Fragen nicht mehr gestellt wurden, wenn sie bei ausgewählten Fragen „Nein“ ankreuzten. Beispielsweise haben Personen, die auf die Frage: „Engagieren Sie sich derzeit ehrenamtlich?“ mit „Nein“ geantwortet haben, automatisch andere Fragen erhalten, als Personen, die mit „Ja“ antworteten. Da die Gesamtzahl der Beantwortungen 438 betrug, aber nicht alle Personen alle Fragen beantwortet haben, wird innerhalb der Auswertung angegeben, wie vielen Personen bestimmte Fragen nicht gestellt wurden. Diese Angabe lautet „Übersprungen“. Es war innerhalb der Befragung, außer man wollte den Fragebogen abbrechen, nicht möglich eine gestellte Frage nicht zu beantworten. Ein „Auslassen“ einer Frage, durch Nicht-Beantwortung, war demnach nicht möglich.

Die Auswertung ist innerhalb jeder Frage in zwei Teile gegliedert. Der erste Absatz beschreibt die vorliegende Grafik in neutraler Weise. Es wird zumeist auf die Zahl der Beantwortungen und die einzelnen Prozentsätze eingegangen.

Der zweite Teil analysiert und bewertet die Grafik. Dort werden die Ergebnisse in einen Sachzusammenhang gesetzt, mit zuvor gewonnenen Erkenntnissen verknüpft, gedeutet und erste Hypothesen ausgesprochen. Der zweite Teil der Auswertung ist demnach nicht neutral, sondern enthält die Meinungen und Ansichten der Autoren.

Die Umfrage erhebt zudem keinen Anspruch auf Repräsentativität. Dadurch, dass sich zuvor bewusst dafür entschieden wurde, keine repräsentative Personengruppe<sup>1</sup> auszuwählen und die Teilnahme für alle Bürgerinnen und Bürger freiwillig und unverbindlich zu gestalten, kann ein repräsentatives Ergebnis der Bevölkerung nicht gewährleistet werden. Ziel war es jedoch vielmehr eine Meinung der interessierten Ehrenamtlichen Rhedes abzubilden, als eine repräsentative Personengruppe zu befragen. Dieses Ziel sieht die Stadtverwaltung Rhede auch ohne ein repräsentatives Ergebnis als erfüllt an.

---

<sup>1</sup> Repräsentativ ist eine Personengruppe dann, wenn sie ein Abbild der Bevölkerung darstellt. Hierzu muss zunächst die Zusammensetzung der Bevölkerungsstruktur ermittelt werden (Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildungsgrad, Wohnverhältnisse usw.) und dann eine Stichprobe von Personen ausgewählt werden, die die Bevölkerungsstruktur im Kleinen abbildet.

## 5. Allgemeine Angaben

### 5.1 Derzeitiges Engagement

#### Q1 Engagieren Sie sich derzeit ehrenamtlich?

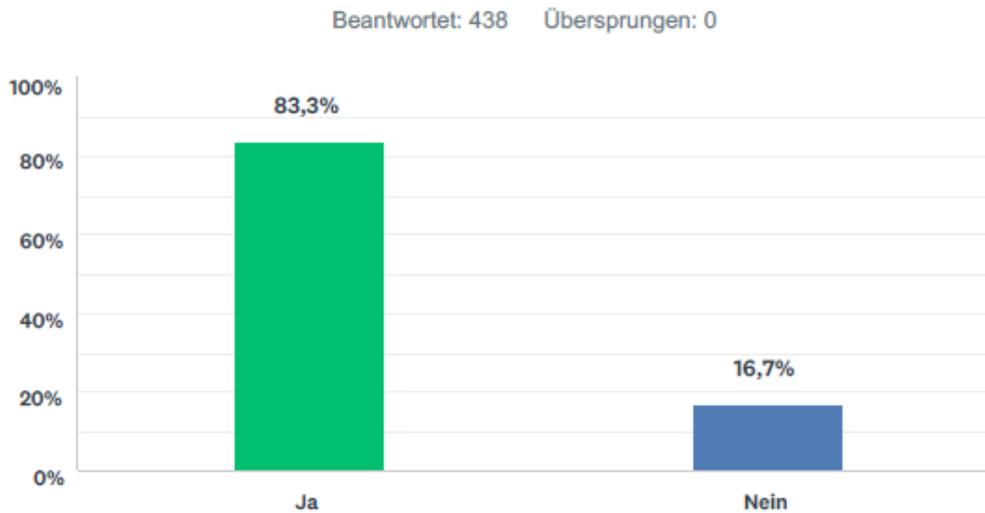


Abbildung 1: Engagieren Sie sich derzeit ehrenamtlich?(automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

83,3% der Befragten in der Umfrage „Ehrenamtliches Engagement in Rhede“ engagieren sich ehrenamtlich. 16,7% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben mit „Nein“ geantwortet und engagieren sich demnach derzeit nicht ehrenamtlich. Alle Befragten haben diese Frage beantwortet.

Der Adressatenkreis der Umfrage sollte überwiegend aus Ehrenamtlichen bestehen. 16,7% der Befragten sind derzeit nicht ehrenamtlich tätig. Eine überwiegende Befragung von Ehrenamtlichen (83,3%) hat somit stattgefunden.

## 5.2 Örtlicher Bezug

### Q2 Üben Sie Ihr Ehrenamt in Rhede aus?

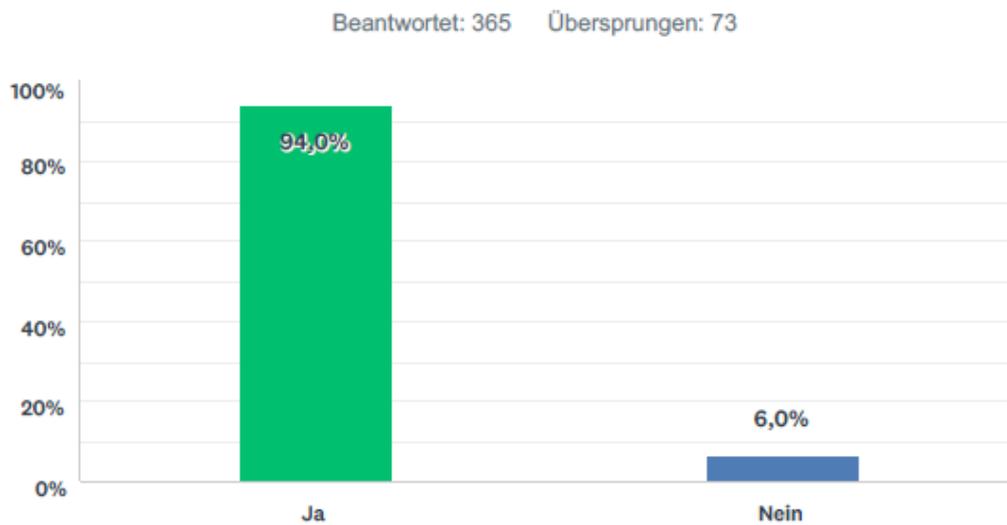


Abbildung 2: Üben Sie Ihr Ehrenamt in Rhede aus? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Personen, die bei der zuvor gestellten Frage angaben, dass sie sich ehrenamtlich engagieren (365), gelangten zu dieser Frage. Von ihnen sind 94% in Rhede ehrenamtlich tätig und 6,0% in einer anderen Gemeinde.

Diese Ergebnis zeigt, dass sich Rheder Bürger, die nicht in Rhede ehrenamtlich tätig sind, trotzdem von der Umfrage angesprochen fühlten, gleichwohl aber die meisten Ehrenamtlichen, die sich von der Umfrage angesprochen fühlten, in Rhede tätig sind.

## 6. Ehemals ehrenamtlich tätige Personen

### 6.1 Ehemalige Tätigkeit

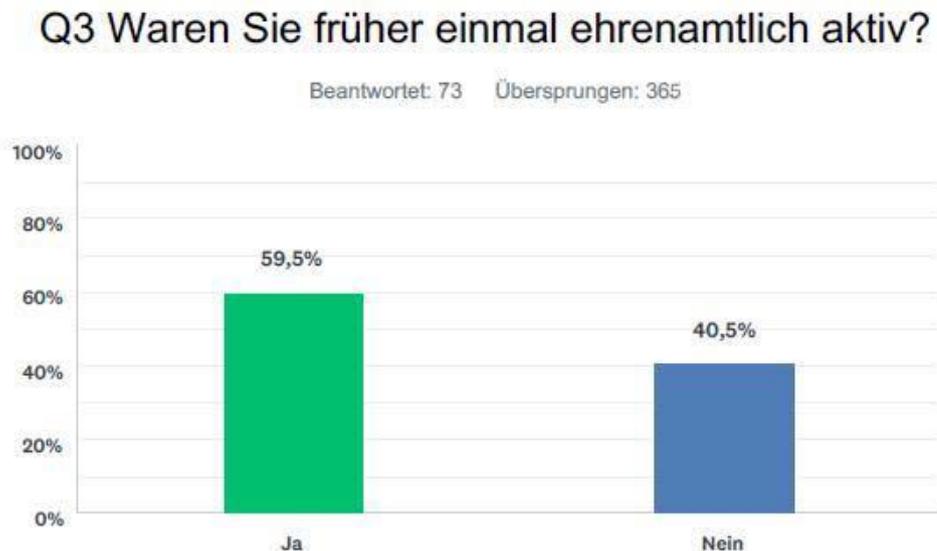


Abbildung 3: Waren Sie früher einmal ehrenamtlich aktiv? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

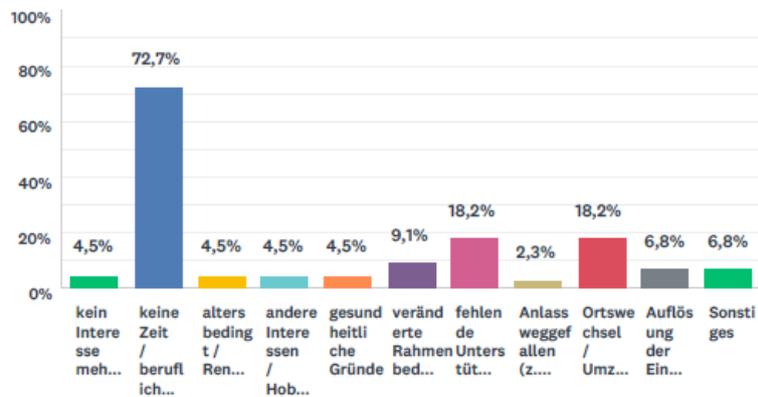
Von den 73 Beantworterinnen und Beantwortern dieser Frage sind 59,5% der Personen in ihrer Vergangenheit bereits ehrenamtlich tätig gewesen. 40,5% der Personen geben an, sie seien noch nie ehrenamtlich tätig gewesen. Die Antworten dieser Personen sind unter „potenziell zukünftig ehrenamtlich tätige Personen“ eingeordnet und beschrieben worden. Insgesamt sind demnach 409 Befragte bereits ehrenamtlich aktiv oder haben in der Vergangenheit ein Ehrenamt ausgeübt. Das entspricht ca. 93,4% aller Befragten.

Es stellt sich heraus, dass auch Personen, die derzeit nicht ehrenamtlich aktiv sind, in der Vergangenheit ehrenamtlich aktiv waren. Die Beantwortungsquote dieser Umfrage durch derzeit und ehemals ehrenamtlich Tätige liegt mit 93,4% demnach weit über der zuvor angenommenen Quote von 83,3% (siehe Frage 1).

## 6.2 Gründe für die Aufgabe der ehrenamtlichen Tätigkeit

Q4 Aus welchem Grund bzw. aus welchen Gründen haben Sie Ihre ehrenamtliche Tätigkeit aufgegeben? (Mehrfachantworten möglich)

Beantwortet: 44 Übersprungen: 394



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
kein Interesse mehr / war lange genug engagiert	4,5%	2
keine Zeit / berufliche, familiäre Gründe	72,7%	32
altersbedingt / Rentenalter erreicht	4,5%	2
andere Interessen / Hobbies	4,5%	2
gesundheitliche Gründe	4,5%	2
veränderte Rahmenbedingungen / inhaltliche, vereinsinterne Gründe	9,1%	4
fehlende Unterstützung / Anerkennung durch Gesellschaft / Kommune	18,2%	8
Anlass weggefallen (z.B. Älterwerden der Kinder) / erfüllte Voraussetzungen nicht mehr	2,3%	1
Ortswechsel / Umzug / räumliche Entfernung	18,2%	8
Auflösung der Einrichtung / befristetes Projekt / fehlender Bedarf	6,8%	3
Sonstiges	6,8%	3
Befragte gesamt: 44		

Abbildung 4: Aus welchem Grund bzw. aus welchen Gründen haben Sie Ihre ehrenamtliche Tätigkeit aufgegeben?(automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

72,7% der 44 Personen, die diese Frage beantwortet haben, geben als Grund für die Aufgabe ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit „keine Zeit/berufliche, familiäre Gründe“ an. Darauf folgen mit gleichen Anteilen von jeweils 18,2% die Gründe „Ortswechsel/Umzug/räumliche Entfernung“ und „fehlende Unterstützung/Anerkennung durch Gesellschaft/Kommune“.

Der Großteil der Befragten legt seinen Fokus auf andere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens als das Ehrenamt, wie z.B. berufliches und familiäres Engagement. An zweiter Stelle für die Aufgabe des ehrenamtlichen Engagements stehen die fehlende Unterstützung und Anerkennung durch die Gesellschaft und die Kommune, sowie ein Ortswechsel und räumliche Entfernung. Hier bestehen Potentiale für ehrenamtliches Engagement, die derzeit nicht genutzt werden. Denkbar ist, dass durch eine höhere Wertschätzung zusätzliche Ehrenamtliche gewonnen oder zurückgewonnen werden können. Weiterhin kann es sein, dass durch eine bessere Information der zugezogenen Personen, Angebote in Rhede veranschaulicht werden, die den Neubürgern zuvor nicht präsent waren. Dadurch kann ein Engagement unterstützt werden.

## 7. Potenziell zukünftig ehrenamtliche Personen

### 7.1 Gründe für nicht ausgeübtes ehrenamtliches Engagement

Q5 Aus welchem Grund bzw. aus welchen Gründen engagieren Sie sich derzeit nicht ehrenamtlich? (Mehrfachantworten möglich)

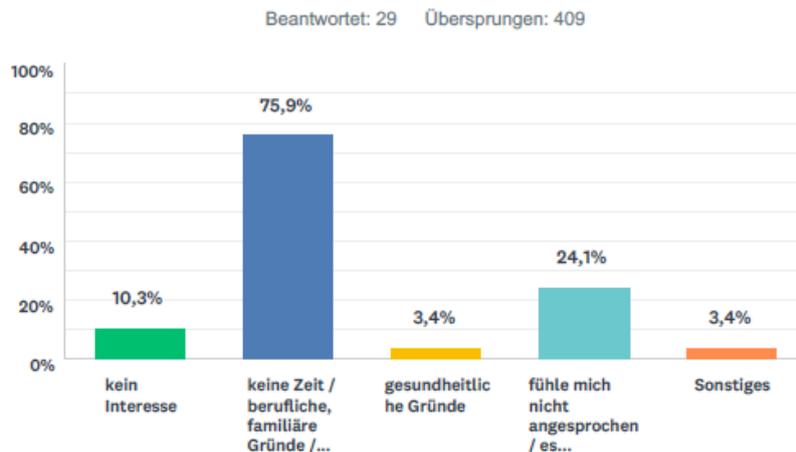


Abbildung 5: Aus welchem Grund bzw. aus welchen Gründen engagieren Sie sich derzeit nicht ehrenamtlich? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

75,9% der Befragten (22 Personen) geben an, dass sie keine Zeit für ein ehrenamtliches Engagement haben oder sie durch berufliche oder familiäre Gründe abgehalten werden sich zu engagieren. Knapp ein Viertel der Befragten fühlt sich nicht angesprochen oder gibt an, dass es kein passendes Angebot gebe. 10,3% sagen sie haben kein Interesse und jeweils 3,4% der befragten Personen geben einen sonstigen Grund an oder können sich aus gesundheitlichen Gründen nicht engagieren.

Grundsätzlich ist die Aussagekraft dieser und der folgenden Fragen innerhalb des Kapitels 3 „Potenziell zukünftig ehrenamtliche Personen“ kritisch zu sehen. Die Zahl der Befragten ist in diesem Kapitel so gering (29), dass keine allgemeingültigen Aussagen abgeleitet werden können. Es können lediglich Tendenzen herausgestellt werden, die zur Erarbeitung einer Empfehlung eingeschränkt genutzt werden können. Trotzdem ist es zur Vollständigkeit der Ausführungen notwendig, die Grafiken zu beleuchten.

Auch Personen, die sich noch nicht ehrenamtlich engagiert haben, nennen berufliches und familiäres Engagement als ausschlaggebend für eine derzeit nicht vorhandene ehrenamtliche Betätigung. Die Zahlen sind hierbei bei den potentiell zukünftig ehrenamtlichen Personen, mit 75,9% und den ehemals ehrenamtlich tätigen Personen, mit 72,7%, nah beieinander. Für beide Gruppen scheinen diese Verpflichtungen einen hohen Stellenwert zu haben. Daraus lässt sich folgern, dass besonders Personen, die diesen Verpflichtungen nicht oder nicht dauerhaft unterliegen, für ein ehrenamtliches Engagement offen sind. In diese Gruppe fallen Personen die keiner Beschäftigung nachgehen (Arbeitslose Personen, Personen im Ruhestand usw.) und Personen die keine oder wenige familiäre Verpflichtungen haben (keine Pflegeverpflichtungen für Kinder oder Angehörige).

Besonders bei Bürgern, die sich nicht angesprochen fühlen aber gerne ehrenamtlich tätig wären, besteht Potential für die Aufnahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Es ist möglich, dass auf dem Stadtgebiet der Stadt Rhede bereits Vereine oder Initiativen existieren, die die/den Betroffene/n ansprechen würden, diesen aber nicht bekannt sind.

## 7.2 Bereitschaft für ein ehrenamtliches Engagement

### Q6 Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, in Zukunft ehrenamtlich aktiv zu werden?

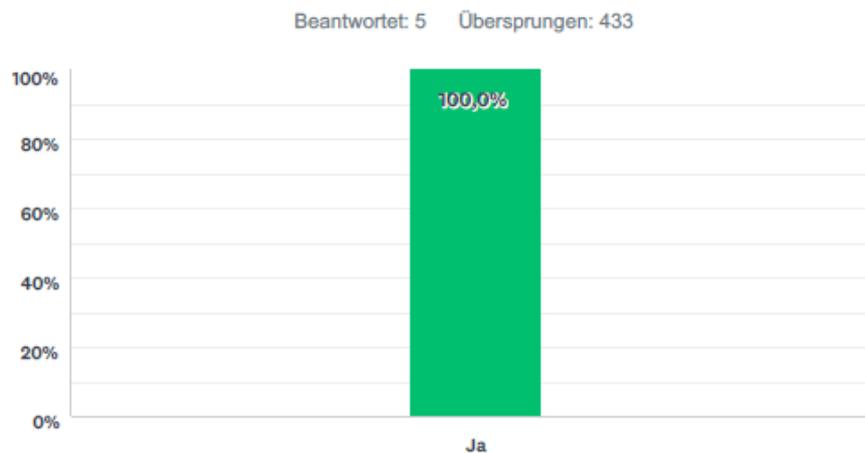


Abbildung 6: Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, in Zukunft ehrenamtlich tätig zu werden? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Diese Frage wurde von 5 der 438 Befragten beantwortet, da sie nur Personen gestellt wurde, die in der vorherigen Frage angegeben haben, sie fühlen sich nicht angesprochen oder es gebe einen sonstigen Grund. Alle 5 Beantworterinnen und Beantworter können es sich zukünftig vorstellen ehrenamtlich aktiv zu werden.

Diese Aussage unterstützt die These, die in der Analyse und Bewertung der vorhergegangenen Frage aufgestellt wurde, dass besonders bei den Personen Potential für eine ehrenamtliche Tätigkeit besteht, die sich von den bisher vorhandenen Angeboten, nicht angesprochen fühlten.

### 7.3 Auswahl eines zukünftigen Tätigkeitsbereiches

2

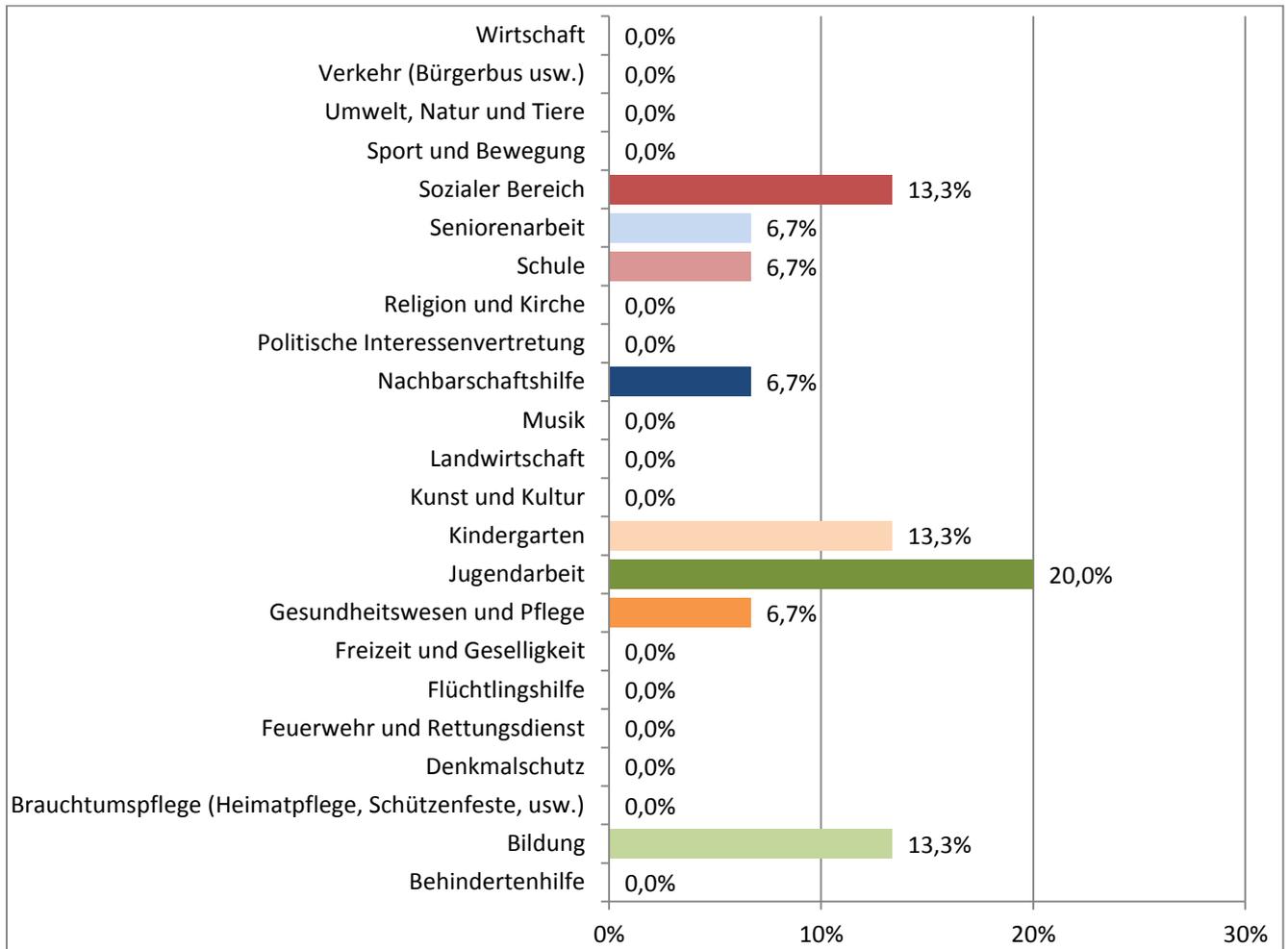


Abbildung 7: In welchem Bereich bzw. in welchen Bereichen können Sie sich vorstellen, ehrenamtlich tätig zu werden? (eigene Darstellung)

Die 5 teilnehmenden Personen haben verschiedenste mögliche Tätigkeitsbereiche für ein potentiell zukünftiges Engagement ausgewählt. Den größten Zuspruch findet die Jugendarbeit mit 20% und gleich darauf folgend, mit jeweils 13,3% der Soziale Bereich, der Kindergarten und die Bildung. Mit jeweils 6,7% stehen an der darauf folgenden Stelle die Seniorenarbeit, die Schule, die Nachbarschaftshilfe, das Gesundheitswesen und die Pflege.

Grundsätzlich scheinen sich Personen, die noch nicht ehrenamtlich tätig sind, in den sozialen Sektoren engagieren zu wollen. Fraglich ist hierbei, ob es die beliebtesten Sektoren sind oder die Bekanntesten.

<sup>2</sup> Aufgrund der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten der Umfragesoftware „SurveyMonkey“ mussten die Berechnungen und Darstellungen mit Microsoft Excel erfolgen.

## 7.4 Erwartbarer Zeiteinsatz für ein ehrenamtliches Engagement

### Q8 Wie viel Zeit würden Sie für ein ehrenamtliches Engagement in etwa pro Woche aufwenden wollen?

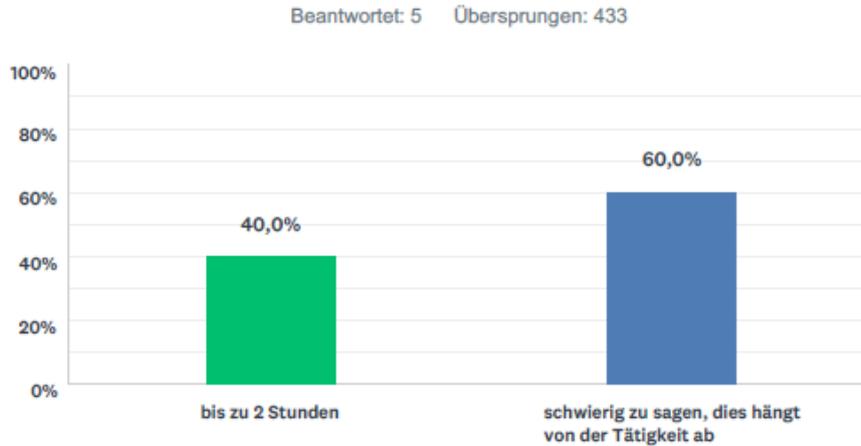


Abbildung 8: Wie viel Zeit würden Sie für ein ehrenamtliches Engagement in etwa pro Woche aufwenden wollen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

3 der 5 Befragten können derzeit nicht einschätzen, wie viel Zeit sie für eine potentiell aufgenommene Tätigkeit aufwenden würden, da dies laut ihrer Angaben auf die Tätigkeit ankommt. 2 Personen hingegen würden 2 Stunden wöchentlich für ein ehrenamtliches Engagement aufwenden.

Auffällig ist, dass die Mehrzahl der Befragten die einzubringende Zeit von der Tätigkeit abhängig machen würde. Dies lässt sich vermeintlich aus der Vermutung der Befragten herleiten, dass für manche Ehrenämter ein höherer Zeitaufwand erforderlich ist, als für andere. Sie sind demnach grundsätzlich offen für verschiedene Formen und Betätigungsfelder eines Engagements. Für die anderen 2 Befragten, die bis zu 2 Stunden investieren würden, kann diese Aussage nicht getroffen werden.

## 8. Ehrenamtlich tätige Personen in Rhede

### 8.1 Allgemeine Angaben zur persönlichen ehrenamtlichen Tätigkeit

#### 8.1.1 Tätigkeitsbereiche

3

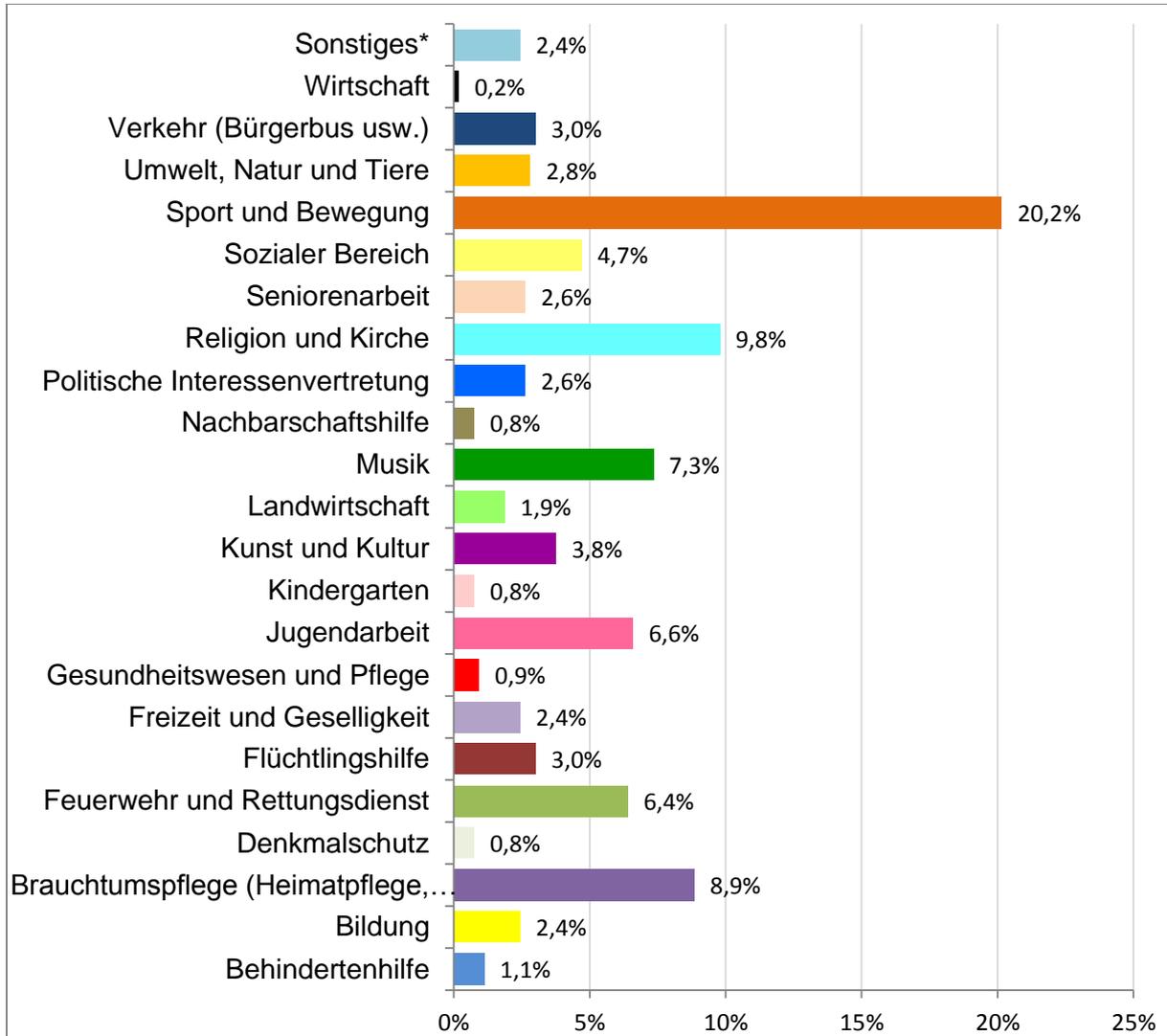


Abbildung 9: In welchem Bereich bzw. welchen Bereichen sind Sie ehrenamtlich aktiv? (eigene Darstellung)

Die Frage, in welchem Bereich bzw. in welchen Bereichen die einzelnen Ehrenamtlichen tätig sind, wurde von 343 Befragten beantwortet.

Der Bereich „Sport und Bewegung“ ist mit 20,2 % und insgesamt 107 Ehrenamtlichen in der Befragung am meisten vertreten. Darauf folgt mit 9,8% der Bereich „Religion und Kirche“ mit insgesamt 52 ehrenamtlich Tätigen. An dritter Stelle steht die „Brauchtumpflege“ mit 8,9% und direkt darauf folgt die „Musik“ mit 7,3%. Am geringsten in der Umfrage vertreten sind die „Wirtschaft“ (0,2%), die „Nachbarschaftshilfe“ (0,8%), der „Kindergarten“ (0,8%) und der „Denkmalschutz“ (0,8%).

<sup>3</sup> Aufgrund der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten der Umfragesoftware „SurveyMonkey“ mussten die Berechnungen und Darstellungen mit Microsoft Excel erfolgen.

Bei Betrachtung der Ergebnisse der Umfrage muss berücksichtigt werden, dass die Antworten am deutlichsten durch den Bereich „Sport und Bewegung“ beeinflusst wurden und somit die Interessen der Ehrenamtlichen in diesem Betätigungsfeld am stärksten vertreten sind. Aussagekräftig sind zudem die Beteiligungen bei den am schwächsten vertretenen Bereichen wie „Denkmalschutz“, „Kindergarten“, „Wirtschaft“ und „Nachbarschaftshilfe“. Hier stellen sich mehrere Fragen. Fraglich ist zum einen, ob diese Bereiche tatsächlich am wenigsten in der Bevölkerung vertreten sind oder ob in diesen Bereichen lediglich die Beteiligung an der Umfrage am geringsten war. Denkbar wäre es, dass sich Personen die in der „Nachbarschaftshilfe“ tätig sind, selbst nicht als Ehrenamtliche wahrnehmen und deshalb keine Notwendigkeit sahen, an der Umfrage teilzunehmen.

Weiterhin ist fraglich, ob diese Bereiche Unterstützung durch Nachwuchskräfte benötigen oder ob es nur weniger Ehrenamtlicher dort bedarf. Es kann jedenfalls nicht von einer geringen Beteiligung an der Umfrage auf einen Bedarf an Nachwuchskräften geschlossen werden.

### 8.1.2 Grad der Organisation



Abbildung 10: Wie engagieren Sie sich? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Der größte Anteil der Befragten (78,1%) ist in einem Verein, Verband oder einer anderen Organisation tätig. 16,9 % der Teilnehmer/innen engagieren sich sowohl im Verein, als auch eigenständig. Der geringste Teil der Befragten engagiert sich eigenständig (5%). Die Frage wurde von 343 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beantwortet.

Dass der größte Teil der Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben, aus Vereinen stammt, muss nicht zwangsläufig bedeuten, dass sich 78,1% der Ehrenamtlichen in Rhede in Vereinen engagieren. Zu bedenken ist hierbei, dass besonders die Vereine im Vorlauf zur Umfrage angesprochen wurden und ihre Mitglieder gebeten haben, sich an der Umfrage zu beteiligen.

Weiterhin könnte der zuvor angesprochene, nicht auszuschließende Umstand, dass sich eigenständig organisierte Personen (Bsp. „Nachbarschaftshilfe“) nicht als Ehrenamtliche wahrnehmen, dazu führen, dass solche Ehrenamtler/innen nicht an der Umfrage teilgenommen.

men haben. Die präzise Definition des ehrenamtlichen Engagements ist durch die Stadt Rhede verbreitet worden, dennoch kann es sein, dass sich einige ehrenamtlich engagierte Personen nicht zu dieser Gruppe zählten.

Bei der Betrachtung der Ergebnisse ist demnach zu beachten, dass besonders die Interessen der Vereins-/Verbands- und Organisationsmitglieder vertreten sind.

### 8.1.3 Zeitaufwand pro Woche

#### Q11 Wie viel Zeit wenden Sie für Ihr gesamtes ehrenamtliches Engagement in etwa pro Woche auf?

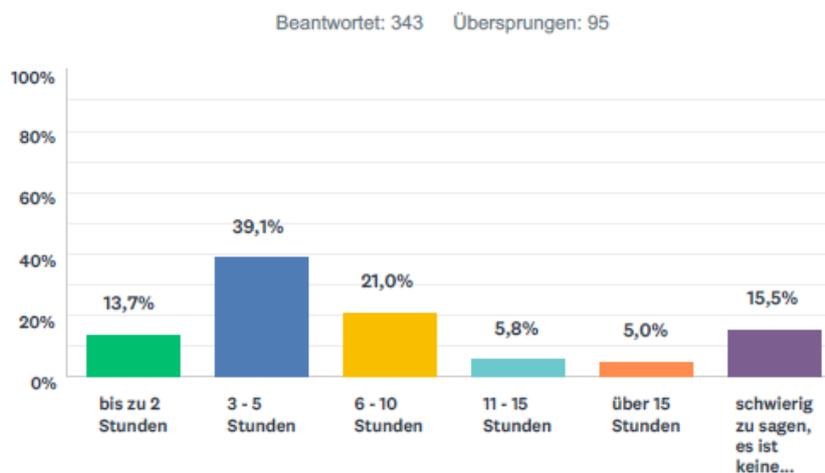


Abbildung 11: Wie viel Zeit wenden Sie für Ihr gesamtes ehrenamtliches Engagement in etwa pro Woche auf? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Im Durchschnitt verwenden die Befragten 6-10 Stunden ihrer wöchentlichen Zeit auf ein Ehrenamt in Rhede. Die größte Gruppe, mit 134 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage, beschäftigt sich 3-5 Stunden pro Woche mit ihrem Ehrenamt. 72 Personen sind 6-10 Stunden in der Woche ehrenamtlich tätig, womit sie dem zuvor beschriebenen Durchschnitt entsprechen. Die Ehrenamtlichen, die keiner regelmäßigen ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehen, gehören mit 15,5% von 343 Beantwortungen zur drittgrößten Gruppe innerhalb der Umfrage. Beinahe gleich oft vertreten sind Personen, die sich 11-15 Stunden (5,8%) und über 15 Stunden pro Woche (5%) engagieren.

Nach der Erreichung des Durchschnittes von 6-10 Stunden fällt die Kurve stark ab. Eine Betätigung von 2-10 Stunden pro Woche scheint demnach eine handhabbare und gewünschte Betätigungszeit zu sein. Darüber hinaus (mehr als 10 Stunden) gehen die Zahlen derer, die sich engagieren, deutlich zurück. Herauszuheben ist zudem, dass 53 Befragte keiner regelmäßigen Tätigkeit nachgehen. Dies könnte dem Trend entsprechen, dass sich Ehrenamtliche nicht mehr in starren Strukturen bewegen möchten, sondern lieber flexible und projektorientierte ehrenamtliche Tätigkeiten aufnehmen<sup>4</sup>.

<sup>4</sup> Heller, U.(2010) Immobilienmanagement in Nonprofit-Organisationen: Analyse und Konzeptentwicklung mit Schwerpunkt auf kirchlichen und sozialen Organisationen. Technische Universität München. 1. Auflage. S.18

## 8.1.4 Leitungsfunktionen

### Q12 Haben Sie eine leitende Funktion in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit?

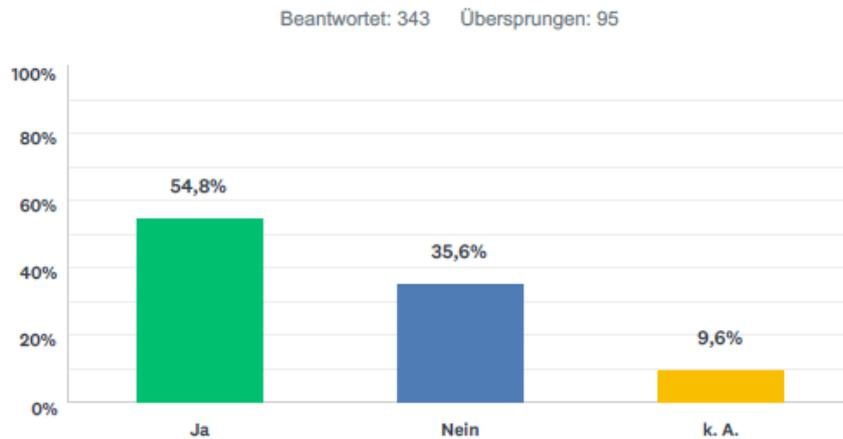


Abbildung 12: Haben Sie eine leitende Funktion in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Mehr als die Hälfte der Beantworter/innen hat laut eigener Angaben eine leitende Funktion innerhalb in seiner/ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit (54,8%). 35,6% haben keine Leitungsfunktion und 9,6% haben zu diesem Umstand keine Angabe gemacht.

Dies könnte daher kommen, dass besonders die Vorstände der Vereine über die Umfrage informiert wurden. Sie sollten als Multiplikatoren in den Vereinen fungieren und die Umfrage bewerben. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich besonders die Vorstände an der Beantwortung der Umfrage beteiligt haben, um eine Vorbildfunktion einzunehmen. Auffällig ist zudem, dass fast 10% der Befragten keine Angabe zu ihrer Funktion innerhalb des Vereines machen wollten oder konnten. Dies könnte zum einen daran liegen, dass einzelne Personen keinem Verein angehören (8.1.2.: 5,0%) oder daran, dass sie sich zu ihrer Position nicht äußern wollten, weil sie eine Rückverfolgung (durch die Betrachtung ihrer gesamten Beantwortungen) fürchten. Hierzu kann nur noch einmal angeführt werden, dass eine Rückverfolgung der Antworten weder gewollt, noch zulässig ist und alle datenschutzrechtlichen Vorschriften eingehalten wurden. Ein grundsätzliches Misstrauen gegenüber der Online-Befragung kann trotzdem nicht ausgeschlossen werden.

### 8.1.5 Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf

#### Q13 Sofern Sie eine berufliche Tätigkeit ausüben, wie lässt sich Ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit Ihrem Beruf vereinbaren?

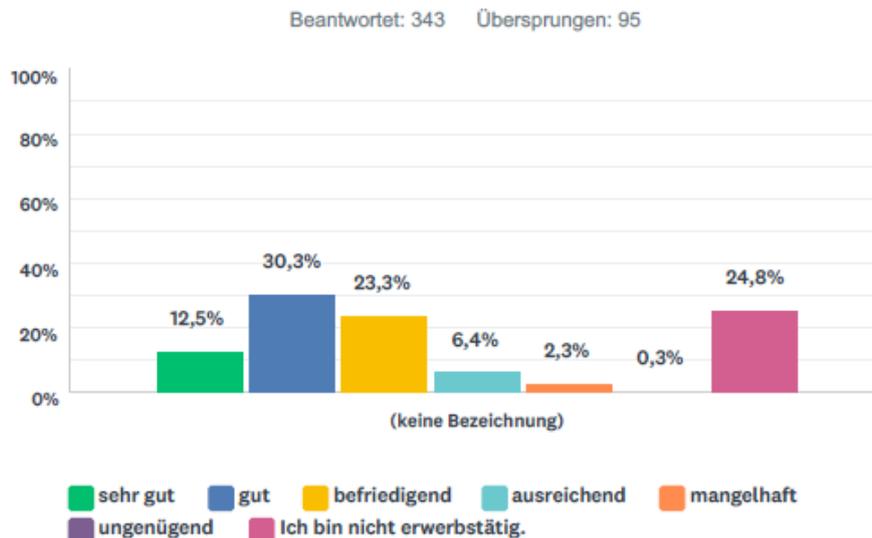


Abbildung 13: Sofern Sie eine berufliche Tätigkeit ausüben, wie lässt sich Ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit Ihrem Beruf vereinbaren? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Personen die berufstätig sind, bewerten die Vereinbarkeit ihres Ehrenamtes mit ihrem Beruf durchschnittlich als befriedigend. 104 Ehrenamtliche bewerten das Verhältnis zwischen Ehrenamt und Beruf als gut und 80 als befriedigend. 85 Personen (24,8%), die sich engagieren, sind nicht erwerbstätig und konnten aus diesem Grund keine Bewertung abgeben. 12,5 % bzw. 43 Personen bewerten die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf sogar als sehr gut.

Hier bestätigt sich die These, dass Personen, die keine beruflichen Verpflichtungen haben, eher dazu bereit sind ein Ehrenamt zu übernehmen. Weiterhin könnte ein Potential darin bestehen, die Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt zu verbessern.

### 8.1.6 Dauer des ehrenamtlichen Engagements

#### Q14 Wie lange sind Sie insgesamt schon ehrenamtlich tätig? (alle früheren Tätigkeiten und Projekte eingeschlossen)

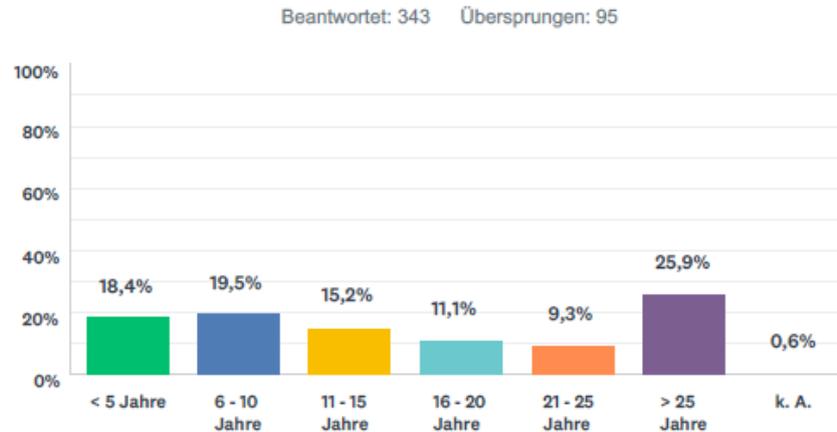


Abbildung 14: Wie lange sind Sie insgesamt schon ehrenamtlich tätig? (alle früheren Tätigkeiten und Projekte eingeschlossen) (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Die Mehrzahl der Befragten ist mehr als 25 Jahre ehrenamtlich tätig (86 Personen). An zweiter Stelle folgt die Personengruppe, die seit 6-10 Jahren ehrenamtlich tätig ist mit 19,5% und danach die Gruppe an Personen, die weniger als 5 Jahre ehrenamtlich tätig ist. Die kleinste Gruppe innerhalb der Umfrage ist die Gruppe an Befragten, die 21-25 Jahre ehrenamtlich tätig ist.

Auffällig ist, dass die Mehrzahl der Ehrenamtlichen bis zu 10 Jahre tätig ist und dann die Anzahl kontinuierlich sinkt. Es scheint als entschieden sich nach 10-15 Jahren mehrere Personen ihr Amt niederzulegen. Hervorzuheben ist zudem der hohe Anteil an Personen, die mehr als 25 Jahre ehrenamtlich tätig sind. Der Anteil von 25,9% der Befragten ist kritisch zu sehen, da die Zeitspanne „mehr als 25 Jahre“ deutlich größer ist als die übrigen Intervalle innerhalb dieser Fragestellung. Hierdurch ist auch die Diskrepanz zwischen den 9,3% der Befragten, die 21-25 Jahre ehrenamtlich tätig sind und den 25,9%, die länger als 25 Jahre tätig sind, zu erklären.

### 8.1.7 Unterstützung durch die Stadt Rhede

Q15 Durch welche Art von Mitteln werden Sie bzw. wird Ihre Organisation durch die Stadt Rhede unterstützt? (Mehrfachantworten möglich)

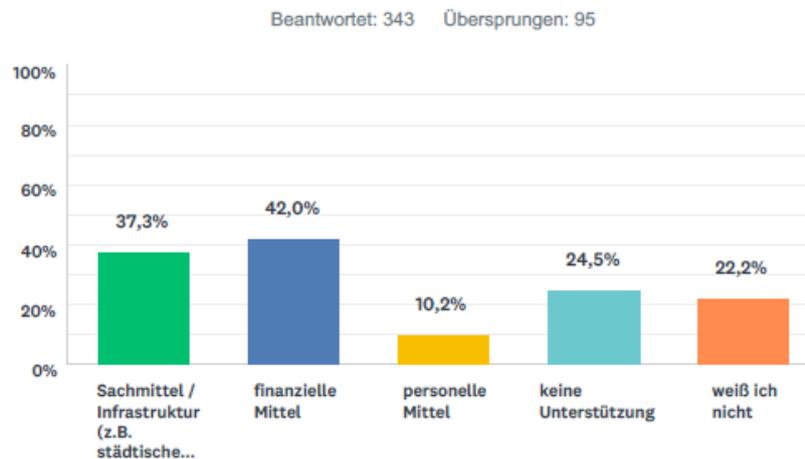


Abbildung 15: Durch welche Art von Mitteln werden Sie bzw. wird Ihre Organisation durch die Stadt Rhede unterstützt? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Der Großteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage wird finanziell durch die Stadt Rhede unterstützt (42%). Eine Unterstützung durch Sachmittel erhalten laut eigenen Aussagen 37,3 % und eine Unterstützung durch personelle Mittel 10,2 % der Befragten. 24,5% bekommen laut eigener Angabe keinerlei Unterstützung von der Stadt Rhede und 22,2% wissen nicht, ob und welche Unterstützung sie seitens der Stadt Rhede erhalten.

Besonders hervorzuheben sind die 22,2% der Befragten, die nicht wissen ob und welche Art von Unterstützung sie erhalten. Eine klare Kommunikation der vorhandenen Unterstützungsleistungen seitens der Stadt Rhede, könnte hier zur Steigerung der Zufriedenheit beitragen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass viele Ehrenamtliche glauben ihr Verein bekäme keine Mittel zur Verfügung gestellt, weil sie nicht ausreichend informiert sind.<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Die Zusammenhänge zwischen dem Wissen über Fördermittel der Stadt Rhede und die Funktion der jeweiligen Person im Verein, die diese These bestätigen, befinden sich in Kapitel 11.5.2.

### 8.1.8 Empfundener Informationsstand der Öffentlichkeit

Q16 Was denken Sie, wie gut die Öffentlichkeit über das Betätigungsfeld informiert ist, in dem Sie sich engagieren?\*

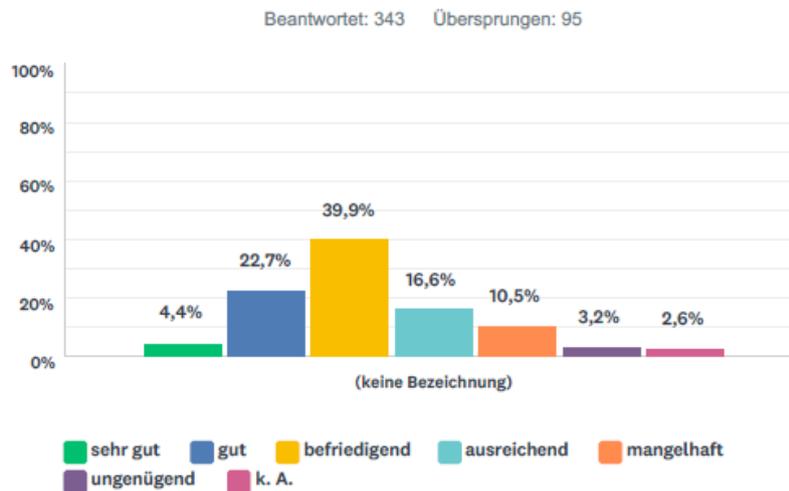


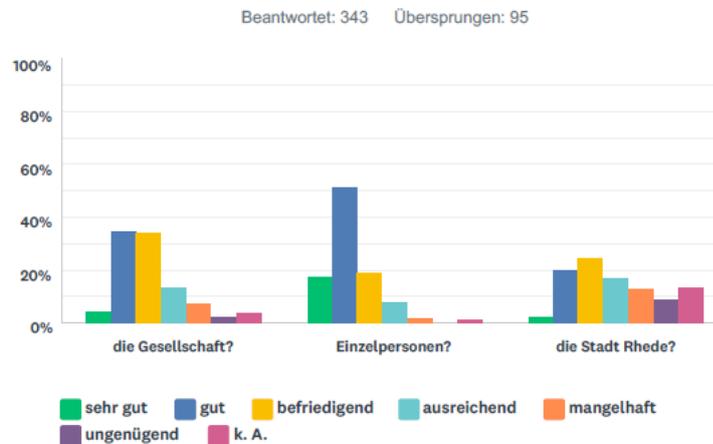
Abbildung 16: Was denken Sie, wie gut die Öffentlichkeit über das Betätigungsfeld informiert ist, in dem Sie sich engagieren? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Fast 40 % der Befragten bewertet die Information der Öffentlichkeit über ihr Betätigungsfeld als befriedigend, 22,7% als gut und 16,6% als ausreichend. Im Durchschnitt bewerten die Befragten die Information der Öffentlichkeit als befriedigend. 36 Personen (10,5%) bewerten die Information als mangelhaft. 4,4% der Befragten nahmen die Information der Öffentlichkeit als sehr gut wahr und 3,3% hingegen als ungenügend.

Die Information der Öffentlichkeit über das eigene Betätigungsfeld scheint zwar durchschnittlich als befriedigend wahrgenommen zu werden, aber die Befragten sehen hier offensichtlich Verbesserungspotentiale. Hier besteht seitens der Stadt Rhede Potential zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit der Vereine, um die Zufriedenheit der Ehrenamtlichen in Rhede zu steigern.

## 8.1.9 Wertschätzung durch verschiedene Akteure des öffentlichen Lebens

Q17 Wie bewerten Sie persönlich darüber hinaus die Wertschätzung (Lob, Zuspruch, Anerkennung) Ihres Engagements durch:



	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	AUSREICHEND	MANGELHAFT	UNGENÜGEND	K. A.	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
die Gesellschaft?	4,4% 15	34,4% 118	33,8% 116	13,7% 47	7,6% 26	2,3% 8	3,8% 13	343	2,92
Einzelpersonen?	17,5% 60	51,3% 176	19,2% 66	8,2% 28	2,0% 7	0,3% 1	1,5% 5	343	2,26
die Stadt Rhede?	2,3% 8	20,1% 69	24,5% 84	17,2% 59	13,1% 45	9,0% 31	13,7% 47	343	3,53

Abbildung 17: Wie bewerten Sie persönlich darüber hinaus die Wertschätzung (Lob, Zuspruch, Anerkennung) Ihres Engagements durch: (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Die Befragten bewerten die Wertschätzung durch die Gesellschaft mehrheitlich als gut (34,4%) und befriedigend (33,8%). Den geringsten Anteil in der Statistik haben Personen, die die Wertschätzung durch die Gesellschaft als sehr gut (4,4%) und als ungenügend (2,3%) bewerten.

Die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Online-Umfrage bewerteten das Lob und die Anerkennung durch Einzelpersonen mit 51,3% als gut. Darauf folgen die Bewertungen mit befriedigend (19,2%) und sehr gut (17,5%). Insgesamt 2,3% der Befragten bewerten die Wertschätzung mit mangelhaft und ungenügend.

Durchschnittlich wird die Wertschätzung durch die Stadt Rhede mit einer Note von 3,53 bewertet, also mit einem ausreichend. 84 Befragte bewerten die entgegengebrachte Wertschätzung durch die Stadt Rhede als befriedigend, 69 Personen als gut und 59 Personen als ausreichend. 13,1% und 9,0% bewerten sie hingegen mit mangelhaft und ungenügend. 13,7% machen keine Angabe zur Wertschätzung des Ehrenamtes durch die Stadt Rhede.

Die Wertschätzung durch Einzelpersonen wird durchschnittlich am besten bewertet, die Wertschätzung durch die Stadt Rhede hingegen am schlechtesten. Für die Stadt Rhede bestehen hier große Potentiale, die durch die Maßnahmen des folgenden Kapitels, ausgegipft werden könnten.

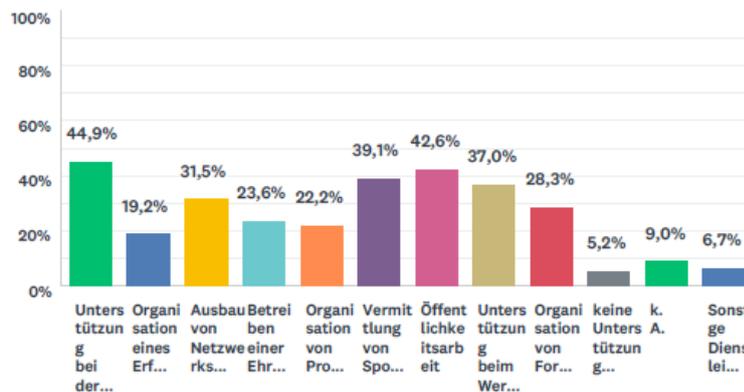
Auffällig ist, dass überdurchschnittlich oft „keine Angabe“, bei der Frage über die empfundene Wertschätzung durch die Stadt Rhede, angegeben wurde. Es scheint, als bestünde bei 13,7% der Befragten eine Furcht vor der Rückverfolgung ihrer Aussagen zu ihrer Person.

## 8.2 Zukunftsperspektive

### 8.2.1 Themenbereiche mit gewünschter Unterstützung

Q18 In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit?  
(Mehrfachantworten möglich)

Beantwortet: 343 Übersprungen: 95



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Unterstützung bei der Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln	44,9%	154
Organisation eines Erfahrungsaustausches ("Ehrenamtsdialog")	19,2%	66
Ausbau von Netzwerkstrukturen (zwischen Vereinen, Verbänden, Organisationen etc.)	31,5%	108
Betreiben einer Ehrenamtsbörse (Portal für freiwillig Engagierte und Vereine etc.)	23,6%	81
Organisation von Projekten mit anderen Vereinen, Verbänden, Organisationen etc.	22,2%	76
Vermittlung von Sponsoringpartnern	39,1%	134
Öffentlichkeitsarbeit	42,6%	146
Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche	37,0%	127
Organisation von Fortbildungsmaßnahmen	28,3%	97
keine Unterstützung notwendig	5,2%	18
k. A.	9,0%	31
Sonstige Dienstleistungen:	6,7%	23
Befragte gesamt: 343		

Abbildung 18: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Innerhalb dieser Fragestellung war es möglich, unbegrenzt viele Wünsche zur Unterstützung anzugeben, weshalb die Zahl der angegebenen Wünsche von der Zahl der Befragten differiert.

Am meisten Unterstützung wünschen sich die Ehrenamtlichen bei der Beschaffung von finanziellen Mitteln wie z.B. Fördermitteln (44,9%) oder Sponsoringpartnern (39,1%). Auch bei der Öffentlichkeitsarbeit wünschen sich 42,6% der teilnehmenden Ehrenamtlichen Unterstützung, genau wie bei der Werbung um Nachwuchs (37%). 5,2% halten eine Unterstützung durch die Stadt Rhede nicht für notwendig und 9% haben keine Angabe gemacht.

Die Beschaffung von Geldern, die Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Ausbau von Netzwerkstrukturen werden vermehrt von den Ehrenamtlichen gewünscht. Diese Angaben deuten auf Probleme bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten hin. Für die reibungslose Ausführung ihrer Tätigkeiten fehlt es den Ehrenamtlichen anscheinend an Geld, Personal und Wertschätzung sowie an Kooperationspartnern aus der Wirtschaft und anderen Vereinen.

## 8.2.2 Ehrenamtsbeauftragter

Q19 Wünschen Sie sich eine/n Ehrenamtsbeauftragte/n, die/der in den vorherig genannten Themenbereichen unterstützend tätig wird?

Beantwortet: 325 Übersprungen: 113

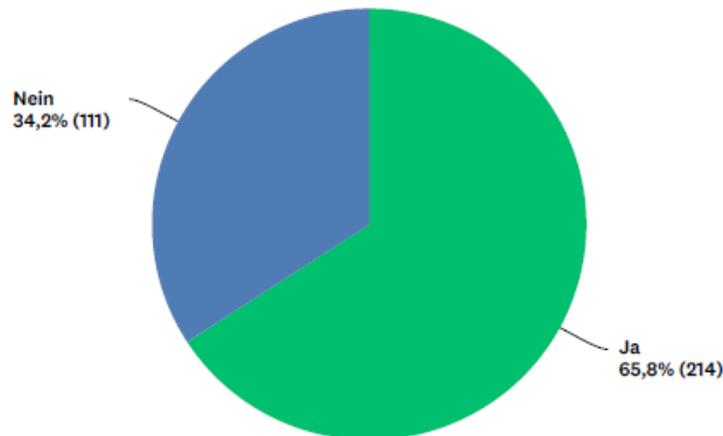


Abbildung 19: Wünschen Sie sich eine/n Ehrenamtsbeauftragte/n, die/der in den vorherig genannten Themenbereichen unterstützend tätig wird? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Diese Frage wurde von 325 der 438 befragten Personen beantwortet. Das heißt, dass diese Frage 113 Personen nicht gestellt wurde. Unter diesen Personen sind auch solche (18 Befragte), die im Zuge der vorherigen Frage angegeben haben, sie wollen keine Unterstützung.

65,8% der Befragten haben angegeben, dass sie eine/n Ehrenamtsbeauftragte/n wünschen. 34,2% wünschen keine/n Beauftragte/n.

### 8.2.3 Auswahl eines geeigneten Beauftragten

#### Q20 Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen?

Beantwortet: 214 Übersprungen: 224

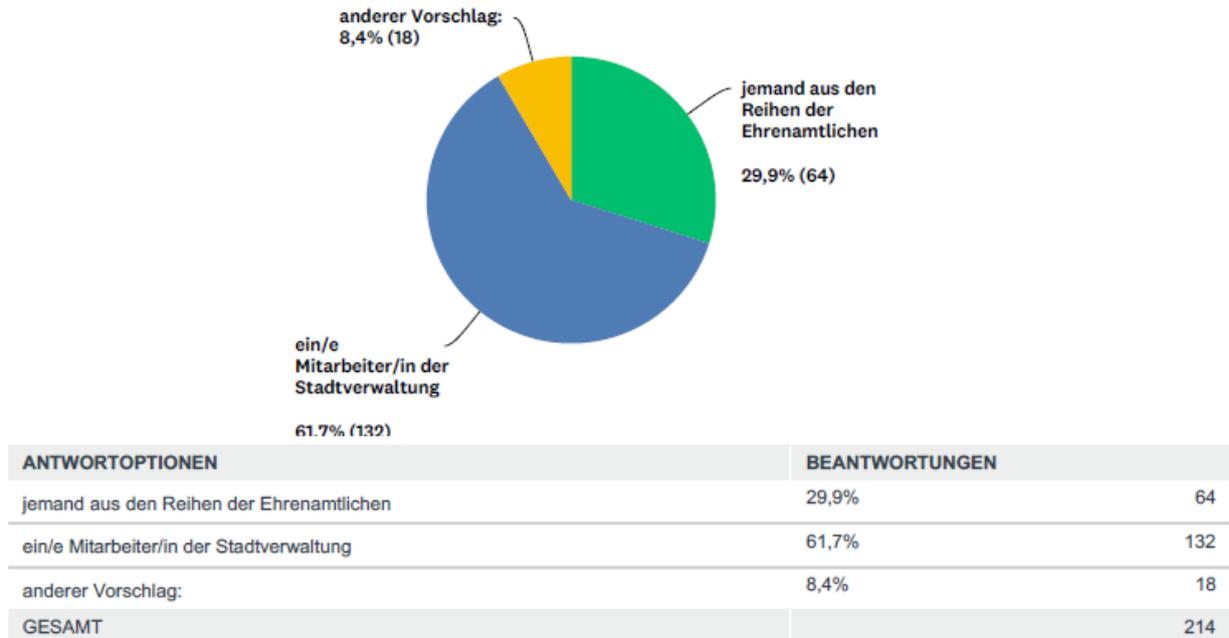


Abbildung 20: Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Diese Frage wurde ausschließlich von Personen beantwortet, die angegeben haben, sie wünschen eine/n Ehrenamtsbeauftragte/n. Die Mehrheit von 61,7% hält einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung für die geeignetste Wahl. 29,9% halten eine Person aus den Reihen der Ehrenamtlichen für am meisten geeignet und 8,4% haben einen abweichenden Vorschlag abgegeben.

Auffällig ist, dass 18 Personen einen ganz anderen Vorschlag hatten, als eine Person aus der Stadtverwaltung oder den Reihen der Ehrenamtlichen zu beauftragen. Diese Vorschläge sind als Anhang beigefügt und werden in Kapitel 10 besprochen.

## 8.2.4 Persönliche Bereitschaft zur Übernahme einer Stelle als Ehrenamtsbeauftragte/r

Q21 Können Sie sich persönlich vorstellen, einen solchen Posten als Ehrenamtsbeauftragte/r in Rhede zu besetzen?

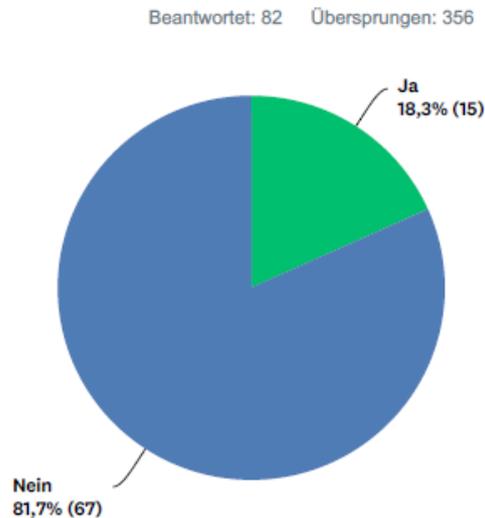


Abbildung 21: Können Sie sich persönlich vorstellen, einen solchen Posten als Ehrenamtsbeauftragte/r in Rhede zu besetzen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Diese Frage wurde ausschließlich von Personen beantwortet, die eine Besetzung der Position des Ehrenamtsbeauftragten durch einen Ehrenamtlichen wünschten oder einen anderen Vorschlag hatten. Die persönliche Bereitschaft eine Position als Ehrenamtsbeauftragte/r zu übernehmen, ist bei 18,3% vorhanden. In ganzen Zahlen sind dies 15 von 82 Befragten. Die Mehrheit (81,7%) kann sich nicht vorstellen, eine solche Position zu übernehmen.

Die Bereitschaft der Personen, die sich einen Ehrenamtlichen in der Position des Beauftragten wünschen, diese Position selbst zu übernehmen, ist im Verhältnis relativ gering. Lediglich 15 von 82 Personen zeigen die unverbindliche Bereitschaft hierzu. Zu bedenken ist dabei ebenfalls, dass die Koordinationsleistung einer solchen Stelle mit einem hohen Zeitaufwand verbunden ist. Der tatsächliche Umfang der Tätigkeit kann erst im Anschluss an die vollständige Auswertung der Umfrage und die Erarbeitung der Empfehlungen überblickt werden. Je nachdem welche Anzahl und Qualität an Maßnahmen ausgeführt werden soll, kann es zu einem Aufwand kommen, der durch ehrenamtliche Personen nur schwer zu leisten ist. In diesem Falle muss über eine vergütete Tätigkeit nachgedacht werden.<sup>6</sup>

<sup>6</sup> Weitere Bewertungen finden Sie in Kapitel 12 und 13

## 8.2.5 Bereitschaft zur Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen

Q23 Würden Sie an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auf Ihr Ehrenamt beziehen, teilnehmen?

Beantwortet: 343 Übersprungen: 95

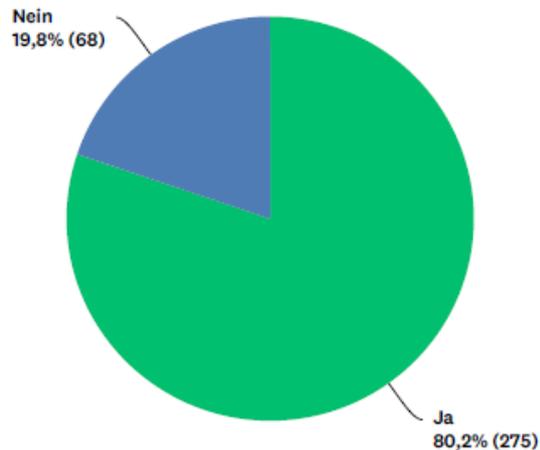


Abbildung 22: Würden Sie an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auf Ihr Ehrenamt beziehen, teilnehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Circa 80% der Befragten würde gerne an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen, die sich auf ihr Ehrenamt beziehen. 19,8% wünschen keine Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auf ihr Ehrenamt beziehen.

Insgesamt ist die Bereitschaft an solch einem Angebot teilzunehmen recht hoch. Das deutet auf ein quantitatives Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage solcher Fortbildungsmaßnahmen hin.

## 8.2.6 Themenbereiche für Fortbildungen

7

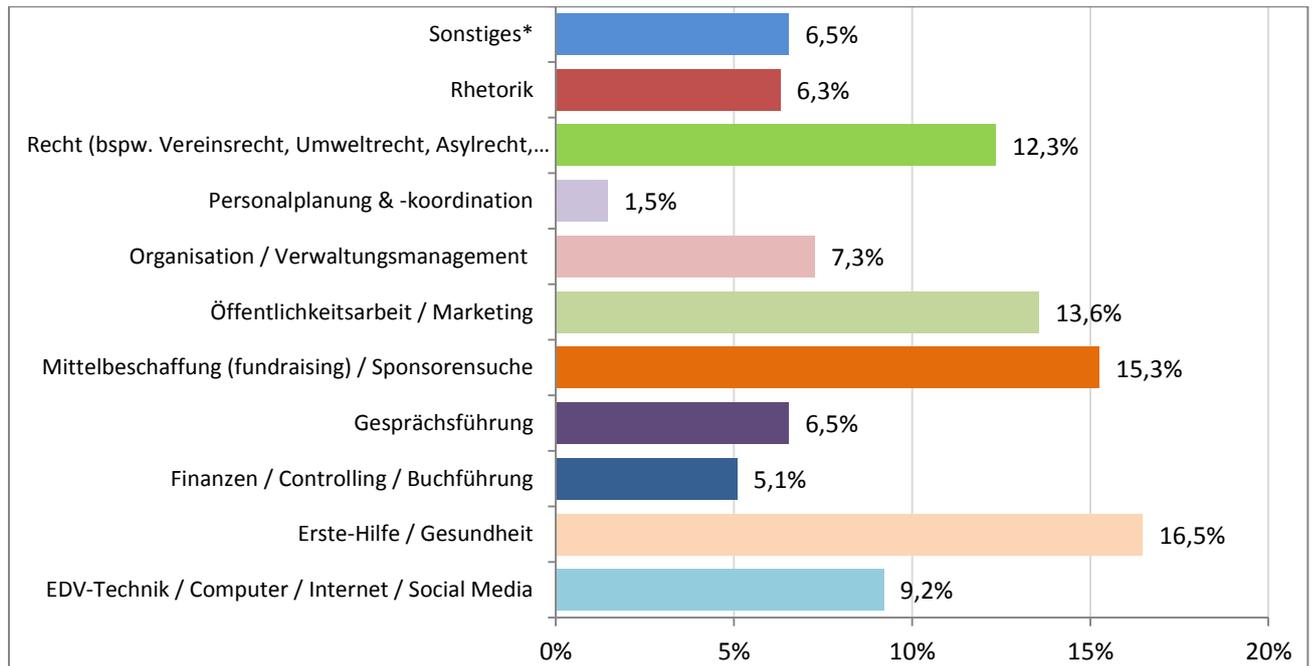


Abbildung 23: Zu welchem Themenbereich bzw. zu welchen Themenbereichen würden Sie gerne an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen? (eigene Darstellung)

Diese Frage wurde nur von Personen beantwortet, die sich in der vorhergegangenen Frage Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wünschten.

Mit 16,5% und 15,3% sind der Erste-Hilfe bzw. Gesundheitskurs sowie die Fortbildung zum Thema „Mittelbeschaffung (fundraising)/Sponsorensuche“ am häufigsten von den Befragten gewünscht. Kurz darauf folgen die potentiellen Fortbildungen zur Öffentlichkeitsarbeit/Marketing mit 13,6% und zu diversen Rechtsgebieten mit 12,3%. Fortbildungen zu den Themen Personalplanung &-koordination sowie Finanzen/Controlling/Buchführung werden mit 1,5% und 5,1% von den wenigsten Befragten gewünscht. 6,5% der Befragten haben zudem einen sonstigen Vorschlag eingebracht.

Der Wunsch nach Fortbildungen impliziert den persönlichen Wunsch vieler Ehrenamtlicher, sich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig werden Probleme in der Aufgabenerfüllung verdeutlicht. Die Mehrzahl der Ehrenamtlichen ist anscheinend der Ansicht, dass sie durch bessere Kenntnisse in „Erst-Hilfe/Gesundheit“, „Mittelbeschaffung/Sponsorensuche“, „Öffentlichkeitsarbeit/Marketing“ und „Recht“ eine bessere Aufgabenerfüllung gewährleisten kann.

<sup>7</sup> Aufgrund der eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten der Umfragesoftware „SurveyMonkey“ mussten die Berechnungen und Darstellungen mit Microsoft Excel erfolgen.

## 8.2.7 Potentielle Teilnahme an einem wiederkehrenden Gesprächsforum

Q25 Würden Sie an einem wiederkehrenden Gesprächsforum (Idee der sog. Marktplatz-Methode, siehe Stadt Bocholt) teilnehmen, bei dem Ehrenamtliche und Unternehmen/Betriebe unentgeltliche Dienstleistungen zur gegenseitigen Unterstützung austauschen können?

Beantwortet: 343 Übersprungen: 95

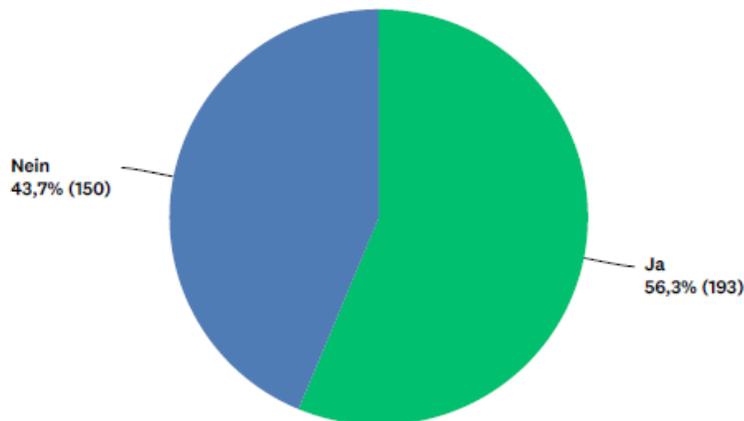


Abbildung 24: Würden Sie an einem wiederkehrenden Gesprächsforum (Idee der sog. Marktplatz-Methode, siehe Stadt Bocholt) teilnehmen, bei dem Ehrenamtliche und Unternehmen/Betriebe unentgeltliche Dienstleistungen zur gegenseitigen Unterstützung austauschen können? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Von den 343 Befragten würden 193 an einem Gesprächsforum, nach dem Vorbild der Marktplatzmethode teilnehmen. 150 Personen lehnen diese Idee ab.

Die hohe Ablehnung (43,7%) dieses Vorschlages könnte durch den hohen Aufwand für solch eine Aktion begründet sein. Die Eigenbeteiligung der Vereine an der Organisation wäre recht hoch, gleichzeitig wären Personen ohne Zugehörigkeit in einem Verein oder einer Organisation nicht vertreten. Trotzdem besteht ein Interesse bei 193 Personen aus unterschiedlichen Organisationen, ein Potential ist demnach gegeben.

## 8.2.8 Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen

### Q26 Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen?

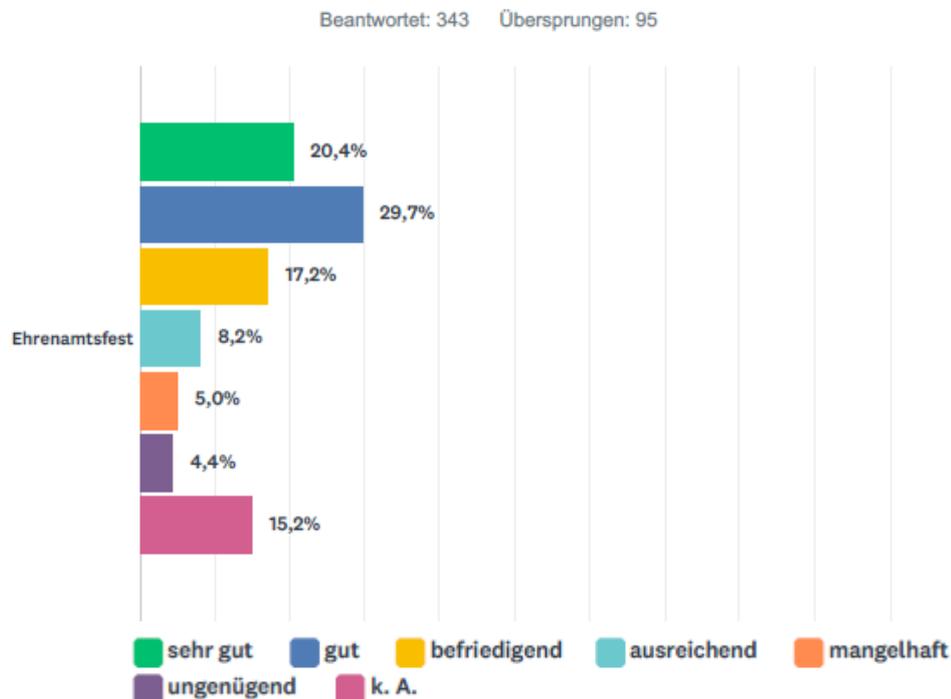


Abbildung 25: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahme: Ehrenamtsfest (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Der Ausdruck von Wertschätzung wird durch ein Ehrenamtsfest durchschnittlich mit befriedigend (2,53) bewertet. 29,7% der Befragten empfinden den Ausdruck von Wertschätzung durch ein Fest als gut, 20,4% empfinden ihn als sehr gut und 17,2% als befriedigend. 15,2% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben keine Angabe gemacht.

Die Meinungen zum Ehrenamtsfest, die während des Ehrenamtsdialoges vom 05. September 2017 geäußert wurden, brachten das Für und Wider gut auf den Punkt. Einerseits können alle Ehrenamtlichen gewürdigt werden, ohne eine Besser- oder Schlechterstellung durch Zugangsvoraussetzungen zu schaffen, doch andererseits ist eine flächendeckende Würdigung auch durch diese Maßnahme nur schwer umsetzbar. Es gibt viele Ehrenamtliche, die entweder nicht an Großveranstaltungen teilnehmen können oder wollen. Die Bewertung des Ehrenamtsfestes innerhalb der Online-Befragung spiegelt dieses Meinungsbild wieder, wenngleich das Fest von allen vorgeschlagenen Maßnahmen durchschnittlich am besten bewertet wurde.

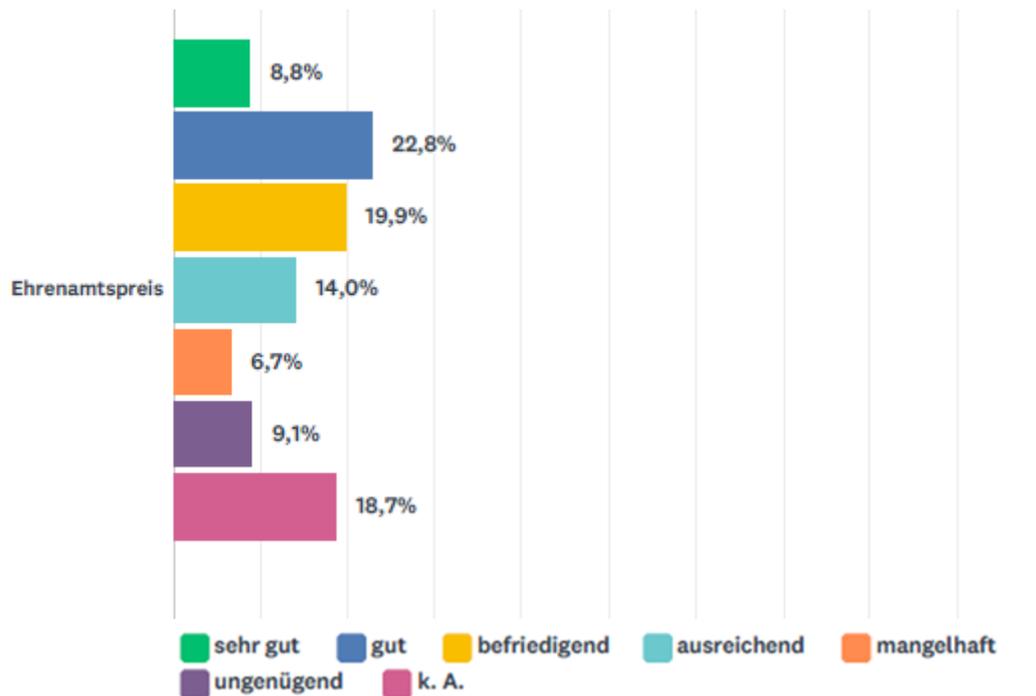


Abbildung 26: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahme: Ehrenamtspreis? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Durchschnittlich wird der Ausdruck von Wertschätzung durch einen Ehrenamtspreis als befriedigend (3,17) bewertet. 22,8% und 19,9% der Befragten schätzen den Ehrenamtspreis als gut bzw. befriedigend ein. 14,0% empfinden die Wertschätzung durch einen Preis als ausreichend. 9,1% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage schätzen den Ausdruck von Wertschätzung durch die Verleihung eines Preises als ungenügend ein. Keine Angabe wurde in 18,7% der Fälle als Antwort ausgewählt.

Die Argumente gegen einen Ehrenamtspreis überwogen während des Dialoges mit den Ehrenamtlichen am 05. September 2017. Es wurde mehrfach angeführt, dass ein solcher Preis lediglich einzelne Personen und Vereine heraushebt und deshalb keine adäquate Form der Breitenwürdigung sei. Gleichzeitig wurde auf die Verteilung des Rheder Ehrenamtspreises Sport im Rahmen der jährlichen Sportlerehrung verwiesen, welche hingegen sehr gut angenommen worden sei. Auch das Ergebnis der Befragung spiegelt dies wieder. Der Ehrenamtspreis befindet sich im Mittelfeld der Bewertungen und ist entsprechend der zuvor genannten Argumente nicht uneingeschränkt zu empfehlen.

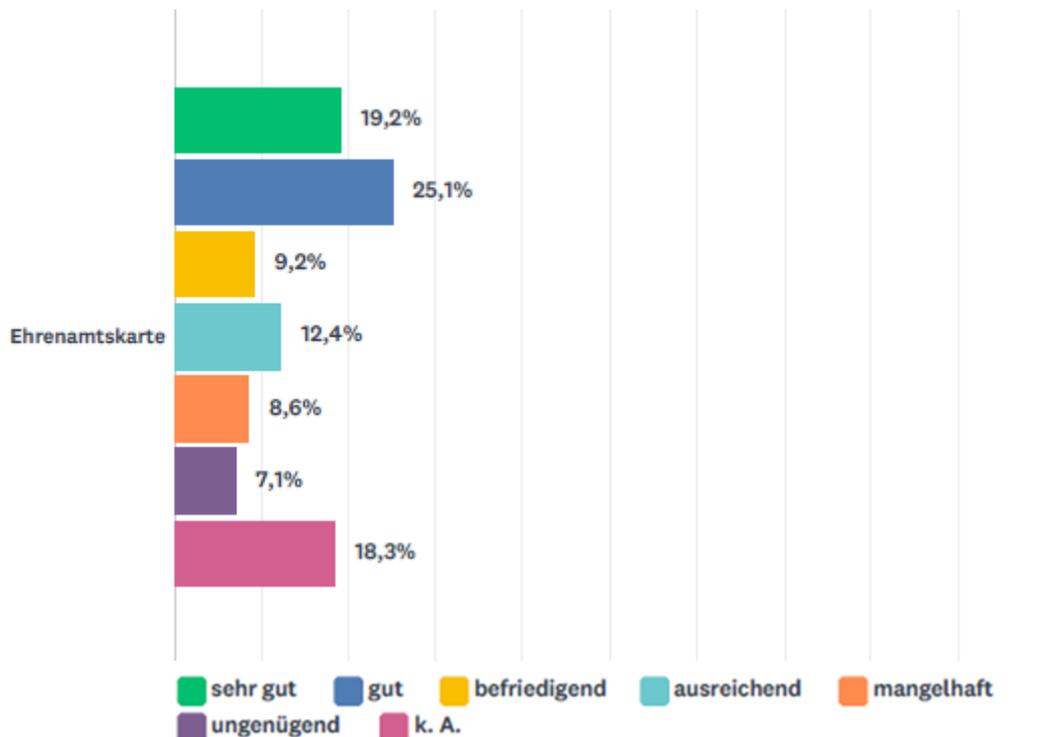


Abbildung 27: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahme: Ehrenamtskarte? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Die Ehrenamtskarte wurde von den Befragten mit einer Durchschnittsnote von befriedigend (2,84) bewertet. 85 Personen empfinden die ausgedrückte Wertschätzung durch die Einführung einer Ehrenamtskarte als gut und 65 Personen als sehr gut. 42 Personen schreiben der Ehrenamtskarte einen ausreichenden Ausdruck von Wertschätzung zu und 62 Personen haben hierzu keine Angabe gemacht.

Die Ehrenamtskarte liegt in der Bewertung des Ausdruckes von Wertschätzung durch ihre Einführung auf dem zweiten Platz. Die Einführung ist sehr aufwändig und die Rabattierungen und Vorteile durch eine solche Karte sind begrenzt. Aus diesem Grund wurde von der Ehrenamtskarte im ersten Entwurf des Ehrenamtskonzeptes abgeraten<sup>8</sup>. Aufgrund der guten Bewertungen innerhalb der Umfrage wird dazu geraten, die mögliche Einführung einer Ehrenamtskarte erneut zu prüfen und ggfs. zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Eine endgültige Ablehnung ist jedenfalls nicht zu empfehlen.

<sup>8</sup> Stadt Rhede. (2017). Bürgerschaftliches Engagement in der Stadt Rhede (Entwurf als Anlage zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport am 21.06.2017)

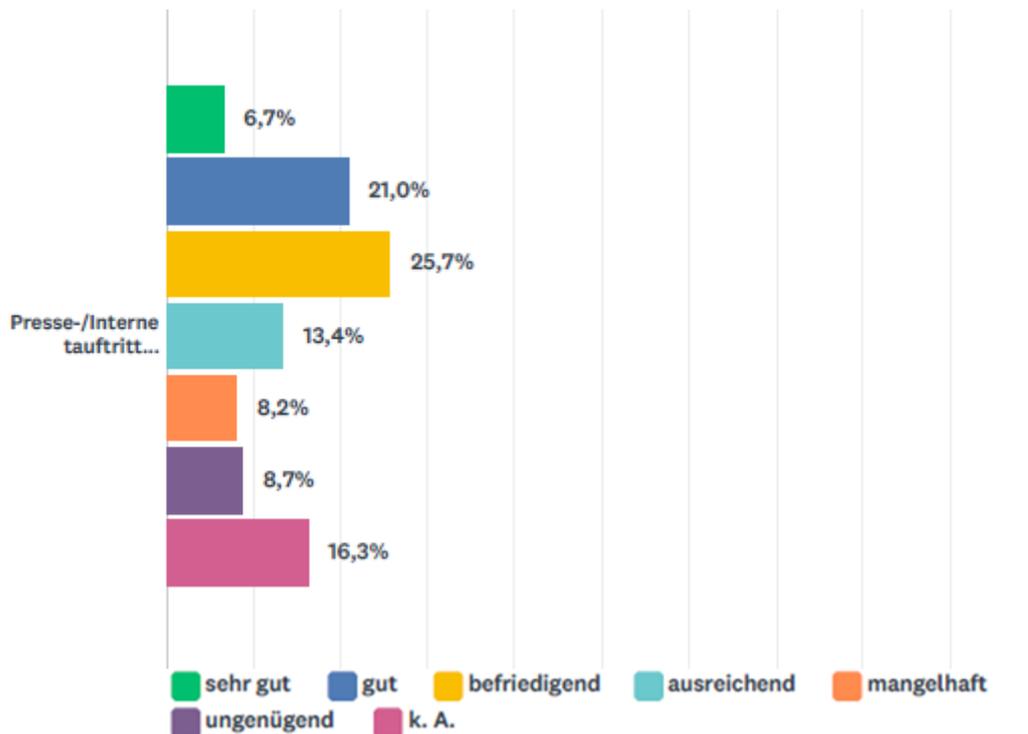


Abbildung 28: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahme: Presse-/Internetauftritt Ehrenamtler des Monats? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

25,7% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den Presse- und Internetauftritt des Ehrenamtlers des Monats mit befriedigend bewertet. 21,0% bewerten diese Idee mit der Note gut und 13,4% mit der Note ausreichend. Mit den Noten mangelhaft und ungenügend bewerten 8,2% und 8,7% der Befragten die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Pressearbeit und Internetauftritten verschiedener Vereine. Es ergibt sich eine Durchschnittsnote von befriedigend (3,26) und eine Enthaltung von 16,3%.

Somit liegt der Presse- bzw. Internetauftritt des jeweiligen potentiellen Ehrenamtlers des Monats auf dem letzten Platz. Die Argumentation während des Dialoges am 05. September 2017 war häufig, dass die Ehrenamtlichen nicht im Mittelpunkt stehen wollen und nur einzelne Personen geehrt werden würden. Dieses Ergebnis scheint zunächst verwunderlich, da sich die Ehrenamtlichen mehrheitlich eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit gewünscht haben. Zu erklären ist dies damit, dass die vordergründige Darstellung von einzelnen Personen nicht gewollt ist, die Präsentation des Betätigungsfeldes und des eigenen Vereines allerdings schon.<sup>9</sup>

<sup>9</sup> siehe hierzu auch Kapitel 10.2.3

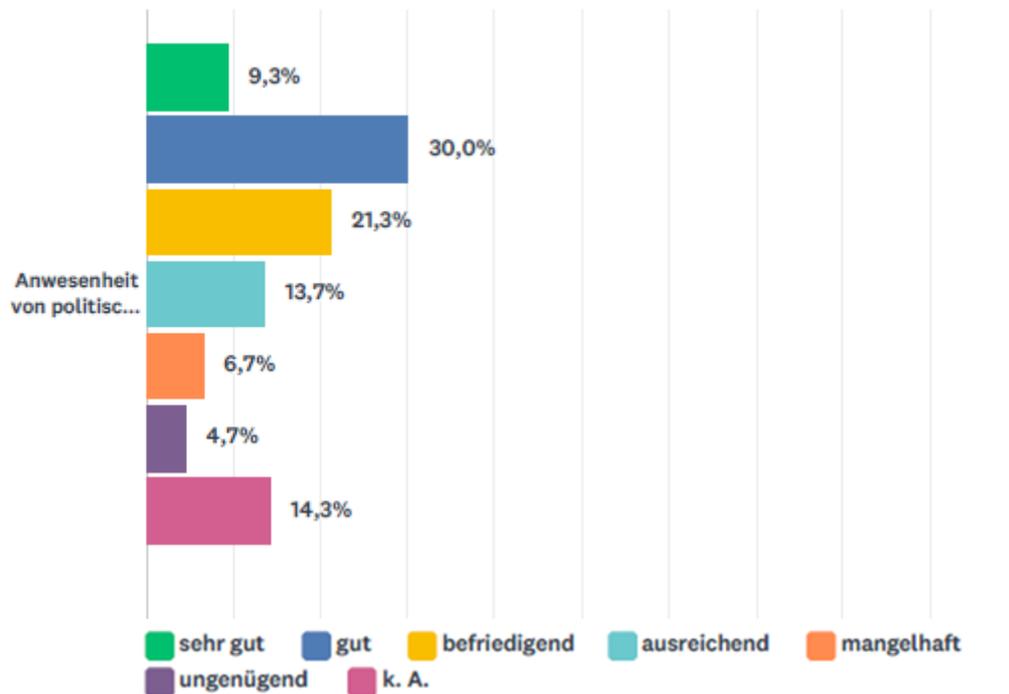


Abbildung 29: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahme: Anwesenheit von politischen Vertretern auf Vereinsveranstaltungen (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Die Anwesenheit von politischen Vertretern auf Vereinsveranstaltungen und Jubiläen wird von 30% für gut befunden und von weiteren 21,3% als befriedigend bewertet. 13,7% empfinden den Ausdruck von Wertschätzung durch diese Maßnahme als ausreichend und 14,3% haben keine Angabe gemacht. Es ergibt sich eine Gesamtnote von befriedigend (2,91).

Die Anwesenheit von politischen Vertretern auf Vereinsveranstaltungen liegt im Mittelfeld der Bewertungen. Hier besteht viel Potential zur Verbesserung der Würdigung durch eine Maßnahme, die mit einem recht geringen organisatorischen Aufwand verbunden ist.

Zudem haben insgesamt 11 Personen ergänzende Vorschläge gemacht.<sup>10</sup>

<sup>10</sup> siehe hierzu auch Kapitel 10.2.3

## 9. Persönliche Angaben

### 9.1 Wohnort

#### Q30 Wohnen Sie in Rhede?

Beantwortet: 438 Übersprungen: 0

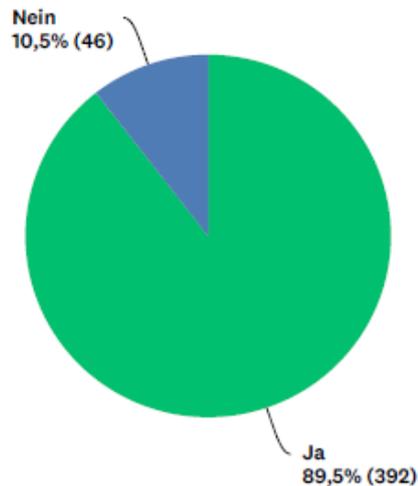


Abbildung 30: Wohnen Sie in Rhede? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

89,5% der Befragten wohnten zur Zeit der Befragung in Rhede. 10,5 % (46 Personen) wohnten zur Zeit der Befragung außerhalb Rhedes. Die Frage nach der Einwohnereigenschaft in Rhede wurde von allen 438 Teilnehmern und Teilnehmerinnen beantwortet.

### 9.2 Geschlecht

#### Q29 Welches Geschlecht haben Sie?

Beantwortet: 438 Übersprungen: 0

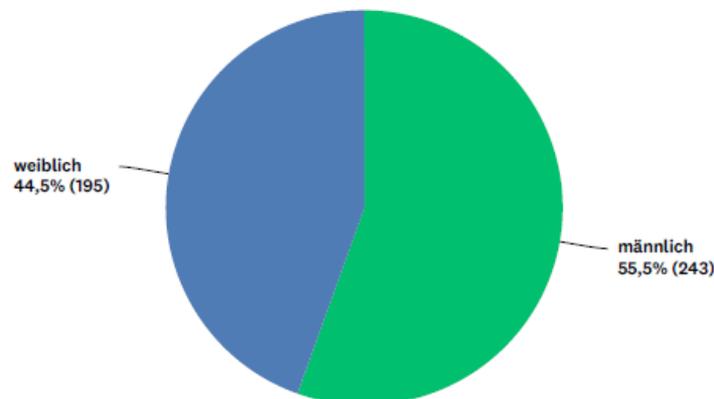


Abbildung 31: Welches Geschlecht haben Sie? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Die Gruppe der Befragten besteht zu 44,5% aus weiblichen und zu 55,5% aus männlichen Teilnehmern. Alle Befragten haben die Frage zu ihrem Geschlecht beantwortet.

### 9.3 Alter

## Q28 Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?

Beantwortet: 438 Übersprungen: 0

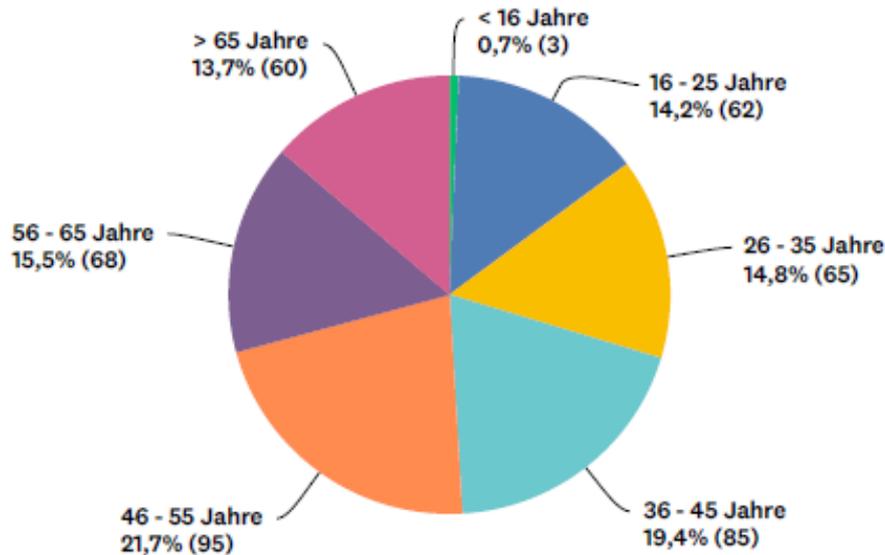


Abbildung 32: Zu welcher Altersgruppe gehören Sie? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Ehrenamtliche, die die Umfrage „Ehrenamtliches Engagement in Rhede“ beantwortet haben, sind im Durchschnitt zwischen 46 und 55 Jahren alt. Die Frage wurde von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Umfrage beantwortet. Die Gruppe der Teilnehmer/innen setzt sich aus allen Altersschichten zusammen, wobei die unter 16-Jährigen am geringsten und die 46-55-Jährigen mit 95 Personen am häufigsten vertreten sind.

Auffällig ist, dass alle Altersgruppen beinahe gleich häufig vertreten sind. Damit wird nachträglich bestätigt, dass diese Form der Erhebung keine Generation ausschließt. Vor Beginn des Umfragezeitraumes wurde mehrfach kritisch angemerkt, dass eine Online-Umfrage für Personen ab 65 Jahren eine zu hohe Hürde darstelle. Die Problematik wurde besonders in der Vorhaltung eines Internetzugangs und der Bedienung der Software gesehen. Die hohe Beteiligung von Menschen dieser Altersklasse widerlegt diese Annahme jedoch. Eine Ausnahme bilden nur die Ehrenamtlichen unter 16. Sie sind am geringsten in der Umfrage vertreten. Dies könnte an wenigen Ehrenamtlichen dieser Altersgruppe oder an mangelndem Interesse liegen. Die Verbreitungskanäle für die Umfrage wurden generationsübergreifend gewählt (Facebook, Twitter, Internetseite „rhede.de“, Bocholter Borkener Volksblatt, Stadtgespräche, Stadtkurier, Flyer), weshalb eine mögliche Information über mehrere Kanäle gewährleistet wurde.

## 10. Auswertung der Kommentare

### 10.1 Allgemeine Vorgehensweise

Innerhalb der Online-Umfrage gab es mehrere Möglichkeiten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre eigene Meinung in Kommentaren auszudrücken. Unter anderem waren dies die Fragen 9, 16, 18, 20, 22, 24, 26 und 27<sup>11</sup>. Es erfolgt keine quantitative Auswertung der Kommentare, sprich: es wurden keine Statistiken über die Anzahl und die Art der Kommentare erstellt, da dies für die Ausarbeitung von Empfehlungen nicht gewinnbringend erschien. Die Auswertung erfolgte demnach rein qualitativ. Die abgegebenen Kommentare wurden gelesen, sortiert und bewertet. Die Bewertung erfolgte in den nachfolgend aufgezählten Kategorien. Hierzu wurde jede Kategorie definiert und die Kommentare unter die Kategorien subsumiert.

#### Hilfreich

Eine nützliche Anregung, die die Meinung des Autors/der Autorin des Kommentares verdeutlicht und Hilfestellungen zur Vornahme von Verbesserungen gibt, gleich ob sie Lob oder Kritik enthält. Beispielsweise: „Mehr Unterstützung durch einen gemeinsamen Austausch.“

#### Neutral

Eine Beantwortung, die weder einen Vorschlag zur Verbesserung noch einen Kritikpunkt äußert.

#### Weniger Hilfreich

Unter einer weniger hilfreichen Antwort versteht man eine Beantwortung die keine Anregung zur Verbesserung gibt und häufig nicht in Zusammenhang mit der jeweiligen Frage steht. Hierzu zählen unter anderem die Beantwortungen: „???“ oder „....“.

Diese ergeben im Zusammenhang mit der Frage keinen sinnvollen Zweck. Die Beantwortung k.A. ist der Kategorie „Weniger hilfreich“ zugeordnet und nicht unter „Neutral“, da weder eine Meinung noch eine Verbesserungsmöglichkeit ausgedrückt wird.

#### Kritik

Eine Beantwortung die eine konstruktive negative Beurteilung gegenüber der aktuellen Situation oder der Stadt Rhede enthält. Zum Beispiel „Statt Kosten in einen Ehrenamtsbeauftragten zu stecken oder ein teures Fest zu organisieren, den Vereinen mehr Geld als Unterstützung zukommen lassen.“

#### Lob

In der Beantwortung wird eine konstruktive positive Beurteilung der aktuellen Situation oder der Stadt Rhede abgegeben. Zum Beispiel „....Der Sportbereich ist über den SSV gut vernetzt.“

Es traten zudem Fälle ein, in denen zwei oder mehr Kategorien zutrafen. Für die häufigsten Fälle wurden zusätzlich Definitionen angefertigt:

---

<sup>11</sup> Die vollständigen Listen zu den Kommentaren befinden sich im Anhang.

### Hilfreich-Lob

„Hilfreich“ und „Lob“ wurden zusammen kategorisiert, wenn das Lob gleichzeitig eine Anregung zur Verbesserung und eine konstruktiv positive Bewertung der aktuellen Situation oder der Stadt Rhede enthält. Ein Beispiel ist für die Frage „Wie könnte Ihre Meinung nach die Unterstützung – in den von Ihnen gewünschten Themenbereichen – ohne eine/n Ehrenamtsbeauftragten/n erfolgen?“ die Beantwortung: „Unterstützung bei der Pressearbeit, erfreulich ist die Nennung der Eine Weltgruppe auf der Website der Stadt Rhede.“ Daraus kann geschlossen werden, dass sich diese Person mehr Unterstützung bei der Pressearbeit wünscht, gleichzeitig aber schon zufrieden ist mit den Maßnahmen die bisher getroffen wurden. Dies ist eine konstruktive Anmerkung, die berücksichtigt werden kann.

### Hilfreich-Kritik

„Kritik“ und „Hilfreich“ wurden zusammen kategorisiert, wenn eine konstruktiv negative Beurteilung in der Beantwortung ausgedrückt wurde, aber daraus gleichzeitig ein Erkenntnisgewinn für Verbesserungen gezogen werden kann. Beispielsweise „In Borken können wir Gebäude kostenlos nutzen.“

## **10.2 Besonders hilfreiche Kommentare**

Die Kommentare der Kategorie „Hilfreich“ gleich ob sie zusätzlich „Lob“ oder „Kritik“ enthalten, wurden noch einmal gesondert betrachtet, um die besonders hilfreichen Kommentare herauszufiltern. Diese verdienen besondere Erwähnung innerhalb der Auswertung, da sie zur Meinungs- und Empfehlungsbildung beitragen können. Sie sind gleichermaßen sinnvoll wie umsetzbar.

### **10.2.1 Frage 20**

#### **Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen?**

<b>Lfd. Nummer</b>	<b>Datum</b>	<b>Kommentar</b>
16	12.10.2017	„Eine Person der Stadtverwaltung, die sich auch ehrenamtlich engagiert.“

*Tabelle 1: Besonders hilfreiche Kommentare zur Frage 20 (eigene Darstellung)*

Dieser Kommentar wurde als besonders sinnvoll erachtet, weil er die beiden Möglichkeiten, die zur Wahl standen verbindet. Eine Person, die als Ansprechpartner/in innerhalb der Stadtverwaltung fungiert und gleichzeitig große Erfahrung mit dem Ehrenamt hat, bringt zwei Perspektiven mit und kann verschiedene Wünsche aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Zudem erscheint diese Möglichkeit praktikabel.

## 10.2.2 Frage 22

**Wie könnte Ihrer Meinung nach die Unterstützung- in den von Ihnen gewünschten Themenbereichen – ohne eine/n Ehrenamtsbeauftragte/n erfolgen?**

Lfd. Nummer	Datum	Kommentar
59	30.09.2017	"Integration in bisherige Tätigkeiten der Stadtverwaltungsbereiche"
69	04.10.2017	"Die Organisationen, Verbände, Vereine etc. sollten sich intensiver MIT- anstand GEGENEINANDER verständigen. Es herrscht viel zu oft Eigensinn als Gemeinsinn. Wenn es mehr Miteinander ohne Eigensinn gäbe würden viele Probleme von selbst gelöst werden."
94	09.10.2017	"Austausch der Telefon-Listen, Aktivitäten und Termine, sowie Ansprechpartner. Beispiel: Beim ""Offenen Ohr"" lag zur Info eine Telefonliste aller Gruppen und Vereine von St. Gudula vor."

*Tabelle 2: Besonders hilfreiche Kommentare zur Frage 22 (eigene Darstellung)*

Der erste Kommentar (Nr. 59) impliziert, dass bestimmte Bereiche der Unterstützung des Ehrenamtes in verschiedenste Organisationsbereiche der Stadtverwaltung eingegliedert werden könnten. So könnten sich bspw. Ehrenamtliche, die einen Saal mieten wollen, an das Stadtmarketing wenden und dort über verschiedene, speziell geschaffene Möglichkeiten für Ehrenamtliche, informiert werden. Zweifelsohne ist diese Idee hilfreich, weil sie Aspekte beinhaltet, die zuvor noch nicht beleuchtet wurden. Die Umsetzung ohne eine übergeordnete Koordination könnte jedoch schwierig werden. Gleichzeitig müssten wieder Stellenanteile in den verschiedenen Fachbereichen geschaffen werden, die sehr wahrscheinlich auf Dauer im Umfang genauso groß wären, wie die Stelle des/der Ehrenamtsbeauftragte/n. Da es bei dieser Variante keine Möglichkeit einer übergeordneten koordinierenden Stelle innerhalb der Verwaltung gäbe, müsste der/die Ehrenamtliche bei fachbereichsübergreifenden Leistungen selbst die verschiedenen Stationen kontaktieren und koordinieren. Das ist nicht nur mit einem höheren Aufwand für die Kontakte zwischen den Schnittstellen (Absprachen, Liegezeiten), sondern auch mit einem höheren Aufwand für die Ehrenamtlichen selbst, verbunden. Es ist zweifelsohne eine Idee, die einer Prüfung unterzogen werden sollte, allerdings nicht uneingeschränkt umgesetzt werden kann.

Der zweite Kommentar (Nr. 69) spricht eine allgemeine gesellschaftliche Stimmung an, die der/die Autor/in wahrzunehmen scheint. Es ist in der Tat so, dass innerhalb der Umfrage mehrere solcher Kommentare abgegeben wurden. Dieser steht deshalb repräsentativ für die weiteren Kommentare dieser Art. Ein Miteinander könnte durch mehrere verschiedene Maßnahmen erreicht werden. Die Vereine könnten sich untereinander absprechen und gemeinsame Gremien bilden. Gleichzeitig könnten die Mitarbeiter der Stadtverwaltung spezieller auf den Umgang mit dem Ehrenamt und den rechtlichen Bedingungen geschult werden und ein/e Beauftragte/r könnte die Schnittstelle zwischen Verwaltung und Ehrenamt bilden. Die Umsetzbarkeit dieser Anregung ist gegeben, wenn auch die Art der Umsetzung offen ist.

Der Kommentar Nr. 94 wurde als besonders hilfreich erachtet, da er eine abgeschwächte Form der Koordination durch einen Ehrenamtlichen beschreibt. Bei dieser speziellen Form der Absprache gibt es keine primär zuständige Person, sondern eine Art Handbuch für die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen. Absprachen werden so vereinfacht, ohne eine externe Person einbeziehen zu müssen. Gleichwohl ist fraglich, wer ein solches „Handbuch“ anfertigen sollte und wie Personen ohne Mitgliedschaft in Vereinen, Verbänden oder anderen Organisationen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt werden könnten. Sie werden durch diesen Vorschlag nicht berücksichtigt. Dieser Vorschlag stellt eine gute und umsetzbare Alternative dar, bezieht allerdings Ehrenamtliche ohne Einbindung in Organisationsstrukturen nicht mit ein. Er ist daher einseitig anwendbar auf Vereine und andere Organisationen,

aber keine universell nutzbare Alternative zu einem/r Ehrenamtsbeauftragten. Zudem ist die Umsetzung und die Zuständigkeit für die Erstellung eines solchen Handbuches noch unerprobt.

### 10.2.3 Frage 26

**Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen?**

Lfd. Nummer	Datum	Kommentar
7	09.10.2017	„Presse-Das Ehrenamt stellt sich vor-wenn es mehrere sind die ganze Gruppe“
9	10.10.2017	„nicht einen Ehrenamtler sondern das spezifische Feld und die Aufgaben vorstellen“
10	11.10.2017	"Im jährlichen Wechsel Ehrenamtsfest und Ehrenamtswoche (Beispiel Ahaus im September 2017)"

*Tabelle 3: Besonders hilfreiche Kommentare zur Frage 26 (eigene Darstellung)*

Der Kommentar zur Nr. 7 schließt an den Vorschlag des „Ehrenamtlers des Monats“ an, der in der Presse und auf der Internetseite der Stadt Rhede präsentiert werden könnte. Der/die Autor/in hat diesen Vorschlag jedoch um die Komponente der Präsentation von ganzen Gruppen ergänzt. Es hat den Anschein, als komme es viel mehr einer Werbung für die eigene Sache oder den eigenen Verein, als eine Herausstellung des Engagements von Einzelpersonen gleich. Dieser Vorschlag knüpft damit an die vielfach gewünschte Öffentlichkeitsarbeit und die Akquise von neuen Mitgliedern an. Er ist zugleich umsetzbar und kostengünstig, weshalb die Umsetzung von Seiten der Stadtverwaltung empfohlen wird.

Der zweite Kommentar (Nr. 9) knüpft an die Idee des ersten Kommentares an, beleuchtet sie allerdings von einer anderen Seite. Der Kommentar wird im Folgenden so interpretiert, dass einzelne Betätigungsfelder mit ihren Aufgaben und Anforderungen in der Presse und im Internet präsentiert werden sollen. Dabei geht es vielmehr um die Gewinnung von Interessenten für die verschiedenen Tätigkeiten, als die Gewinnung von neuen Mitgliedern für die Vereine. Gleichwohl könnten zu den beschriebenen Tätigkeitsfeldern die einzelnen Vereine aufgelistet werden, damit interessierte Personen wissen, wo sie sich engagieren können. Da auch dieser Vorschlag umsetzbar und gleichzeitig kostengünstig ist, kann die Empfehlung aus dem ersten Kommentar übernommen werden.

Der dritte Kommentar (Nr. 10) schlägt einen Wechsel zwischen dem Vorschlag des Ehrenamtsfestes und der Ehrenamtswoche, am Beispiel der Stadt Ahaus, vor. Die Ehrenamtswoche ist eine bundesweit stattfindende Aktion im September, in der die Stadtverwaltung Aktionen und Fahrten für die Ehrenamtlichen anbietet. Diese können von ihrem Verein angemeldet werden und kostenlos teilnehmen. Problematisch hieran ist wieder, dass Personen, die sich unabhängig von Vereinsstrukturen engagieren, ausgeschlossen werden. Sie hätten zwar bei einem Fest die Möglichkeit teilzunehmen, wären aber bei der Ehrenamtswoche außen vor. Zudem ist die Umsetzung sowohl mit hohen Kosten, als auch mit einem hohen organisatorischen Aufwand verbunden. Dies spricht allerdings für das große Maß an Wertschätzung, das durch solche aufwändigen Aktionen vermittelt wird. Eine uneingeschränkte Empfehlung kann aufgrund des hohen finanziellen und organisatorischen Aufwandes, für diese Mischform aus Fest und Aktionswoche, nicht ausgesprochen werden. Verworfen werden sollten diese Maßnahmen trotz alledem nicht.

## 10.2.4 Frage 27

**Haben Sie darüber hinaus weitere Anregungen zum Thema „Würdigung und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt Rhede“?**

Lfd. Nummer	Datum	Kommentar
8	19.09.2017	"Einmal im Jahr direkter Austausch mit den Fraktionen und dem Rat, nicht nur der Verwaltung."
110	09.10.2017	„Kleinere Gruppen sollten mehr Beachtung erfahren. Es werden mehrere Aktionen und ein Ferienlager im Jahr organisiert und es kommt zu wenig Unterstützung.“
113	09.10.2017	"schaut euch die Vereine mal an und fragt persönlich nach den Engpässen und Problemen..."
114	10.10.2017	"- Regelmäßiger Bericht über das Rheder Ehrenamt in den politischen Gremien (z.B. jährlich im Rat oder Ausschuss mit eigenem Tagesordnungspunkt); Folge: EE bleibt laufend präsent in Politik u. Verwaltung, aber auch beim Bürger und natürlich Ehrenamtlichen selbst - Zukunftsorientierte Engagementpolitik soll offen sein für die Entwicklung neuer kreativer Formen der Förderung (z.B. Ehrenamts-Card, bevorzugte Würdigung ehrenamtlich tätiger Jugendlicher)"

*Tabelle 4: Besonders hilfreiche Kommentare zur Frage 27 (eigene Darstellung)*

Der erste Kommentar (Nr. 8) zielt auf eine größere politische Wahrnehmung des Ehrenamtes ab. Diese Art von Austausch könnte innerhalb der Rats- oder Ausschusssitzungen oder innerhalb einer gesonderten Veranstaltung stattfinden. Aufgrund des hohen kommunikativen Wertes solch eines Austausches mit beiderseitiger Darstellung der Interessen, ist eine Empfehlung auszusprechen. Bestätigt wird diese durch den vergleichsweise geringen organisatorischen und finanziellen Aufwand.

Der Beitrag mit der laufenden Nummer 110 spricht die Unterstützung von kleineren organisatorischen Einheiten an, die laut der Empfindung der Autorin/des Autors in der Vergangenheit wenig Unterstützung erfahren haben. Es erscheint sinnvoll, den Fokus auch auf kleinere Vereine und Gruppen zu legen, wenngleich die/der Autor/in keine genauen Maßnahmen nennt, wie dies umgesetzt werden könnte.

Die Anmerkung der laufenden Nummer 113 weist auf die persönliche Information der Verwaltungsmitarbeiter oder Politiker des Rates über das ehrenamtliche Engagement in Vereinen hin. Solch eine Information könnte entweder durch ein Gespräch in den einzelnen Vereinen (wie vorgeschlagen) oder durch eine Maßnahme des ersten Kommentares erfolgen. Beides ist aufgrund des vergleichsweise geringen Aufwandes zu empfehlen.

Der vierte Kommentar (Nr. 114) ist in zwei Vorschläge unterteilt. Der erste Vorschlag geht in die Richtung des Kommentares Nr. 8, weshalb nicht noch einmal explizit auf ihn eingegangen wird. Die Empfehlungen sind unverändert zu übernehmen.

Der zweite Vorschlag deutet auf die Auseinandersetzung mit der Zukunft des Ehrenamtes hin. Die/Der Autor/in fordert eine Entwicklungsbereitschaft, die er/sie bislang zu vermissen scheint. Im gleichen Atemzug macht er/sie Vorschläge zur zukunftsorientierten Gestaltung durch die Ehrenamtskarte und die spezielle Würdigung von Jugendlichen, die sich ehrenamtlich engagieren. Die Würdigung junger Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, verbessert nicht nur die Wertschätzung des Ehrenamtes, sondern auch die Außenwirkung des Ehrenamtes auf junge Menschen. Aktionen speziell für Jugendliche und junge Erwachsene könnten die Attraktivität des bürgerschaftlichen Engagements steigern. Dies fördert zudem

die gewünschte Anwerbung von neuen Ehrenamtlichen. Durch welche Maßnahme dies geschehen soll, bleibt offen. Aus diesem Grund hängt die Praktikabilität dieser Idee von der Umsetzung ab. Eine Empfehlung wird, abhängig von der Umsetzung, zunächst ausgesprochen.

## **11. Erstellung von Bezügen**

### **11.1 Einleitung zur Erstellung von Bezügen**

Bezüge zwischen einzelnen Fragen erlauben die Verknüpfung deren Aussagen miteinander. Besonders lohnenswert ist dies, wenn die Fragen thematisch oder inhaltlich zusammenhängen. Aufgrund der Betrachtung dieser Bezüge, in Kombination mit der Auswertung der einzelnen Fragen, können nachfolgend, zusätzlich zu den bereits erfolgten Auswertungen, Empfehlungen erarbeitet werden, die durch die Umfrage gestützt sind.

Bei der Erstellung von Bezügen zwischen den einzelnen Fragen, wurde sich auf die Inhalte beschränkt, die zur Herleitung einer Empfehlung relevant sind. Es wird deswegen darauf verzichtet, Bezüge zwischen allgemeinen Informationen und persönlichen Angaben zu erstellen. Die Auswertung beschränkt sich hier auf Bezüge zwischen allgemeinen Angaben/ persönlichen Informationen und dem derzeitigen Stand oder der Zukunftsperspektive.

Weiterhin wurden nur Ergebnisse herausgestellt, die besonders auffällig waren. Dies bedeutet, dass sie eine These in besonderem Maße bestätigen oder widerlegen. Tritt eine einfache Bestätigung der in Kapitel 8 genannten Thesen und Vermutungen ein, wird diese nicht erneut erläutert, es gilt dann die These aus den vorherigen Kapiteln.

Andere Bezüge können durchaus hergestellt werden, waren aber nicht Inhalt dieser Arbeit.

### **11.2 Geschlecht**

#### **11.2.1 Einleitung zur Erstellung von Bezügen hinsichtlich des Geschlechts**

Die Betrachtung der Wünsche der verschiedenen Geschlechter ist unter dem Gesichtspunkt der adressatenbezogenen Maßnahmenverwirklichung sehr interessant. Es bringt einen Mehrwert für die Stadt Rhede, die Wünsche von Männern und Frauen differenziert zu betrachten, um speziell in den Tätigkeitsbereichen des Rheder Ehrenamtes, in denen ein Geschlecht überproportional vertreten ist, auf die verschiedenen Wünsche einzeln eingehen zu können.

## 11.2.2 Frage 20

### Q20 Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen?

Beantwortet: 119 Übersprungen: 124

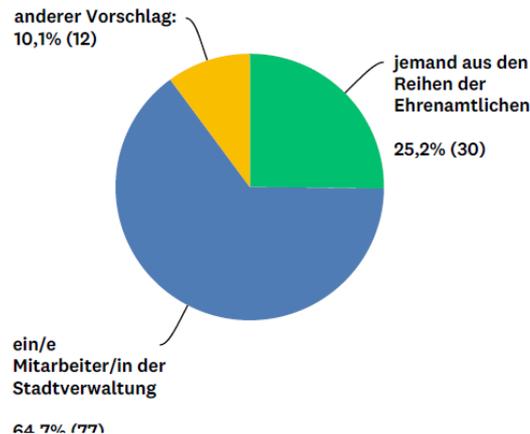


Abbildung 38: Filter „männlich“: Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Männliche Befragte wünschen mit der absoluten Mehrheit (64,7%), dass ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung die Aufgabe des/der Ehrenamtsbeauftragten übernimmt. 25,2% hingegen sähen lieber, dass jemand aus den Reihen der Ehrenamtlichen diese Tätigkeit wahrnehme und 12 Personen machten einen ganz anderen Vorschlag<sup>12</sup>.

### Q20 Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen?

Beantwortet: 95 Übersprungen: 100

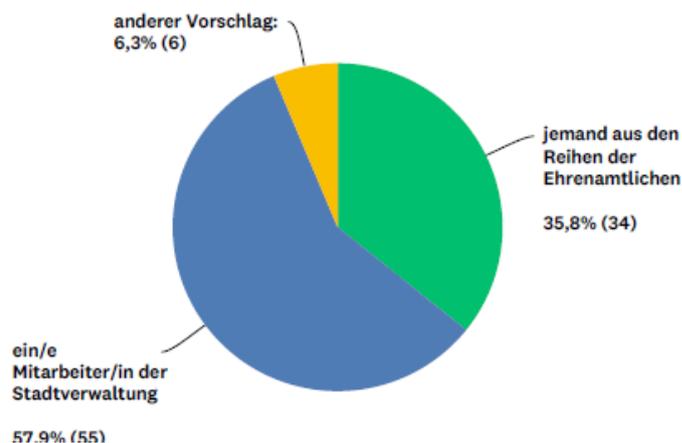


Abbildung 39: Filter „weiblich“: Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Weibliche Befragte entschieden sich mit absoluter Mehrheit (57,9%) für eine/n Mitarbeiter/in der Stadtverwaltung als geeignetste Person für die Stelle eines/r Ehrenamtsbeauftragten. 35,8% sprachen sich dafür aus eine Person aus den Reihen der Ehrenamtlichen mit diesen Aufgaben zu betrauen und 6 Personen machten einen anderen Vorschlag.

<sup>12</sup> Die anderen Vorschläge können im Anhang nachvollzogen werden.

Auffällig ist, dass die männlichen Befragten mit 25,2% für eine Person außerhalb der Verwaltung gestimmt haben, die weiblichen Befragten allerdings mit 35,8%. Die weiblichen Befragten sind demnach mit mehr als 10 % Unterschied deutlich häufiger für eine Wahrnehmung der Position eines/r Ehrenamtsbeauftragten durch jemanden aus den Reihen der Ehrenamtlichen. Gleichwohl sind auch die weiblichen Befragten mit einer eindeutigen Mehrheit für eine/n Mitarbeiter/in der Stadtverwaltung. Der Wunsch ist dennoch nicht so deutlich ausgeprägt wie bei den Männern. Dies könnte als großes Vertrauen in das Ehrenamt oder als fehlendes Vertrauen gegenüber der Stadtverwaltung Rhede gedeutet werden. Genauere Informationen zu den Hintergründen können jedoch nicht erhoben werden, da eine Hinterfragung der Gründe nicht stattgefunden hat.

Es spricht dennoch nichts dagegen, bei einer etwaigen Besetzung dieser Position, zunächst eine Schaffung von Stellenanteilen in der Stadtverwaltung zu berücksichtigen.

### 11.2.3 Frage 23

#### Q23 Würden Sie an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auf Ihr Ehrenamt beziehen, teilnehmen?

Beantwortet: 195    Übersprungen: 48

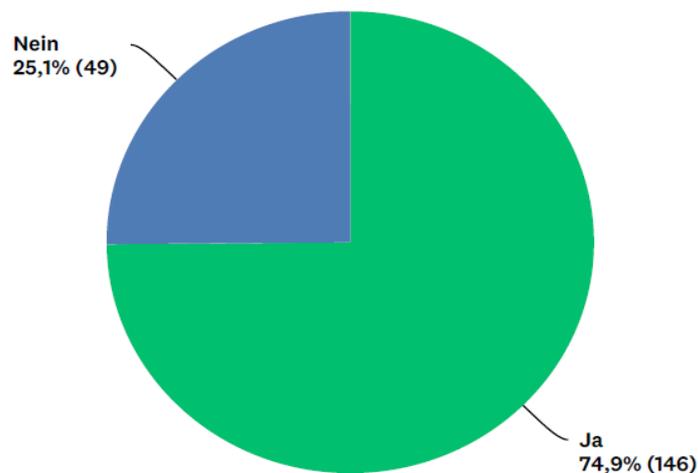


Abbildung 40: Filter „männlich“: Würden Sie an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auf Ihr Ehrenamt beziehen, teilnehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

74,9% der männlichen Befragten würden gerne an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen, die sich auf Ihr Ehrenamt beziehen. 25,1% sind nicht an einem solchen Angebot interessiert.

## Q23 Würden Sie an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auf Ihr Ehrenamt beziehen, teilnehmen?

Beantwortet: 148 Übersprungen: 47

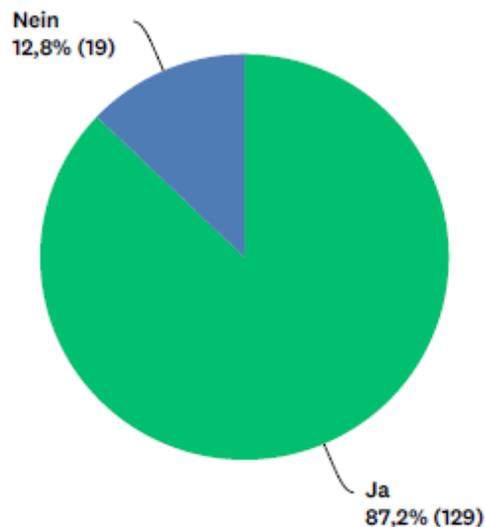


Abbildung 41: Filter „weiblich“: Würden Sie an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auf Ihr Ehrenamt beziehen teilnehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

87,2% der weiblichen Befragten würden gerne an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auf ihr Ehrenamt beziehen, teilnehmen. 12,8% sind an Fortbildungen nicht interessiert.

Durch den Vergleich der beiden Ergebnisse kann geschlossen werden, dass weniger männliche als weibliche Befragte an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen würden. Fraglich ist, ob sie generell weniger Interesse an solchen Angeboten haben, oder in Strukturen organisiert sind, in denen bereits ausreichende Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten oder nicht benötigt werden.

Grundsätzlich scheinen Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten jedoch begehrt zu sein, weshalb trotz Abweichung keine entgegengesprechende Empfehlung ausgesprochen wird.

## 11.3 Alter

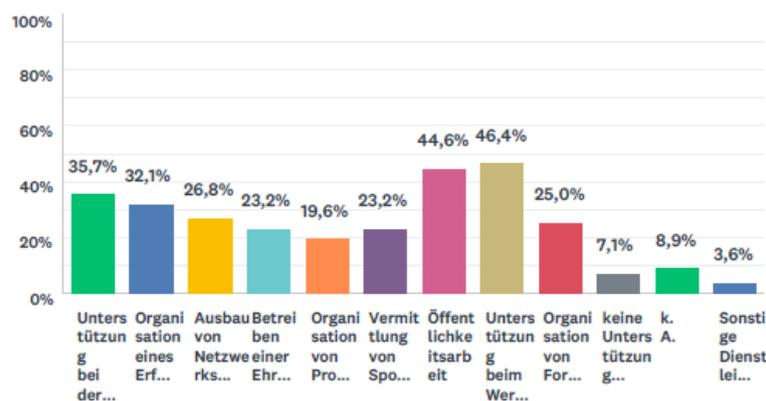
### 11.3.1 Einleitung zur Erstellung von Bezügen hinsichtlich des Alters

Auf das Alter der Befragten einzugehen stellte sich, im Rahmen der Auswertung, als gewinnbringenden Faktor heraus. Die jeweiligen Altersgruppen mit ihren sehr unterschiedlichen Einstellungen, Werten und Erfahrungen haben unterschiedliche Bedürfnisse und setzen in ganz verschiedenen Bereichen ihren Schwerpunkt. Auch unter dem Gesichtspunkt der adressatenspezifischen Empfehlungserstellung sollten Altersgruppen berücksichtigt werden. Besonders in Bereichen, in denen sich einzelne oder mehrere Altersgruppen gemeinsam engagieren, kann eine klare Definition der Wünsche und Bedürfnisse gewinnbringend für eine Fortentwicklung der Organisation oder des Vereines sein.

### 11.3.2 Frage 18

#### Q18 In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (Mehrfachantworten möglich)

Beantwortet: 56 Übersprungen: 4



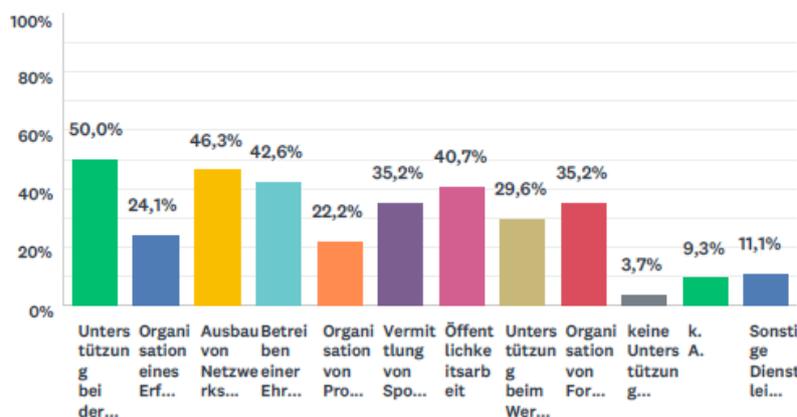
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Unterstützung bei der Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln	35,7%	20
Organisation eines Erfahrungsaustausches ("Ehrenamtsdialog")	32,1%	18
Ausbau von Netzwerkstrukturen (zwischen Vereinen, Verbänden, Organisationen etc.)	26,8%	15
Betreiben einer Ehrenamtsbörse (Portal für freiwillig Engagierte und Vereine etc.)	23,2%	13
Organisation von Projekten mit anderen Vereinen, Verbänden, Organisationen etc.	19,6%	11
Vermittlung von Sponsoringpartnern	23,2%	13
Öffentlichkeitsarbeit	44,6%	25
Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche	46,4%	26
Organisation von Fortbildungsmaßnahmen	25,0%	14
keine Unterstützung notwendig	7,1%	4
k. A.	8,9%	5
Sonstige Dienstleistungen:	3,6%	2
Befragte gesamt: 56		

Abbildung 42: Filter „älter als 65 Jahre“: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Personen im Alter über 65 Jahren wünschen sich vor allem Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche (46,4%). Die Unterstützung bei der Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln sehen sie mit 35,7% an dritter Stelle und die Organisation eines Erfahrungsaustausches mit 32,1% an vierter Stelle. Sie sagen zudem häufig (7,1%), dass keine Unterstützung notwendig sei.

### Q18 In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (Mehrfachantworten möglich)

Beantwortet: 54 Übersprungen: 14



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Unterstützung bei der Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln	50,0%	27
Organisation eines Erfahrungsaustausches ("Ehrenamtsdialog")	24,1%	13
Ausbau von Netzwerkstrukturen (zwischen Vereinen, Verbänden, Organisationen etc.)	46,3%	25
Betreiben einer Ehrenamtsbörse (Portal für freiwillig Engagierte und Vereine etc.)	42,6%	23
Organisation von Projekten mit anderen Vereinen, Verbänden, Organisationen etc.	22,2%	12
Vermittlung von Sponsoringpartnern	35,2%	19
Öffentlichkeitsarbeit	40,7%	22
Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche	29,6%	16
Organisation von Fortbildungsmaßnahmen	35,2%	19
keine Unterstützung notwendig	3,7%	2
k. A.	9,3%	5
Sonstige Dienstleistungen:	11,1%	6
Befragte gesamt: 54		

Abbildung 43: Filter „zwischen 56 und 65 Jahren“: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

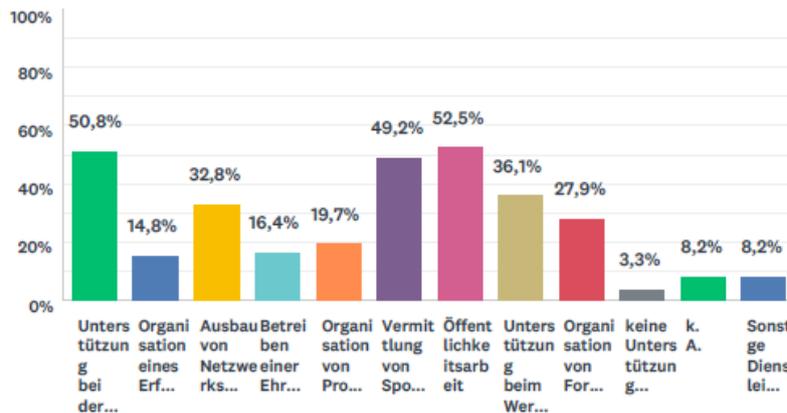
Die Befragten im Alter zwischen 56 und 65 Jahren sehen die Unterstützung bei der Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln als erste Priorität (50%) und den Ausbau von Netzwerkstrukturen gleich dahinter mit 46,3%. Darauf folgend an dritter Stelle sehen sie das Betreiben einer Ehrenamtsbörse (42,6%), an vierter Stelle die Öffentlichkeitsarbeit (40,7%) und an fünfter Stelle sowohl die Vermittlung von Sponsoringpartnern (35,2%) als auch die Organisation von Fortbildungsmaßnahmen (35,2%).

Ähnlich sehen es die Befragten im Alter zwischen 46 und 55 Jahren. Sie legen den Fokus auf die gleichen Themen, sehen die Prioritäten allerdings anders verteilt. An erster Stelle

steht die Öffentlichkeitsarbeit mit 46,1%, dicht gefolgt von der Unterstützung bei der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln (43,4%). und an dritter Stelle, der Vermittlung von Sponsoringpartnern (39,5%).

### Q18 In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (Mehrfachantworten möglich)

Beantwortet: 61 Übersprungen: 24



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Unterstützung bei der Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln	50,8%	31
Organisation eines Erfahrungsaustausches ("Ehrenamtsdialog")	14,8%	9
Ausbau von Netzwerkstrukturen (zwischen Vereinen, Verbänden, Organisationen etc.)	32,8%	20
Betreiben einer Ehrenamtsbörse (Portal für freiwillig Engagierte und Vereine etc.)	16,4%	10
Organisation von Projekten mit anderen Vereinen, Verbänden, Organisationen etc.	19,7%	12
Vermittlung von Sponsoringpartnern	49,2%	30
Öffentlichkeitsarbeit	52,5%	32
Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche	36,1%	22
Organisation von Fortbildungsmaßnahmen	27,9%	17
keine Unterstützung notwendig	3,3%	2
k. A.	8,2%	5
Sonstige Dienstleistungen:	8,2%	5
Befragte gesamt: 61		

Abbildung 44: Filter „zwischen 36 und 45 Jahren“: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit?

Personen zwischen 36 und 45 Jahren wünschen sich primär Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (52,2%) und der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln (50,8%). Gleich darauf folgt die Vermittlung von Sponsoringpartnern (49,2%).

Auch Personen im Alter zwischen 26 und 35 Jahren sehen hier Schwerpunkte. Sie weisen der Unterstützung bei der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln (48,9%) jedoch eine höhere Priorität als der Öffentlichkeitsarbeit und der Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche (jeweils 37,8%) zu. Sie sagen am häufigsten, dass keine Unterstützung bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit notwendig sei (8,9%).

Personen zwischen 16 und 25 Jahren sehen es im Großen und Ganzen ähnlich. Sie sehen die Vermittlung von Sponsoringpartnern als wichtigste Unterstützung an (53,1%) und danach

die Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche (42,9%) und der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln (40,8%)

Insgesamt haben alle Altersgruppen die gleichen oder wenigstens ähnliche Felder ausgewählt, in denen sie vermehrt Unterstützung wünschen. Besonders bei der Öffentlichkeitsarbeit, der Suche von Sponsoringpartnern, der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln und dem Werben um neue Ehrenamtliche wünschen sich alle Altersgruppen unabhängig voneinander Unterstützung. Mit der Orientierung an dem Gesamtergebnis der Frage 18, bei der Erstellung von Empfehlungen, werden demnach alle Altersgruppen berücksichtigt.

### 11.3.3 Frage 26

#### Q26 Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen?

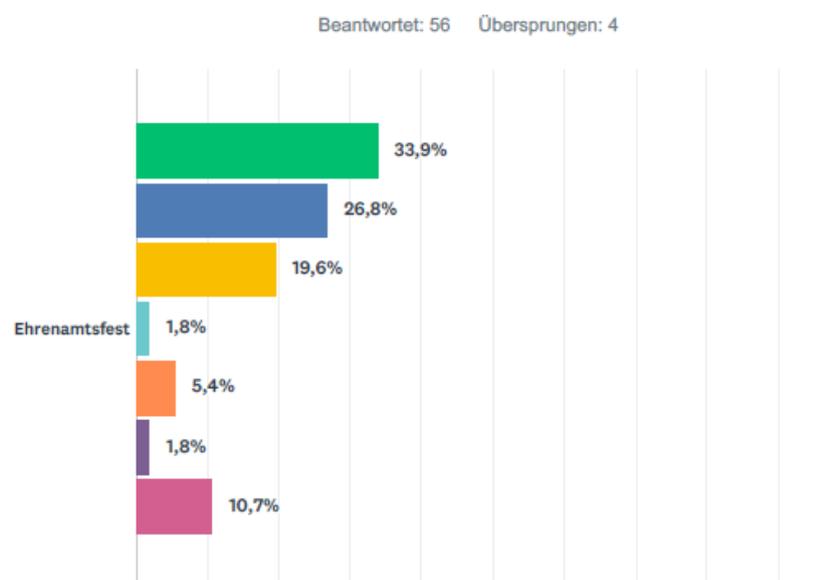


Abbildung 45: Filter „älter als 65 Jahre“: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Die Altersgruppe der Personen, die älter als 65 sind, bewerten ein Ehrenamtsfest mehrheitlich mit „sehr gut“ (33,9%), zu 26,8% mit gut und zu 19,6% mit befriedigend.

Dieses Ergebnis sticht aus dem der anderen Altersgruppen heraus. Die anderen Altersgruppen bewerten ein Ehrenamtsfest durchschnittlich deutlich nüchterner mit gut (30,3%), sehr gut (17,8%) und befriedigend (16,7%). Ein Ehrenamtsfest scheint demnach besonders für Personen, die älter als 65 Jahre sind, geeignet. Dieses Ergebnis ist überraschend, das gerade von dieser Altersgruppe angenommen wurde, dass sie am wenigsten an einem Fest interessiert sei. Das Ehrenamtsfest stellt sich demnach als gute Möglichkeit der Breitenwürdigung heraus, besonders weil es die Wünsche der Personen, die älter als 65 Jahre sind, einbezieht.

## 11.4 Mehr als 25 Jahre Erfahrung

### 11.4.1 Einleitung zur Erstellung von Bezügen hinsichtlich der Erfahrung von mehr als 25 Jahren

Der Filter „mehr als 25 Jahre ehrenamtlich engagiert“ hat seine Berechtigung durch das große Erfahrungswissen der Beantworter/innen mit diesem Merkmal. Es stellte sich heraus, dass diese Gruppe häufig eine abweichende Meinung von der, der anderen „Erfahrungsgruppen von 0-25 Jahren“ hatte. Den Befragten mit mehr als 25 Jahren Erfahrung wird eine besondere Perspektive auf das Ehrenamt zugeschrieben und eine hervorgehobene Rolle in Bereichen wie Koordination, Leitung und Steuerung. Aus diesem Grund wurde sie einzeln und vergleichend mit den anderen Gruppen in Bezug gestellt, um Tendenzen feststellen und auf diese eingehen zu können.

### 11.4.2 Frage 15

Q15 Durch welche Art von Mitteln werden Sie bzw. wird Ihre Organisation durch die Stadt Rhede unterstützt? (Mehrfachantworten möglich)

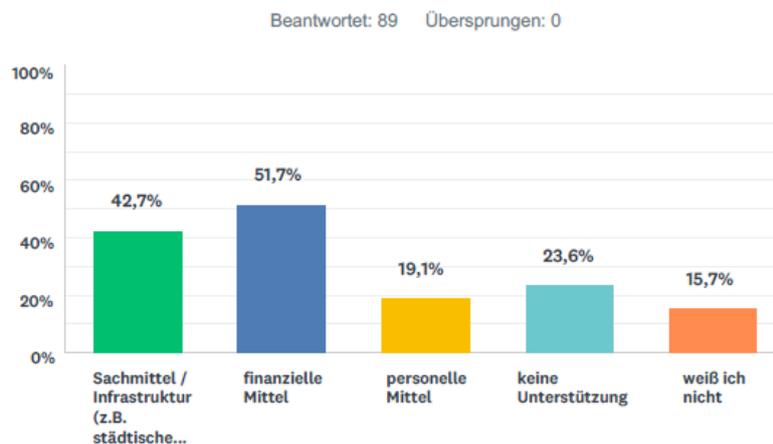


Abbildung 46: Filter „Mehr als 25 Jahre Erfahrung“: Durch welche Art von Mitteln werden Sie bzw. wird Ihre Organisation durch die Stadt Rhede unterstützt? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

51,7% der Personen, die bereits länger als 25 Jahre ehrenamtlich aktiv sind, geben an, dass sie finanziell durch die Stadt Rhede unterstützt werden. 42,7% erhalten laut eigener Aussage Sachmittel bzw. Infrastruktur und 23,6% keine Unterstützung von der Stadt Rhede. 15,7% wissen nicht, welche Art der Unterstützung sie oder ihre Organisation erhalten.

Auffällig ist, dass nur 15,7% der Personen, die mehr als 25 Jahre Erfahrung mit ehrenamtlicher Tätigkeit haben, nicht wissen, ob und welche Leistungen sie erhalten. In der Gesamtauswertung betrug diese Zahl 22,2% der Befragten, die nicht wissen ob und welche Leistungen sie erhalten. Bezieht man die Personengruppe der „Erfahrenen“ nicht mit ein, sind es insgesamt 24,4% der Befragten, die keine Antwort auf diese Frage haben.

Fraglich ist nun, weshalb Personen mit längerer Erfahrungsspanne besser über die zur Verfügung gestellten Leistungen Bescheid wissen. Eine Möglichkeit wäre, dass sie häufiger in Führungspositionen (innerhalb des Ehrenamtes) tätig sind und deshalb besser über Zuwendungen seitens der Stadt informiert sind. Tatsächlich sind 70,8% der Befragten mit mehr als 25 Jahren Erfahrung, laut eigener Aussage, in einer leitenden Position. Zum Vergleich: Die restlichen Befragten, mit weniger als 25 Jahren Erfahrung, sind durchschnittlich zu 49,2% in leitenden Funktionen tätig. Daraus lässt sich schließen, dass die Informationen über die Mittelbereitstellung vor allem in den leitenden Kreisen der Vereine und Organisationen präsent

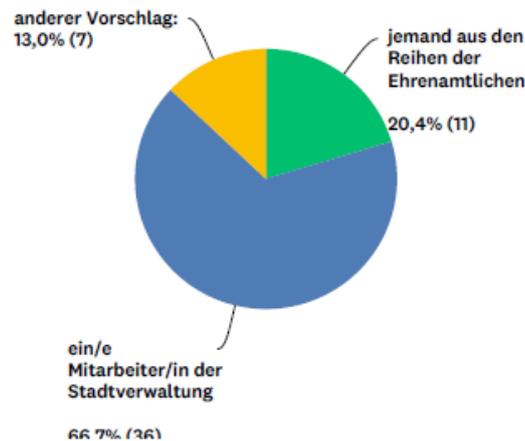
sind, anscheinend aber nicht so deutlich im Rest der Organisationen. Eine Information der Ehrenamtlichen über die Bereitstellung von öffentlichen Mitteln sollte demnach besonders für die regulären Mitglieder ohne leitende Position erfolgen.

Zusätzlich könnte es sein, dass gerade Personen mit jahrelanger Erfahrung ein Interesse an Informationen über die Zuwendungen durch öffentliche Träger haben oder besonders in Vereinen engagiert sind, in denen eine gute Informationsstruktur herrscht und die Mitglieder über die Zuwendungen informiert werden. Beide Thesen lassen sich nicht anhand der Umfragewerte bestätigen.

### 11.4.3 Frage 20

#### Q20 Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen?

Beantwortet: 54 Übersprungen: 35



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
jemand aus den Reihen der Ehrenamtlichen	20,4%	11
ein/e Mitarbeiter/in der Stadtverwaltung	66,7%	36
anderer Vorschlag:	13,0%	7
<b>GESAMT</b>		<b>54</b>

Abbildung 47: Filter „Mehr als 25 Jahre Erfahrung“: Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Personen mit mehr als 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit sind zu 63,5% dafür, die Stelle einer/s Ehrenamtsbeauftragten einzuführen und zu 36,5% dagegen. Die Personen, die dafür gestimmt haben, sind zu 66,7% der Meinung, dass ein/e Mitarbeiter/in der Stadtverwaltung die geeignetste Wahl für den Posten der/s Ehrenamtsbeauftragten wäre. 20,4% wünschen sich eine Vertretung ihrer Interessen durch jemanden aus den Reihen der Ehrenamtlichen und 7 Personen haben einen anderen Vorschlag gemacht.

Mit diesem Ergebnis weichen sie deutlich von dem zusammengefassten Ergebnis der anderen Erfahrungsgruppen ab. Die anderen Befragten möchten mit 33,1% am liebsten jemanden aus den Reihen der Ehrenamtlichen als Ehrenamtsbeauftragte/n auswählen und 6,7% weniger Personen wünschen sich eine/n Beauftragte/n aus der Stadtverwaltung. Diese Ergebnisse deuten auf ein größeres Vertrauen, der Personen mit mehr als 25 Jahren Erfahrung im Ehrenamt, gegenüber der Stadtverwaltung hin.

Besonders der Personengruppe, die sich schon länger als 25 Jahre engagiert, könnte man durch eine/n Mitarbeiter/in der Stadtverwaltung als Ehrenamtsbeauftragte/r gerecht werden.

Zudem sprechen die Umfrageergebnisse der anderen Altersgruppen hier nicht entgegen. Sie haben den/die Ehrenamtsbeauftragte/n, der/die durch die Stadtverwaltung gestellt wird, ebenfalls als wünschenswerteste Variante ausgewählt, wenn auch nicht mit solch großem Abstand.

## 11.5 Leitende Funktion

### 11.5.1 Einleitung zur Erstellung von Bezügen hinsichtlich der Betätigung in einer leitenden Funktion

Personen, die selbst angeben, eine leitende Funktion in ihrem Ehrenamt oder ihrem Verein zu bekleiden, erfuhren in diesem Kapitel eine gesonderte Beachtung. Von Personen in Führungspositionen im Verein wird allgemein erwartet, dass sie den Überblick über ihre Organisation haben und sich der derzeitigen und zukünftigen Problematiken bewusst sind. Unter diesem Gesichtspunkt ist es besonders interessant, diese Personen einzeln zu betrachten und ihre Aussagen in Relation zu den Aussagen der restlichen Ehrenamtlichen zu setzen. Die Kernfrage ist hier, ob alle Akteure die gleichen Herausforderungen und Missstände benennen und wie diese eingeschätzt werden.

#### 11.5.2 Frage 15

#### Q15 Durch welche Art von Mitteln werden Sie bzw. wird Ihre Organisation durch die Stadt Rhede unterstützt? (Mehrfachantworten möglich)

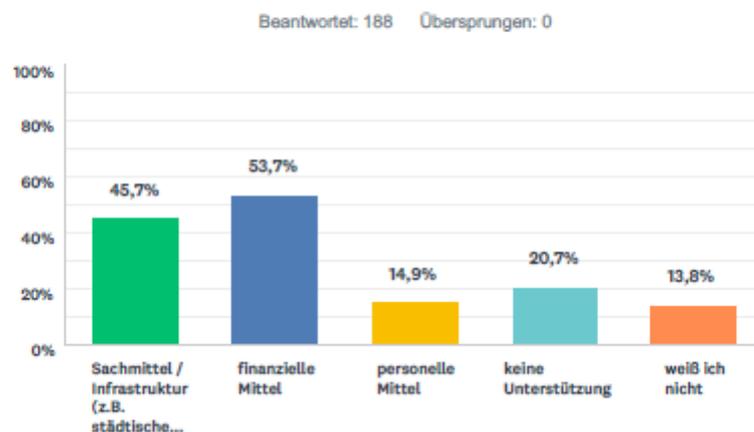


Abbildung 48: Filter „leitende Funktion“: Durch welche Art von Mitteln werden Sie bzw. wird Ihre Organisation durch die Stadt Rhede unterstützt? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

53,7% der Befragten, die laut eigener Angabe eine leitende Funktion in Ihrem Ehrenamt haben, werden durch finanzielle Mittel unterstützt und 45,7% durch Sachmittel. 20,7% erhalten hingegen keine Unterstützung, 14,9% personelle Unterstützung und 13,8% der Personen mit Leitungsfunktion wissen nicht ob und welche Mittel sie oder ihre Organisation erhält.

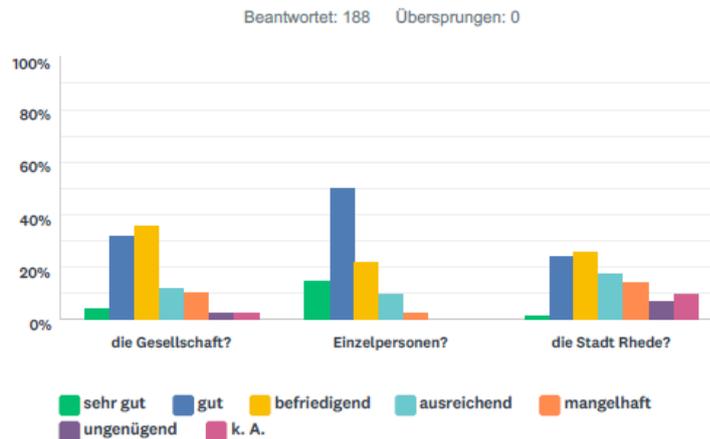
Dies bestätigt noch einmal die These aus Kapitel 11.4.2, dass Personen mit Leitungsfunktionen häufiger wissen, ob und welche Mittel sie von öffentlichen Trägern erhalten. Personen die angegeben haben, sie hätten keine Leitungsfunktion oder sie wollen keine Angabe machen, sagten durchschnittlich zu 32,3%, dass sie nicht wissen, welche Leistungen sie oder ihr Verein erhalten. Diese Personen waren auch häufiger der Überzeugung, dass sie keine Unterstützung erhalten (29%), als Personen mit Leitungsfunktion (20,7%). Die Befragten ohne Leitungsfunktion sind demnach entweder in Organisationen tätig, die weniger Unterstützung unterhalten, als die Organisationen in denen Personen tätig sind, die eine leitende

Position haben oder es herrscht ein Informationsungleichgewicht über den Erhalt öffentlicher Mittel.

Sollte eine Information der Vereine über die Bereitstellung öffentlicher Mittel gewollt sein, wäre es dem zufolge sinnvoll, diese für alle Vereins- und Organisationsmitglieder aufzubereiten und nicht nur für die Ehrenamtlichen in leitenden Funktionen.

### 11.5.3 Frage 17

Q17 Wie bewerten Sie persönlich darüber hinaus die Wertschätzung (Lob, Zuspruch, Anerkennung) Ihres Engagements durch:

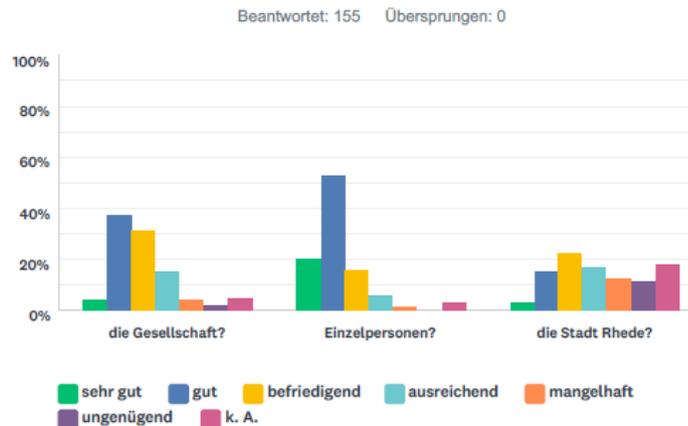


	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	AUSREICHEND	MANGELHAFT	UNGENÜGEND	K. A.	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
die Gesellschaft?	4,3% 8	31,9% 60	35,6% 67	12,2% 23	10,6% 20	2,7% 5	2,7% 5	188	3,01
Einzelpersonen?	14,9% 28	50,0% 94	21,8% 41	10,1% 19	2,7% 5	0,5% 1	0,0% 0	188	2,37
die Stadt Rhede?	1,6% 3	23,9% 45	26,1% 49	17,6% 33	13,8% 26	6,9% 13	10,1% 19	188	3,43

Abbildung 49: Filter „leitende Funktion“: Wie bewerten Sie persönlich darüber hinaus die Wertschätzung (Lob, Zuspruch, Anerkennung) Ihres Engagements durch: (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Die Wertschätzung, die die Stadt Rhede gegenüber dem Ehrenamt ausdrückt, empfinden 49 Personen, die eine leitende Funktion haben, als befriedigend und 45 Personen als gut. 33 Personen (17,6%) empfinden die Wertschätzung als ausreichend und 26 (13,8%) als mangelhaft. Durchschnittlich empfinden Befragte mit leitender Funktion in ihrer Organisation die Wertschätzung durch die Stadt Rhede als befriedigend (Note: 3,43) bewertet.

Q17 Wie bewerten Sie persönlich darüber hinaus die Wertschätzung (Lob, Zuspruch, Anerkennung) Ihres Engagements durch:



	SEHR GUT	GUT	BEFRIEDIGEND	AUSREICHEND	MANGELHAFT	UNGENÜGEND	K. A.	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
die Gesellschaft?	4,5% 7	37,4% 58	31,6% 49	15,5% 24	3,9% 6	1,9% 3	5,2% 8	155	2,82
Einzelpersonen?	20,6% 32	52,9% 82	16,1% 25	5,8% 9	1,3% 2	0,0% 0	3,2% 5	155	2,11
die Stadt Rhede?	3,2% 5	15,5% 24	22,6% 35	16,8% 26	12,3% 19	11,6% 18	18,1% 28	155	3,66

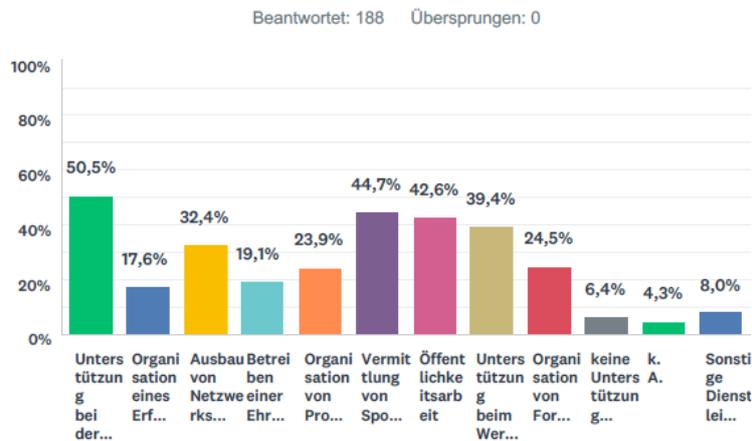
Abbildung 50: Filter „keine leitende Funktion und keine Angabe“: Wie bewerten Sie persönlich darüber hinaus die Wertschätzung (Lob, Zuspruch, Anerkennung) Ihres Engagements durch: (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

35 Personen, die angaben sie hätten keine Leitungsfunktion innerhalb ihrer Organisation oder keine Angabe gemacht haben, bewerten die Wertschätzung durch die Stadt Rhede als befriedigend. 26 Personen (16,8%) bewerten sie als ausreichend und 15,5% als gut. Durchschnittlich wird die Wertschätzung der Stadt Rhede gegenüber den Ehrenamtlichen als ausreichend (Note: 3,66) wahrgenommen.

Im Vergleich der beiden Gruppen fällt auf, dass die Wertschätzung durch die Stadt Rhede von den Personen mit leitender Funktion als deutlich besser (befriedigend, 3,43) wahrgenommen wird, als von Personen ohne leitende Funktion und denen die keine Angabe machen konnten oder wollten (ausreichend, 3,66). Die Vermutung liegt nahe, dass ein Informationsungleichgewicht zwischen den Personen mit Führungsposition und den Ehrenamtlichen ohne Führungsposition besteht. Diese Annahme unterstützt die Thesen aus Kapitel 11.4.2 und 11.5.2. Die Empfehlung kann deshalb ohne Veränderung übernommen werden.

## 11.5.4 Frage 18

Q18 In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (Mehrfachantworten möglich)



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Unterstützung bei der Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln	50,5%	95
Organisation eines Erfahrungsaustausches ("Ehrenamtsdialog")	17,6%	33
Ausbau von Netzwerkstrukturen (zwischen Vereinen, Verbänden, Organisationen etc.)	32,4%	61
Betreiben einer Ehrenamtsbörse (Portal für freiwillig Engagierte und Vereine etc.)	19,1%	36
Organisation von Projekten mit anderen Vereinen, Verbänden, Organisationen etc.	23,9%	45
Vermittlung von Sponsoringpartnern	44,7%	84
Öffentlichkeitsarbeit	42,6%	80
Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche	39,4%	74
Organisation von Fortbildungsmaßnahmen	24,5%	46
keine Unterstützung notwendig	6,4%	12
k. A.	4,3%	8
Sonstige Dienstleistungen:	8,0%	15
Befragte gesamt: 188		

Abbildung 51: Filter „leitende Funktion“: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Ehrenamtliche in leitenden Funktionen sehen die Unterstützung bei der Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln als wichtigen Themenbereich (50,5%). An zweiter Stelle kommt die Vermittlung von Sponsoringpartnern (44,7%) und die Öffentlichkeitsarbeit (42,6%) an dritter Stelle. 39,4% wünschen eine Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche und 32,4% eine Unterstützung beim Ausbau von Netzwerkstrukturen.

## Q18 In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (Mehrfachantworten möglich)

Beantwortet: 155    Übersprungen: 0

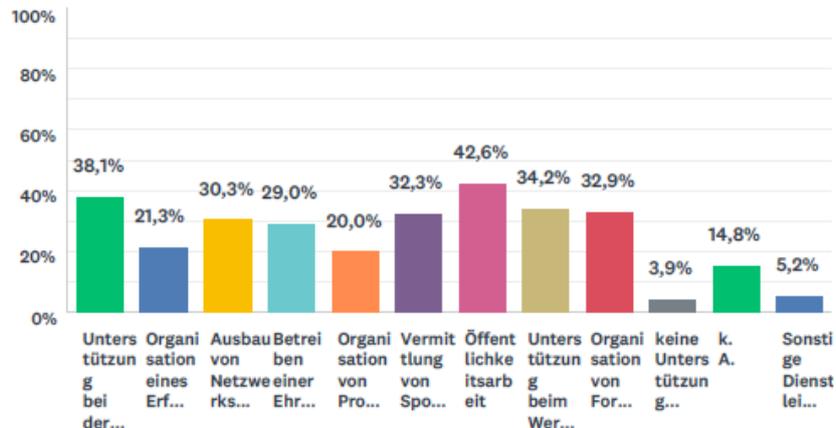


Abbildung 52: Filter „keine leitende Funktion und keine Angabe“: In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit?(automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Ehrenamtliche ohne Leitungsfunktion oder solche, die keine Angabe gemacht haben wollen mit 42,6% eine Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und darauf folgend, mit 38,1% Unterstützung bei der Beantragung öffentlicher Fördermittel. 34,2% wünschen sich Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche. 32,9% und 32,2% der Befragten ohne Leitungsfunktion (& k.A.) wünschen sich die Organisation von Fortbildungen und Hilfe bei der Vermittlung von Sponsoringpartnern. Darauf folgt die Unterstützung beim Ausbau von Netzwerkstrukturen mit 30,3%.

Vergleicht man die beiden Gruppen miteinander stellen sich signifikante Unterschiede bei den Unterstützungswünschen heraus:

Ehrenamtliche mit leitender Funktion	Ehrenamtlich ohne leitende Funktion (inkl. keine Angabe)
1. Unterstützung bei der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln (50,5%)	1. Öffentlichkeitsarbeit (42,6%)
2. Vermittlung von Sponsoringpartnern (44,7%)	2. Unterstützung bei der Beantragung von öffentlichen Fördermitteln (38,1%)
3. Öffentlichkeitsarbeit (42,6%)	3. Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche (34,2%)
4. Unterstützung beim Werben um neue Ehrenamtliche (39,4%)	4. Organisation von Fortbildungsmaßnahmen (32,9%)
5. Ausbau von Netzwerkstrukturen (32,4%)	5. Vermittlung von Sponsoringpartnern (32,2%)

Tabelle 5: Vergleich Ehrenamtliche in leitender Funktion und Ehrenamtliche ohne leitende Funktion (inkl. keine Angabe) (eigene Darstellung)

Währenddessen Personen, die angeben sie hätten eine leitende Position primär zunächst finanzielle Unterstützung wünschen, steht bei Personen ohne Führungsposition die Öffentlichkeitsarbeit im Fokus. Abweichend ist zudem, dass sich Ehrenamtliche in leitender Funktion den Ausbau von Netzwerkstrukturen wünschen, Ehrenamtliche ohne leitende Funktion hingegen die Organisation von Fortbildungsmaßnahmen. Dieses Ergebnis könnte der Perspektive der jeweiligen Beantworter/innen geschuldet sein. Daraus resultiert die Empfehlung, die verschiedenen Unterstützungsleistungen an die jeweiligen Adressatengruppen anzupassen. Als primär durchzuführende Unterstützung wäre flächendeckend die Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln und die Vermittlung von Sponsoringpartnern, sowie die Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Anwerbung von neuen Ehrenamtlichen zu sehen. Adressatengruppenspezifisch sollten danach speziellere Unterstützungsleistungen in Betracht gezogen werden.

### 11.5.5 Frage 19

Q19 Wünschen Sie sich eine/n Ehrenamtsbeauftragte/n, die/der in den vorherig genannten Themenbereichen unterstützend tätig wird?

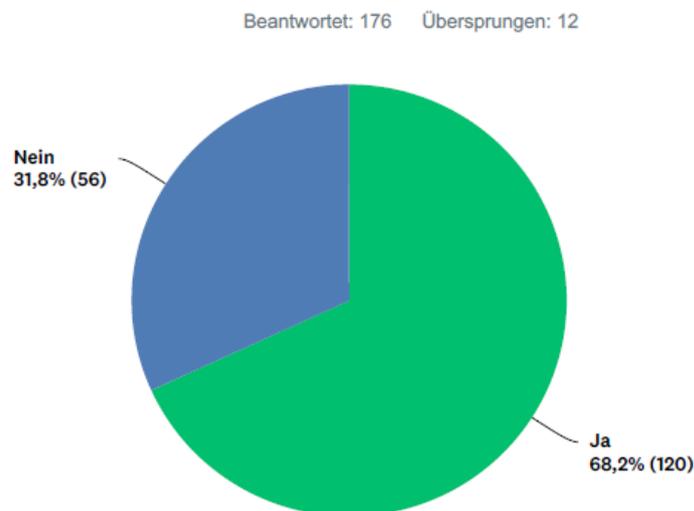


Abbildung 53: Filter „leitende Funktion“: Wünschen Sie sich eine/n Ehrenamtsbeauftragte/n, die/der in den vorherig genannten Themenbereichen unterstützend tätig wird? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Befragte, die angaben sie hätten eine leitende Funktion innerhalb ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit geben zu 68,2% an, sie wollen eine/n Ehrenamtsbeauftragte/n. 31,8% dieser Gruppe sind gegen einen Ehrenamtsbeauftragten.

Im Vergleich, mit den Personen die nicht in einer leitenden Funktion sind oder keine Angabe über ihre Funktion gemacht haben, wollen 5,1% mehr Ehrenamtliche in leitenden Funktionen eine/n Beauftragte/n. Beide Gruppen sprechen sich deutlich für eine/n Ansprechpartner/in aus, die Personen mit leitender Funktion jedoch noch signifikanter. Die Einführung eines/r Ehrenamtsbeauftragten ist somit von beiden Seiten gewollt und entspricht den überwiegenden Interessen aller Akteure, die an der Umfrage teilgenommen haben.

### 11.5.6 Frage 26

Q26 Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen?

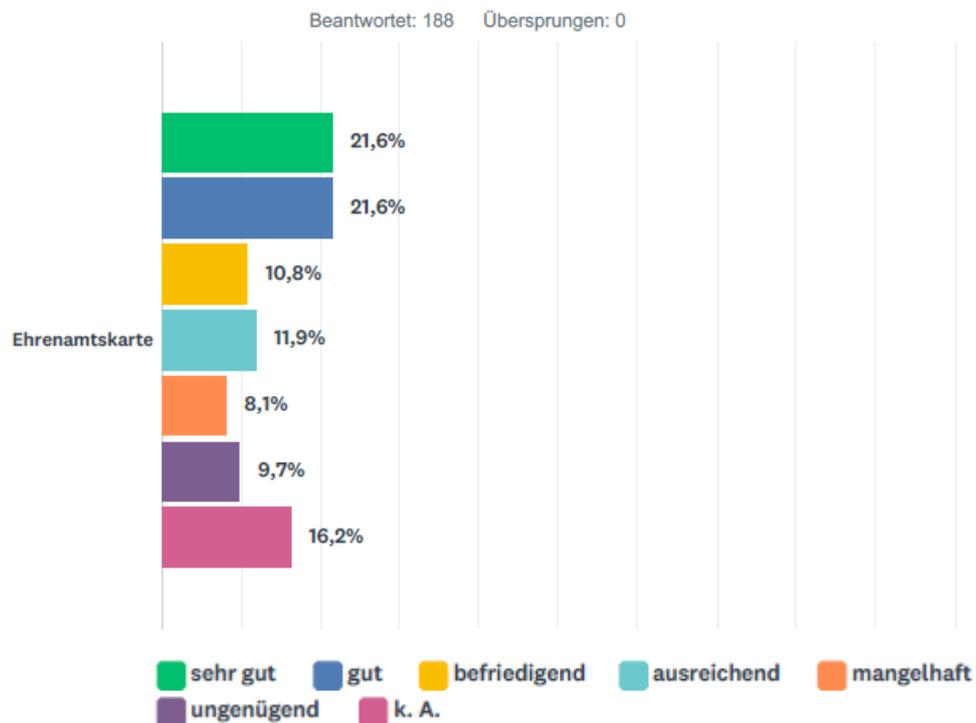


Abbildung 54: Filter „leitende Funktion“: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen: Ehrenamtskarte? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Ehrenamtlich mit einer leitenden Funktion sehen die Ehrenamtskarte durchschnittlich als befriedigend (Note: 2,95). Jeweils 40 Personen (21,6%) bewerten sie als sehr gut und gut. 11,9% bewerten sie als ausreichend und 10,8% als befriedigend. 9,7% finden die Idee ungenügend und 8,1% mangelhaft. 16,2% der Befragten mit Leitungsfunktion wollten oder konnten sich zu dieser Frage nicht äußern.

## Q26 Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen?

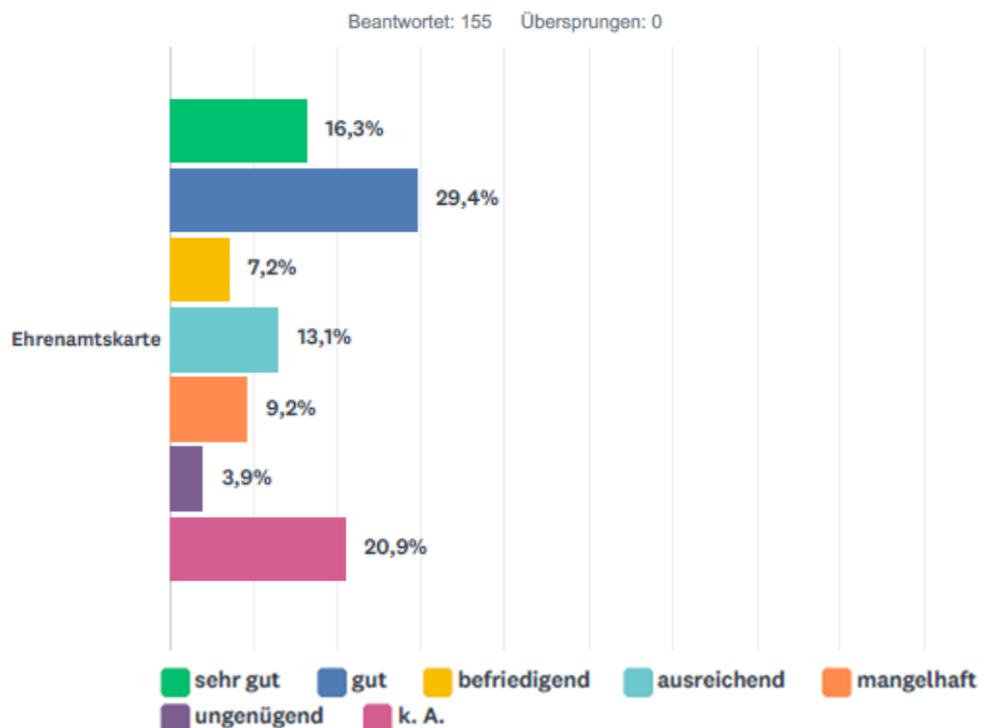


Abbildung 55: Filter „keine leitende Funktion inkl. keine Angabe“: Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen: Ehrenamtskarte? (automatisch generierte Darstellung aus „SurveyMonkey“)

Ehrenamtliche, die laut eigener Aussage keine leitende Funktion haben oder keine Angabe gemacht haben, bewerten die Ehrenamtskarte mit befriedigend (Note: 2,76). 29,4% der Befragten bewerten die Karte mit der Note gut, 16,3% mit sehr gut und 13,1% mit ausreichend. 9,2% empfinden die Wertschätzung durch eine Ehrenamtskarte als mangelhaft, 7,2% als befriedigend und 3,9% als ungenügend. 20,9% haben keine Angabe zu dieser Frage gemacht.

Im Vergleich bewerten Personen ohne Führungsposition (inkl. k.A.) die Ehrenamtskarte besser (2,76) als Personen mit Führungsposition (2,95). Besonders die Zahl derer, die die Ehrenamtskarte als ungenügend bewerten, ist in der Gruppe der Personen mit leitender Funktion um 5,8% größer als in der Gruppe ohne leitende Funktion (inkl. k.A.). Die Ehrenamtskarte kann auch aus diesem Grund nicht uneingeschränkt empfohlen werden.

## **12. Empfehlungen**

Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus

- der Entwicklung des Konzeptes zur Würdigung und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt Rhede im Frühjahr 2017,
- dem Ehrenamtsdialog am 05.09.2017 und
- insbesondere der Umfrage zum Rheder Ehrenamt vom 19.09. bis 15.10.2017

sollte die Stadt Rhede das ehrenamtliche Engagement in Rhede noch stärker würdigen und nachhaltig fördern. Hierzu sollte nach Einschätzung der Verwaltung eine hauptamtliche Stelle für eine Ehrenamtsbeauftragte / einen Ehrenamtsbeauftragten mit einem Zeitanteil von 0,3 einer Vollzeitstelle – das entspricht ca. 12 Stunden pro Woche – eingerichtet werden. Insbesondere das eindeutige Votum von zwei Dritteln der Teilnehmer an der Online-Umfrage bestätigt den Bedarf für eine hauptamtliche Stelle. Aber auch beim Ehrenamtsdialog am 05.09.2017 wurde deutlich, dass besonders die weniger oder gar nicht organisierten Ehrenamtler eine hauptamtliche Unterstützung gut gebrauchen können.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass nur mit einer/einem Ehrenamtsbeauftragten eine Ehrenamtsförderung wirksam und mit der notwendigen Kontinuität betrieben werden kann. Dabei geht die Verwaltung davon aus, dass sich die Stellenanteile perspektivisch refinanzieren lassen, weil ein starkes Rheder Ehrenamt Aufgaben wahrnimmt, die ansonsten zumindest teilweise von der Stadt selbst angeboten werden müssten.

Bereits aus dem ersten Entwurf des Konzeptes zur Würdigung des Bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt Rhede wurde deutlich, dass das Aufgabenfeld einer/eines Ehrenamtsbeauftragten sehr vielseitig sein kann.<sup>13</sup> Vor dem Hintergrund der Wortbeiträge im Ehrenamtsdialog am 05.09.2017 und der Ergebnisse der Umfrage sollte die/der Ehrenamtsbeauftragte zunächst schwerpunktmäßig folgende Aufgaben zur Würdigung und Förderung des Rheder Ehrenamtes übernehmen:

### **12.1 Maßnahmen zur Würdigung**

#### **12.1.1 Organisation und Durchführung eines Ehrenamtsfestes**

Die Ausrichtung eines Ehrenamtsfestes in 2018 (spätestens in 2019) wird empfohlen.

Ein Ehrenamtsfest ist ein Ausdruck von Anerkennung und Wertschätzung für freiwilliges Engagement. Es soll zugleich ein Zeichen des Dankes durch Politik und Verwaltung sein. Denkbar wäre, dass freiwillige Helfer aus Rat und Stadtverwaltung sich bei der Bewirtung der Gäste einbringen.

Wichtig ist, dass das Ehrenamtsfest für alle in Rhede ehrenamtlich Tätigen offen ist. Es sollte keine Rolle spielen, ob die Person in einem Verein, Verband oder einer sonstigen Organisation tätig ist. Auch die vielen freiwillig Engagierten außerhalb der Organisationen sollten eingeladen werden.

Nähere Einzelheiten zur Organisation eines Ehrenamtsfestes, insbesondere zur Örtlichkeit (möglicherweise Anmietung eines Festzeltes am Vorabend eines Schützenfestes), zum Umfang des Festes und zum Anmeldeverfahren sind noch abzustimmen.

---

<sup>13</sup> Stadt Rhede. (2017). Bürgerschaftliches Engagement in der Stadt Rhede (Entwurf als Anlage zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport am 21.06.2017).

## **12.2 Maßnahmen zur Förderung**

### **12.2.1 Betrieb einer Online-Ehrenamtsbörse mit Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen**

Während der Umfrage und auch noch nach ihrem Abschluss wurden die Organisatoren mehrfach von interessierten Bürgern angesprochen, die eine Engagementberatung wünschten. Sie wollten wissen, in welchen Vereinen oder Organisationen ihre Arbeitskraft besonders gebraucht würde. Da hierfür derzeit kein Angebot in der Stadtverwaltung vorgehalten wird, konnte eine Vermittlung der interessierten Bürger leider nicht erfolgen.

Zukünftig sollten interessierte Personen durch die Ehrenamtsbeauftragte / den Ehrenamtsbeauftragten einerseits beraten und zum anderen in einer Datenbank erfasst werden. Gleichzeitig würden die Bedarfe von Vereinen, Verbänden, Organisationen sowie von nicht-organisierten Stellen erfasst. Auch einzelne zeitlich befristete Projekte sollten in der Datenbank aufgeführt werden.

Mit Hilfe der so genannten Ehrenamtsbörse könnte die/der Ehrenamtsbeauftragte dann vermitteln zwischen Personen und Stellen, die Ehrenamtler suchen und solchen Personen, die ehrenamtlich tätig werden wollen.

### **12.2.2 Öffentlichkeitsarbeit und Marketing als unterstützende Leistungen für die Ehrenamtlichen**

Die Rheder Ehrenamtlichen wünschten mehrheitlich eine Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Die Hintergründe waren vielfältig. Häufig ging es um die Anwerbung neuer Vereinsmitglieder und insgesamt um eine positivere Darstellung der ehrenamtlichen Arbeit in der Öffentlichkeit.

Die Verwaltung spricht sich dafür aus, dass die/der Ehrenamtsbeauftragte bei der Öffentlichkeitsarbeit und dem Marketing für die Ehrenamtlichen unterstützend tätig wird. Das könnten Hilfestellungen bei der Erstellung von Werbung, der eigenen Internetseite oder einer presswirksamen Veranstaltung sein. Gleichzeitig wären monatliche Kolumnen und Berichte über das Ehrenamt in Rhede in der Presse denkbar. Ob dabei über das Ehrenamt in einem Verein oder einer sonstigen Organisation oder über ein spezielles Betätigungsfeld berichtet wird, bleibt im Einzelfall zu entscheiden.

### **12.2.3 Organisation von Dialogen**

Vielfach wurde der Ausbau von Netzwerkstrukturen oder die Verbesserung der Kommunikation gewünscht. Es gab auch vereinzelt Kritik an der Haltung in der Gesellschaft gegenüber dem Ehrenamt und an der Arbeit der Stadtverwaltung. So wurde unter anderem mehrfach gewünscht, dass sich Politik und Verwaltung stärker mit den Interessen der Ehrenamtlichen auseinandersetzen.

Festzuhalten ist ein Wunsch nach mehr Kommunikation, sei es die Kommunikation zwischen Ehrenamtlichen und Stadt oder zwischen den Ehrenamtlichen untereinander. Am Anfang steht bei alledem der Dialog. Die Verwaltung empfiehlt, dass die/der Ehrenamtsbeauftragte zukünftig Dialoge in unterschiedlichen Themenbereichen organisiert, bei denen verschiedenste Akteure beteiligt werden. Sie sollen dem besseren Verständnis untereinander dienen und ein Wir-Gefühl schaffen, das Teilnehmer der Umfrage offensichtlich derzeit vermissen. Konkrete Planungen liegen noch nicht vor, da auf der Grundlage der Daten kein Themenfeld priorisiert werden kann.

### **12.2.4 Unterstützung bei der Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln und der Vermittlung von Sponsoringpartnern**

Offensichtlich ist die finanzielle Situation gerade in der Vereins- und Verbandsarbeit ein sehr zentrales Thema. In der Befragung wurde deutlich, dass der größte Wunsch nach Unterstützung der Beschaffung von öffentlichen Fördermitteln galt. Die Verwaltung empfiehlt, dass die/der Ehrenamtsbeauftragte die Ehrenamtlichen hier zukünftig unterstützt. Hierzu bedarf es einer Qualifikation, um im Bereich von öffentlichen Fördermitteln zu beraten und ggf. auch bei der Antragstellung behilflich zu sein.

Neben der Beschaffung von Fördermitteln war in der Umfrage auch die Vermittlung von Sponsoringpartnern stark nachgefragt. Getragen von dem Gedanken „Wirtschaft und Soziales zusammenbringen“ könnte die/der Ehrenamtsbeauftragte hier tätig werden. Denkbar wäre dabei auch eine Online-Plattform, um zu finanzierende Projekte oder auch interessierte Kooperationspartner zu erfassen.

### **12.2.5 Organisation und Durchführung von Fortbildungen**

80,2 % der Befragten würden gerne an Fortbildungen teilnehmen, die sich auf ihr Ehrenamt beziehen. Die Verwaltung empfiehlt daher, dass eine Ehrenamtsbeauftragte / ein Ehrenamtsbeauftragter Maßnahmen zur Qualifizierung und Fortbildung der Ehrenamtler organisiert oder auch selbst durchführt. Aus der Befragung ergaben sich unterschiedliche Themenschwerpunkte, so dass noch festgelegt werden müsste, in welchen Bereichen zunächst Angebote geschaffen werden sollten. Wichtig ist auch hier, dass die freiwillig Engagierten außerhalb der Organisationen ebenfalls die Möglichkeit bekommen, an Fortbildungen teilzunehmen.

Im Bereich der Fortbildungen sind auch Kooperationen mit Vereinen oder auch Unternehmen denkbar. So könnten sich Organisationen mit ähnlichen Interessen zusammenschließen, um entsprechende Fortbildungsangebote zu nutzen. Die/der Ehrenamtsbeauftragte sollte hier auch koordinierend tätig werden.

### **13. Abschließendes Fazit zu den Empfehlungen:**

Es bedarf guter Strategien und Unterstützung, damit die in Rhede ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger sich weiter einbringen und neue Engagierte gewonnen werden können. Ziel ist eine nachhaltige Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Rhede. Die Verwaltung ist der Auffassung, dass hierfür eine hauptamtliche Unterstützung durch eine Ehrenamtsbeauftragte / einen Ehrenamtsbeauftragten erforderlich ist. Mit einem Zeitanteil von 0,3 einer Vollzeitstelle dürfen aber nicht sofort zu hohe Erwartungen verbunden sein. Sicherlich müssen erst Strukturen geschaffen werden und der Person muss Zeit gegeben werden. Bei den vielfältigen Aufgaben kann nicht sofort im ersten Jahr alles erarbeitet werden. Perspektivisch wird sich die Stelle aber refinanzieren, davon ist die Verwaltung überzeugt.

# 14. Anhang

## Kommentare

### Frage 9

<b>In welchem Bereich bzw. in welchen Bereichen sind Sie ehrenamtlich aktiv ?</b>			
Anzahl der Beantwortungen: 343			
Anzahl der Kommentare insgesamt: 38			
Anzahl der Kommentare wessen Verein noch nicht aufgezählt ist: 5			
Anzahl der Übersprungenen: 95			
<b>Kategorien:</b>			
	Angelverein		Anzahl nicht aufgezählten Vereinen: 5 Anzahl aufgezählten Vereinen: 33
	Schöffe Jugendkammer		
	Wahlhelfer		
	Stiftung		
	Kleiderkammer		
<b>Kommentar</b>	<b>Datum</b>	<b>Antwort</b>	<b>Kategorie</b>
4	20.09.2017	Angelverein	
5	20.09.2017	Schöffe Jugendkammer	
27	09.10.2017	Wahlhelfer	
28	09.10.2017	Stiftung	
29	09.10.2017	Kleiderkammer	

### Frage 16

<b>Was denken Sie, wie gut die Öffentlichkeit über das Betätigungsfeld informiert ist, in dem Sie sich engagieren ?</b>			
Anzahl der Kommentare insgesamt :			
Anzahl der Übersprungenen:			
<b>Kategorien:</b>			
	Hilfreich		Relevante Antwort: 1
	Neutral		
	Weniger hilfreich		
	Beleidigung		
	Kritik		
	Lob		
<b>Beantwortung</b>	<b>Datum</b>	<b>Antwort</b>	<b>Kategorie</b>
1	-	-	-
2	-	-	-
3	-	-	-
4	-	-	-
5	29.09.2017	Was sich hinter einzelnen Positionen verbirgt (Tätigkeitsumfang) ist für die Öffentlichkeit nicht klar	

## Frage 18

<b>In welchen Themenbereichen wünschen Sie sich zukünftig Unterstützung in Bezug auf Ihre ehrenamtliche Tätigkeit? (Mehrfachantwort möglich)</b>					
Beantwortet: 343					
Übersprungen: 95					
Sonstige Dienstleistungen Beantwortungen: 23					
<b>Kategorien</b>					
	weniger Vorschriften			Anzahl weniger Vorschriften: 1	
	Anerkennung, Wertschätzung			Anzahl Anerkennung, Wertschätzung: 3	
	Ehrenamtskoordinator			Anzahl Ehrenamtskoordinator: 1	
	Gebäude			Anzahl Gebäude: 4	
	finanzielle Unterstützung			Anzahl finanzielle Unterstützung: 3	
	Gespräche			Anzahl Gespräche: 3	
	nicht relevant der Frage gegenüber			Anzahl nicht relevant: 1	
	schon vorhanden(Organisation von...)			Anzahl schon vorhanden(Organisation,...): 3	
	schon vorhanden(Unterstützung..)			Anzahl schon vorhanden(Unerstützung,...): 3	
	Änderungen			Anzahl Änderungen: 2	
Besonders gute Anregungen: <b>Nr.4</b>					
Beantwortung	Datum	Antwort	Kategorie	Kategorie 2	
1	20.09.2017	Wiederaufstockung entzogenen Leistungen für Kleinvereine			
2	20.09.2017	z.B. Räumlichkeiten zur Verfügung stellen			
3	20.09.2017	Pauschale für Kleinvereine wieder einführen			
4	20.09.2017	<b>ich wünsche mir einen Ehrenamtskoordinator für Rhede</b>			
5	20.09.2017	Pfarrrei:Material/Arbeitsmittel zur Verfügung stellen			
6	20.09.2017	Spätere Sperrzeiten			
7	21.09.2017	Kommunikation auf Augenhöhe, Änderung der Genehmigungspolitik			
8	21.09.2017	Koordinierung Veranstaltungskalender			
9	21.09.2017	Die Stadt Rhede muss die Hundebesitzer, die ihren Hunden in der Dingdener Heide Freilauf gewähren, streng in Bezug auf das NatSchG überprüfen!!!			
10	22.09.2017	Konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung z.B. vom Bauhof			
11	22.09.2017	Unterstützung bei größeren Veranstaltungen			
12	28.09.2017	Kostenlose Nutzung von Gebäuden			
13	29.09.2017	Finanzielle Unterstützung			
14	30.09.2017	Nachlass bei der Miete städtischer Gebäude			
15	01.10.2017	Anerkennung, Wertschätzung und dem Ehrenamt keine Steine im Weg legen			
16	02.10.2017	Anerkennung/Wertschätzung			
17	05.10.2017	Instandhaltung des z. Verfügung gestellten Gebäudes			
18	06.10.2017	Terminkoordination/Übersicht/Veranstaltungskalender			
19	09.10.2017	Konfliktgespräche mit unzufriedenen "Leistungsempfänger"			
20	09.10.2017	Leitende Angestellte der Stadt sollten bei Fragen von Trainern freundliche, sachliche und ehrliche Antworten geben			
21	10.10.2017	Versicherung der ehrenamtlichen Tätigkeit			
22	12.10.2017	Anerkennung, Wertschätzung			
23	15.10.2017	weniger Vorschriften			

## Frage 20

<b>Wer sollte den Posten einer/s Ehrenamtsbeauftragten übernehmen ?</b>			
Beantwortet: <b>214</b>			
Übersprungen: <b>224</b>			
anderer Vorschlag: <b>18</b>			
<b>Kategorie</b>			
	jemand, der sich auf die Stelle bewirbt		Anzahl auf die Stelle bewirbt: <b>1</b>
	jemand von außerhalb		Anzahl außerhalb: <b>1</b>
	ein Ehrenamtler & ein Mitarbeiter der Stadt		Anzahl ein Ehrenamtler & 1 Mitarbeiter der Stadt : <b>5</b>
	jemand der sich auskennt		Anzahl jemand der sich auskennt: <b>1</b>
	Kritik		Anzahl Kritik: <b>1</b>
	jemand, der Lust und Zeit		Anzahl Lust und Zeit: <b>2</b>
	schon vorhanden		Anzahl schon vorhanden: <b>2</b>
	Mitarbeiter der Stadt, aber Ehrenamtlichaktiv ist		Anzahl Mitarbeiter, aber ehrenamtlich aktiv: <b>1</b>
	jemand von der Stadt, Bank, Stadtwerke & Sponsoren		Anzahl Stadt, Bank, Stadtwerke & Sponsoren: <b>1</b>
	Team aus versch.Bereichen der Ehrenamtlichen		Anzahl aus versch.Bereichen der Ehrenamtlichen: <b>1</b>
	Trägerverein		Anzahl Trägerverein: <b>1</b>
	Person mit verantwortlicher Position		Anzahl verantwortlicher Person: <b>1</b>
Besonders gute Anregung: <b>16</b>			
Beantwortung	Datum	Antwort	Kategorie
1	19.09.2017	Ein Ehrenamtsvertreter und Verwaltungsvertreter sollten diese Aufgabe gemeinsam erfüllen	
2	19.09.2017	Sowohl als auch, ein Ehrenamtler und ein Mitarbeiter	
3	20.09.2017	, die oder der ebenfalls ehrenamtlich aktiv war oder ist.	
4	20.09.2017	Ehrenamtlicher, der von Stadt und Trägern unterstützt wird	
5	20.09.2017	Doppelspitz aus beiden	
6	21.09.2017	jemand, der sich um diese ausgeschriebene Stelle von der Stadt bewirbt	
7	24.09.2017	Mitarbeiter in voll verantwortlicher Position. Auch finanziell unterstützt!	
8	29.09.2017	auf jeden Fall, der dafür die zeitlichen Ressourcen hat	
9	30.09.2017	da die Stadt leider für nichts Geld hat wird bestimmt auch wieder gespart, und die Befragung ist wieder für die "Katz", zudem das Geld für die Erarbeitung der Fragebogen !!	
10	03.10.2017	jemand der Zeit und Lust an diese Arbeit hat	
11	05.10.2017	unabhängige, vereinslose, neutrale Person, möglichst von außerhalb	
12	05.10.2017	Festangestellte Kraft die durch Stadt, Banken, Stadtwerke, Sponsoren, umlage bei den Vereinen finanziert wird	
13	08.10.2017	Eine Kombi aus Punkt 1 u. 2	
14	08.10.2017	ggfs ein Trägerverein	
15	10.10.2017	Team aus verschiedenen Bereichen der Ehrenamtlichen	
16	12.10.2017	<b>Eine Person der Stadtverwaltung, die sich auch ehrenamtlich engagiert.</b>	
17	14.10.2017	Jemand die sich in den versch Bereichen auskennt und sich auch mit allen gleichermassen auseinandersetzt	
18	15.10.2017	ein Ehrenamtler und ein Mitarbeiter der Stadt	

## Frage 22

<b>Wie könnte Ihrer Meinung nach die Unterstützung - in den von Ihnen gewünschten Themenbereichen - ohne eine/n Ehrenamtsbeauftragte/n erfolgen ?</b>				
Anzahl der Beantwortungen insgesamt : 115				
Anzahl der Übersprungenen: 323				
<b>Kategorien:</b>				
Hilfreich				
Neutral				
Weniger hilfreich				
Beleidigung				
Kritik				
Lob				
Hilfreich: 79				
Neutral: 1				
Weniger Hilfreich: 32				
Kritik: 10				
Lob: 6				
Kritik & Hilfreich: 8				
Lob & Hilfreich: 5				
Lob & Kritik: 1				
<b>Besonders gute Vorschläge: 59, 69 &amp; 94</b>				
Beantwortung	Datum	Antwort	Kategorie	Kategorie
1	19.09.2017	.....		
2	19.09.2017	K.A.		
3	19.09.2017	Durch Eigeninitiative der Stadt, indem z.B. Der Kontakt zu Sportvereinen aufgenommen und nach benötigter Hilfe gefragt wird.		
4	19.09.2017	Durch publizieren und aufmerksam machen. Dadurch werden automatisch interessierte angesprochen.		
5	19.09.2017	Bessere finanzielle Unterstützung der Vereine. Der Sportbereich ist über den SSV und D. Groß-Börling gut vernetzt. Daher braucht der Sport keinen Ehrenamtsbeauftragten		
6	19.09.2017	K.a.		
7	19.09.2017	/		
8	19.09.2017	k.a.		
9	19.09.2017	Informell.Kein Ehrenamtsbeauftragter wünschenswert und notwendig.		
10	20.09.2017	Überflüssig		
11	20.09.2017	k.a.		
12	20.09.2017	Nicht notwendig da sich die meisten Vereine und Organisationen schon selbst untereinander organisieren!		
13	20.09.2017	Vereine sind gut in der Lage bei mehr eigenleistung und finanzieller Unterstützung sich selbst zu helfen.		
14	20.09.2017	Durch den Fachbereich Soziales ließe sich ebenfalls einiges gut organisieren.		
15	20.09.2017	durch gemeinsamen Austausch		
16	20.09.2017	Ein Beauftragter in der eigenen Organisation		
17	20.09.2017	Finanzieller Art, wie auf Werbetechnisch		
18	20.09.2017	Keine idee		
19	20.09.2017	Durch die Stadt		
20	20.09.2017	Aufklärung im Vorfeld und nicht erst machen und dann versuchen es nachträglich zu ändern.) Bsp. KANURINNE an der Aa. Viele Bürger fühlen sich einfach übergangen und sind somit stark verärgert über einige Entscheidungen und Vorgehensweisen der Stadt Rhede. Eine Verbesserung der Bürgerinformation bzw. Kommunikation würde viel verbessern.		
21	20.09.2017	??		
22	20.09.2017	K.A.		
23	20.09.2017	Sehr gut, wenn so eine Person kommt, hat man häufig zu viel Streitigkeiten untereinander, weil die Person gewisse Sachen streicht obwohl die wichtig sind, aber sie denkt es sei nicht so, sowie unser Herr.....		
24	20.09.2017	K.A.		
25	21.09.2017	Interessen der Ehrenamten vorrangig gegenüber privatwirtschaftlichen Interessen behandeln.		
26	21.09.2017	Pauschale für kleine Vereine wieder einführen.		
27	21.09.2017	Netzwerke,Freiwilligenportal ähnlich Freiwilligenagentur		
28	21.09.2017	k.a.		
29	21.09.2017	durch Medien		
30	21.09.2017	Vernetzung		
31	22.09.2017	erkennen, dass die Zusammenarbeit und die Unterstützung durch den Bauhof der Stadt Rhede erheblich abgenommen haben. Selbst Anfragen und Hilfeersuchen werden nicht einmal beantwortet. Mitarbeiter des Bauhofes, die einen Verein Ihre Hilfe anbieten wird diese sogar von den Vorgesetzten untersagt.		
32	22.09.2017	Gespräche mit den zuständigen Sachbearbeitern der Stadt.		
33	22.09.2017	Durch die für den Bereich meines Ehrenamtes zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung		
34	22.09.2017	durch die jeweiligen Fachbereiche der Stadtverwaltung		
35	22.09.2017	Durch eine bessere Kooperation der Stadt mit den Vereinen in Hinblick auf die Organisation		
36	22.09.2017	Alles ok		
37	22.09.2017	Verwaltung / Marketing		
38	22.09.2017	Keine Ahnung		
39	23.09.2017	...		
40	24.09.2017	Durch Bereich Marketing - der über genügend Personal verfügt.		

41	24.09.2017	Eine Veranstaltung (z.B. in einem Festzelt) zu der alle Ehrenamtlichen eingeladen werden, z. B. Frühstück oder Nachmittagskaffee.		
42	24.09.2017	Klappt eigentlich so auch ganz gut!		
43	25.09.2017	keine Angaben		
44	25.09.2017	Anträge des Vorstandes wohlwollend bearbeiten!		
45	25.09.2017	Ständiger Dialog mit den ehrenamtlichen auf Veranstaltungen. Besonders auf Veranstaltungen von Vereinen und Verbänden sollten die eingeladenen Politiker sich sehen lassen oder zumindest einen Vertreter schicken. Unentschuldig fehlen bedeutet mangelnde Wertschätzung. Nicht als lästig angesehen werden.		
46	25.09.2017	Einmalige Einrichtung eines Portals/Börse.		
47	27.09.2017	Bereitstellung eines Weiterbildungsbudgets, das nach festen Kriterien vergeben wird.		
48	28.09.2017	Finanzzell		
49	28.09.2017	In Borken können wir Gebäude kostenlos nutzen.		
50	28.09.2017	Treffen im Rathaus		
51	29.09.2017	Unbürokratische Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung		
52	29.09.2017	Durch mehr Aufklärung in der Öffentlichkeit. Das die Ehrenamtliche Tätigkeit nicht mit so vielen Auflagen und Richtlinien verbunden sind.		
53	29.09.2017	Es ist nicht zwingend eine Unterstützung von Nöten		
54	29.09.2017	Durch geschultes vorhandene Personal.		
55	29.09.2017	Günstige Bereitstellung von Veranstaltungsräumen seitens der Stadtetwas mal umsonst kopieren zu dürfen		
56	29.09.2017	Nach meiner Meinung, müsste die Stadt das auch ohne finanziellen Mehraufwand, also ohne einen zusätzlichen Mitarbeiter in, möglich sein.		
57	29.09.2017	Keine Ahnung		
58	30.09.2017	Billigere Mieten Gebühren überdenken ( Standgebühr für Vereine)		
59	30.09.2017	Unternehmen ohnehin in Kontakt stehen - wieso diese Kontakte nicht in Richtung Vereine erweitern? Einzelner Ehrenamtsbeauftragter hat eingeschränkte Kompetenzen. Sinn macht da eher ein Team mit verschiedenen Kompetenzen.		
60	30.09.2017	<b>Integration in bisherige Tätigkeiten der Stadtverwaltungsbereiche</b>		
61	30.09.2017	Inn ehrlich und offenen Gesprächen mit Mitarbeitern der Stadt, welche auch direkt Entscheidungen treffen können.		
62	30.09.2017	Kein ewiger E-Mail Verkehr zwischen Vereinen und Mitarbeitern, welche dann trotzdem nichts entscheiden.		
63	30.09.2017	Fortbildungs-Seminare für Vereinsvorstände etc.		
64	30.09.2017	mehr zusammenhält		
65	01.10.2017	K.a.		
66	01.10.2017	Mehr Augenmerk auf kleinere Vereine und Verbände, auch finanzell		
67	01.10.2017	Fussball, Tv-Rhede, RV-Rhede erhalten ohne viel eingleistung goldene Esel		
68	02.10.2017	ein Mal im Jahr sollte vom "Chef" ein persönlicher Dank ausgesprochen werden. Das führt zu Motivation und langfristigem Engagement.		
69	03.10.2017	In den jeweilig passenden Fachbereichen der Verwaltung und in den politischen Ausschüssen		
70	03.10.2017	durch hauptamtliche Mitarbeiter breits gegeben		
71	04.10.2017	Für eine Ehrenamtsbörse wird kein(e) weitere(r) Mitarbeiter bei der Stadt benötigt.		
72	04.10.2017	<b>Die Organisationen, Verbände, Vereine etc. sollten sich intensiver MIT- anstand GEGENEINANDER verständigen. Es herrscht viel zu oft Eigensinn als Gemeinsinn. Wenn es mehr Miteinander ohne Eigensinn gäbe würden viele Probleme von selbst gelöst werden.</b>		
73	05.10.2017	durch die Fachbereichsleiter/Mitarbeiter der Verwaltung in den Bereichen		
74	05.10.2017	Durch Personal der Stadt Rhede		
75	05.10.2017	Mitarbeiter der Verwaltung		
76	05.10.2017	k.A.		
77	05.10.2017	Unterstützung durch die Werbegemeinschaft		
78	05.10.2017	unsere Zwecke niemanden, der sich um unsere Belange kümmert. Wenn das uns zur Verfügung gestellte Gebäude in Ordnung wäre und wir es so nutzen könnten, wie es nötig ist, wäre sogar fast alles super.		
79	05.10.2017	Keine Ahnung		
80	06.10.2017	Keine Angabe		
81	06.10.2017	ka		
82	06.10.2017	Hauptamtliche müssten sich stärker um Ehrenamtliche bemühen: anerkennen, fördern werben		
83	06.10.2017	Vernetzungsplattform im Internetjährliches Treffen		
84	07.10.2017	Pauschale für Vereine wieder einführen		
85	07.10.2017	ka		
86	07.10.2017	Bessere Kooperation mit den Schulen.		
87	07.10.2017	Durch die Stadt Rhede		
88	08.10.2017	werbung		
89	08.10.2017	Schwer zu sagen, da ich mich im kirchlichen Bereich engagiere.		
90	08.10.2017	k.A.		
91	08.10.2017	Liste über Möglichkeiten mit entsprechender Förderung Zentrale Fortbildungsmöglichkeiten in der Nähe (kostengünstig/-los)		
92	08.10.2017	Unterstützung bei der Pressearbeit, erfreulich ist die Nennung der Eine Weltgruppe auf der Webseite der Stadt Rhede		
93	09.10.2017	Pauschale für die kleinen wieder einführen		
94	09.10.2017	ganze Abteilung notwendig. Man kann sich nicht in allen Themengebieten einlesen, weil diese auch von der Art und Weise des Ehrenamtes völlig unterschiedlich sind. Grad bei der Förderung. Die Ich - Gesellschaft ist das Problem		
95	09.10.2017	Wertschätzung der Vereine, weniger Auflagen und Hürden für die Vereine ( das macht die Vereine kaputt und entmutigt die Ehrenamtlichen)		
96	09.10.2017	<b>Austausch der Telefon-Listen, Aktivitäten und Termine, sowie Ansprechpartner. Beispiel: Beim "Offenen Ohr" lag zur Info eine Telefonliste aller Gruppen und Vereine von St. Gudula vor.</b>		
97	09.10.2017	mehr Anerkennung und offene Türen im Rathaus		
98	09.10.2017	Von den Mitarbeitern der Verwaltung wünsche ich Freundlichkeit und Informationen, eine gewisse Sachkenntnis, Mitdenken."		
99	09.10.2017	Mehr Wertschätzung der breiten Öffentlichkeit für ehrenamtliche Arbeit. Mehr Menschen die ebenfalls bereit wären sich zu betätigen.		
100	09.10.2017	Ehrenamtskarte		
		aber wichtig für unsere Gesellschaft und sie können sich nur mit ehrenamtlicher Hilfe bestehen. Denen sollte die nötige Aufmerksamkeit entgegengebracht werden. Hallen, Sportanlagen, Vereinsgebäude sollten selbstverständlich von der Stadt, wo sie schon nicht mehr kostenlos sind, wenigstens benutzbar gehalten werden. Absprachen mit der Stadt sollten eingehalten werden... Dazu müßte jeder Angestellte bei der Stadt nur seinen Job auf eine		
		Bessere absprechen		

101	09.10.2017	K.a.	
102	09.10.2017	K.A.	
103	10.10.2017	Indem die Öffentlichkeit überhaupt zur Kenntnis nimmt, dass es diese ehrenamtlichen Aufgaben gibt.	
104	10.10.2017	Erleichterter Zugang zu Räumlichkeiten, Wertschätzung der Arbeit durch weitere finanzielle Unterstützung und Wahrnehmung im politischen Raum	
105	10.10.2017	Nutzung der vorhandenen ehrenamtl. Strukturen in der(m) jeweiligen Organisation/Verein/Verband (z.B. regelmäßige Treffen eines gemeinsamen gewählten "Vereinsausschusses")	
106	10.10.2017	Börse der Gewerbetreibenden für Sponsoring für z.B. Trikotsätze	
107	11.10.2017	??	
108	11.10.2017	keine Unterstützung durch die Stadt notwendig, da der Rückhalt aus dem Verein	
109	11.10.2017	K.a.	
110	11.10.2017	Finanzielle Unterstützung	
111	12.10.2017	Ansprechpartner für Vereine	
112	12.10.2017	Mehr Transparenz über Fördermöglichkeiten, nicht so viel Bürokratie	
113	12.10.2017	K.A.	
114	13.10.2017	K.A.	
115	14.10.2017	Durch einen 'Runden Tisch' aller ehrenamtlich verantwortlich Tätigen.	

## Frage 24

### Zu welchem Themenbereich bzw. zu welchen Themenbereichen würden Sie gerne an Qualifizierungs-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen ?

Anzahl der Kommentare insgesamt : 276  
Anzahl der Übersprungenen: 162

#### Kategorien:

schon vorhanden(EDV-Technik,...)
Sonstiges
Weniger Hilfreich
schon vorhanden(Recht)
Schon vorhanden (Erste Hilfe)
Neu Qualifizierungen, Weiterbildungen
Schon vorhanden(Marketing)
schon vorhanden(Finanzen,...)
schon vorhanden (Gesprächsführung)
schon vorhanden(Rhetorik)
Hilfreich
schon vorhanden(Mittelbeschaffung)

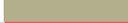
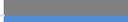
Anzahl Qualifizierung & Weiterbildung: 7
Anzahl Hilfreich: 1
Anzahl EDV-Technik,...: 2
Anzahl Erste Hilfe: 2
Anzahl Finanzen,...: 1
Anzahl Gesprächsführung: 1
Anzahl Marketing: 1
Anzahl Mittelbeschaffung: 1
Anzahl Recht: 2
Anzahl Rhetorik: 1
Anzahl sonstiges: 5
Anzahl Weniger Hilfreich: 2
Anzahl zwei Kategorien: 1

Beantwortung	Datum	Antwort	Kategorie	Kategorie 2
1	19.09.2017	qualifizierte Reflexion der ehrenamtlichen Tätigkeit/Supervision		
2	20.09.2017	Feuerwehrtechnische Weiterbildung		
3	21.09.2017	Kommunikation		
4	21.09.2017	Kriegsgräberfürsorge gibt gute Unterstützung		
5	21.09.2017	Demenz, Erste Hilfe für Senioren		
6	21.09.2017	Natur- und Artenschutz		
7	23.09.2017	Nähkurs		
8	28.09.2017	Jugendarbeit		
9	29.09.2017	Gesprächsführung		
10	29.09.2017	Recht in der Jugendarbeit		
11	30.09.2017	Die Veranstaltung werden bereits vom Dachverband angeboten. Brauche kein zusätzliches Angebot von der Stadt		
12	02.10.2017	Materialbeschaffung (Arbeitsmittel: z.B. Stift, Papierblock,...)		
13	05.10.2017	Weiterbildung, Unterstützung bei der Qualifizierung		
14	05.10.2017	Übungsleiterschein		
15	06.10.2017	Keine Angabe		
16	06.10.2017	Gottesdienstgestaltung		
17	06.10.2017	Neue Geistliche Lieder		
18	07.10.2017	Trainerschulungen für kids		
19	08.10.2017	Erste Hilfe am Tier		
20	09.10.2017	Qualifizierung in Altersfragen (Rente, Versicherungen, Testament, Beerdigung)		
21	10.10.2017	Fianzen - EDV Programme		
22	11.10.2017	Trainer Sport Weiterbildungen		
23	11.10.2017	Sport		
24	11.10.2017	Haftung bei Schäden / Wie versichere ich mich richtig?		
25	12.10.2017	Technik und Verkehr		

## Frage 26

Wie bewerten Sie den Ausdruck von Wertschätzung durch folgende Maßnahmen ?					
Anzahl der Kommentare insgesamt : 343					
Anzahl der Übersprungenen: 95					
<b>Kategorien:</b>					
Hilfreich					Anzahl Hilfreich: 8
Neutral					Anzahl Weniger hilfreich: 1
Weniger hilfreich					Anzahl Kritik: 3
Beleidigung					Anzahl Lob: 2
Kritik					
Lob					
<b>Besonders gute Anregungen: Nr.7, Nr.9 und Nr.10</b>					
Beantwortung	Datum	Antwort	Kategorie	Kategorie 2	Kategorie 3
1	20.09.2017	Bessere finanzielle Unterstützung für kleinere Vereine			
2	20.09.2017	Gratulation zum Geburtstag in Verbindung mit einem DANKE.			
3	21.09.2017	ich wünsche keine Maßnahmen			
4	24.09.2017	Ich halte Preise und Karten für überflüssig. Die beabsichtigte Installation eines Ehrenamtsbeauftragten/ eines Koordinators (wie ehemals im AKKU) wäre bereits Würdigung genug.			
5	02.10.2017	Jahrestag persönlich/individuell "DANKE" sagen (durch Gruppenleiter oder Pfarrer)			
6	05.10.2017	Aktionen wie Rheder Lichter von den Stadtwerken. Gute gedacht aber schlecht gemacht			
7	09.10.2017	<b>Presse-Das Ehrenamt stellt sich vor-wenn es mehrere sind die ganze Gruppe</b>			
8	09.10.2017	Es geht beim Ehrenamt nicht um Geld oder Prestige, aber man möchte dann nicht von der Stadt belächelt werden, oder sehen, dass das Geld in irgendwelche persönlichen Spinnereien entsorgt wird!			
9	10.10.2017	<b>nicht einen Ehrenamtler sondern das spezifische Feld und die Aufgaben vorstellen</b>			
10	11.10.2017	<b>Im jährlichen Wechsel Ehrenamtsfest und Ehrenamtswoche (Beispiel Ahaus im September 2017)</b>			
11	12.10.2017	Wertschätzende Maßnahmen z.B. jährliche Gratulation an einem Jahrestag (Beginn des ehrenamtli. Engagements oder Geburtstag)			

## Frage 27

<b>Haben Sie darüber hinaus weitere Anregungen zum Thema "Würdigung und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt Rhede"?</b>				
Anzahl der Beantwortungen: <b>125</b>				
Anzahl der Übersprungenen: <b>313</b>				
<b>Kategorien:</b>				
Hilfreich			Anzahl Hilfreich: <b>63</b>	
Neutral			Anzahl Neutral: <b>45</b>	
Weniger hilfreich			Anzahl weniger Hilfreich: <b>12</b>	
Beleidigung			Anzahl Beleidigungen: <b>0</b>	
Kritik			Anzahl Kritik: <b>6</b>	
Lob			Anzahl Lob: <b>1</b>	
			Anzahl hilfreich& Kritik: <b>17</b>	
			Anzahl hilfreich & Lob: <b>1</b>	
Besonders gute Vorschläge: <b>8, 110, 113 &amp; 114</b>				
Beantwortung	Datum	Antwort	Kategorie	Kategorie
1	19.09.2017	Mehr Würdigung. Kann nichts ein das man Feste die einmal pro Jahr stattfinden selbst bezahlen muss		
2	19.09.2017	Nein		
3	19.09.2017	Nein		
4	19.09.2017	K.A.		
5	19.09.2017	Nein		
6	19.09.2017	Bonushefte nur für Ehrenamtliche einführen. Beim Einkauf in Rheder Geschäften können Bonuspunkte gesammelt werden und können nach Erreichen einer festgelegten Höhe in Sachprämien oder Gutscheine eingelöst werden. Dadurch fördert man gleichzeitig den örtlichen Handel.		
7	19.09.2017	Ich bin unter anderem in der Flüchtlingshilfe aktiv, glaube allerdings das viel zu wenige Menschen wissen welche Aufgaben man da hat. Meine Familie die mir zugeteilt wurde, ist das beste was mir passieren konnte...ich habe neue Freunde gefunden und glaube dass viel mehr solcher Freundschaften entstehen könnten und es auch mehr Ehrenamtler geben könnte.		
8	19.09.2017	<b>Einmal im Jahr direkter Austausch mit den Fraktionen und dem Rat, nicht nur der Verwaltung.</b>		
9	19.09.2017	Man sollte auch die jungen Ehrenamtlichen vor allem auch die Landjugenden unterstützen und ernst nehmen.		
10	19.09.2017	k.a.		
11	19.09.2017	Die Wertschätzung des Ehrenamtes kommt m.E. durch die Tätigkeit an sich ("Erfolgsgeschichten") und nicht "von außen".		
12	20.09.2017	Vorstellung der Arbeit von Vereinen/Organisationen im Rahmen von einer Zeitungs-sonderseite/Internet.		
13	20.09.2017	Mehr eigenleistung der Großvereine		
14	20.09.2017	Nein		
15	20.09.2017	Weniger Bürokratie, finanzielle Förderung		
16	20.09.2017	Nein		
17	20.09.2017	Meine Arbeit im Sport wird durch die Anerkennung innerhalb des Vereins (für mich) ausreichend gewürdigt. Für die Tätigkeit als Schöffe erwarte ich keine Anerkennung oder Würdigung.		
18	20.09.2017	Wertschätzung		
19	20.09.2017	Aktionen von zumindest drei Vereinen in Rhede sind Altkleidersammlungen, eine originäre Initiative von Wohlfahrtsverbänden. Die Tatsache, dass die Kommune seit geraumer Zeit hier ebenfalls ein Einnahmefeld für sich erschlossen hat, torpediert die ehrenamtliche Arbeit und passt nicht zum Ziel, das ehrenamtliche Engagement in Rhede zu fördern.		
20	20.09.2017	Klar ist, dass freiwilliges, ehrenamtliches Engagement eine Wertschätzung erfahren muss. Ich bin jedoch der Meinung, dass es nicht so sehr darauf ankommt, die entsprechenden Personen in die Öffentlichkeit zu stellen, sondern vielmehr direkt und persönlich anzusprechen um DANKE zu sagen. Eine aus meiner Sicht geeignete und sehr einfach umzusetzende Geste wäre die Gratulation zum Geburtstag. Somit kann z. B. der Vorsitzende einer Gruppe oder eines Vereins jedes Jahr unkompliziert die Person kontaktieren und DANKE sagen. Das sollte auch schon ausreichend sein, denn Wertschätzung in diesem Rahmen sollte für jede ehrenamtliche Person eine anerkennende Wertschätzung darstellen.		
21	20.09.2017	Nein		
22	20.09.2017	Monatlich einfach mal die einzelnen Sparten der ehrenamtlichen Tätigkeit vorstellen. Zum Beispiel als Zeitungsartikel oder sowas in der Art. Weil viele gar nicht wissen was überhaupt alles ehrenamtlich bewältigt wird. Das ist auch für die einzelnen Sparten ne Plattform sich mal über Ihre Arbeit zu äußern.		
23	20.09.2017	Nö		
24	20.09.2017	nein		
25	20.09.2017	Nein		
26	20.09.2017	Nein		
27	20.09.2017	Nein		
28	20.09.2017	Nein		
29	20.09.2017	Man sollte gewisse Vereine unterstützen, weil die sonst eines Tages, diese ehrenamtliche Arbeit nicht mehr ausüben können und die Stadt die Schuld dann tragen wird.		
30	20.09.2017	Z. Z nicht		

31	21.09.2017	...		
32	21.09.2017	k.a.		
		freigeschaltet ist. Die Fördergelder waren ausgelaufen und die Politik/ Rat der Stadt Rhede hat sich nicht in der Lage gesehen, Gelder dafür locker zu machen. Dieses online-Portal könnte zu jeder Zeit wieder freigeschaltet werden, wenn entsprechendes Personal dafür vorhanden wäre. Der Grundstein ist bereits gelegt.		
33	21.09.2017			
34	21.09.2017	keine		
35	21.09.2017	Das Ehrenamt mehr würdigen von der Stadt Rhede		
36	21.09.2017	Regelmäßige veranstaltungen.		
		beworben. Meiner Meinung nach, sollte die Stadt Rhede aber die Hundehalter im Sinne des Natur- und Artenschutzes in diesem Gebiet streng kontrollieren, was derzeit in keinsten Weise durchgeführt wird!!!		
37	21.09.2017			
		Es verwundert schon, dass einer der größten Rhede Sportvereine zur Vorstellung des Ehrenamtskonzept nicht einmal eingeladen wurde.		
38	22.09.2017			
39	22.09.2017	Nein		
		kulturelles Engagement in der Gemeinde informieren, damit nicht noch einmal eine gut funktionierende Einrichtung wie der Akku aus Ignoranz und parteipolitischen Interessen platt gemacht wird.		
40	22.09.2017			
		Gerade die Musikvereine gleichmäßig bei den verschiedenen Stadtfeste mit einzubinden bei gleiches Honorar		
41	22.09.2017			
		Zuschüsse für alle Vereine gleich hoch halten, Sport nicht vor Musik stellen sondern gleichstellen.		
42	22.09.2017			
43	22.09.2017	Zur Zeit nicht, da ich mich noch nicht lange Ehrenamtlich engagiere.		
		Statt Kosten in Ehrenamtsbeauftragten zu stecken oder ein teures Fest zu organisieren, den Vereinen mehr Geld als Unterstützung zukommen lassen.		
44	22.09.2017			
45	22.09.2017	Momentan nicht		
46	22.09.2017	Nein		
47	23.09.2017	...		
48	23.09.2017	/.		
49	23.09.2017	Den Fokus nicht zu sehr auf die bereits vorhandenen Kreise legen.		
50	24.09.2017	Nein		
51	24.09.2017	wir brauchen dringend eine anlaufstelle für Ehrenamtler		
		Nein. - Man sollte das Ehrenamt auch nicht zu Tode quatschen, denn wer sich in der Form engagiert, tut das normalerweise nicht, um erwähnt, belobigt oder geehrt zu werden		
52	24.09.2017			
		Eine gewisse Würdigung halte ich hier und da für angebracht, muss aber grundsätzlich nicht sein.		
53	24.09.2017			
54	25.09.2017	Ein Miteinander auf Augenhöhe		
		Ständiger Dialog zum Beispiel durch einen Ehrenamtsdialog in ähnlicher Form wie der Wirtschaftsdialog.		
55	25.09.2017			
56	25.09.2017	Nein		
		Das Thema "Flüchtlinge" ist in der Öffentlichkeitsarbeit überrepräsentiert und drängt alle anderen Themen in eine untergeordnete Rolle.		
57	25.09.2017			
58	27.09.2017	Nein		
59	28.09.2017	Oben schon bemerkt		
60	28.09.2017	nein		
61	28.09.2017	Nein		
		Diejenigen, welche bereits ein Ehrenamt ausüben (und das häufig bereits über mehrere Jahrzehnte - dazu gehöre ich auch), sollten jeweils 2 Bekannte / Verwandte oder Freunde für ein Ehrenamt werben bzw. diese Personen für ehrenamtliches Engagement zu begeistern !		
		Diese Leute sollten dann besonders für ihr "Werben" geehrt bzw. mit einem Preis bedacht werden, aber erst nach 1-2 Jahren, wenn die neuen Leute noch dabei sind.		
62	29.09.2017			
63	29.09.2017	Das es mehr geschätzt und gefördert wird		
64	29.09.2017	Nein		
65	29.09.2017	k.A.		
		Zum Thema Würdigung der Arbeit wäre es hilfreich mehr Unterstützung manchmal auch finanzieller Art zu erhalten insbesondere wenn es darum wenn ein Verein aus rhede bei den deutschen Meisterschaften (deutsches Musikfest) teilnimmt!		
66	29.09.2017			
		unsere örtl. Zeitung unterstützt das Engagement wenig		
67	29.09.2017			
68	29.09.2017	Mehr finanzielle Unterstützung		
69	29.09.2017	Nein		
		Lieber Vereinszuschüsse erhöhen Koordinator d		
70	30.09.2017	as würde nur mehr Austausch und damit mehr Zeitverlust bedeuten		
71	30.09.2017	Rabatte bei in Rhede ansässigen Firmen bzw. Stadtverwaltungsgebühren		
72	30.09.2017	nein		
73	01.10.2017	??????		
74	02.10.2017	---		
		Ich halte es für schwierig die verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten zu vergleichen und zu bewerten. Insofern halte ich ein Ehrenamtsfest für beste Lösung das ehrenamtliche Engagement zu würdigen. Das Hervorheben Einzelner halte ich für wenig sinnvoll.		
75	02.10.2017			

76	02.10.2017	Wertschätzung, sprich wahrgenommene Bedeutung haben, sich eingebunden fühlen und bei Bedarf auf Unterstützung rechnen können, scheint mir das Wichtigste zu sein. Der eine oder andere mag Lobreden oder Ehrungen, ich für mich persönlich nicht - aber für die Erfolge in der Sache Ja.		
77	04.10.2017	Nein		
78	04.10.2017	Die Mitarbeiter der Verwaltung sollten unbedingt angewiesen werden offen und freundlich Ehrenamtlichen gegenüber zu treten. Hilfestellungen sollte ohne großes Bitten von sich aus angeboten werden.		
79	05.10.2017	haben. Eine Ehrenamtskarte hat teilweise eine Orientierung an einer Stundenanzahl als Berechtigungsorientierung. Manch Engagement im Stillen für nur eine kurze Zeit sollte aber genau so viel Wert sein, wie die Arbeit eines Menschen, der viele Stunden investiert. Einige wollen auch nicht in der Öffentlichkeit stehen aber trotzdem wahrgenommen werden. Die Wertschätzung muss im Alltag durch ehrliches Interesse transportiert werden, in dem sich die zuständigen aus Verwaltung und Politik Zeit nehmen, den Tätigen zuzuhören und sie als gute Informationsmöglichkeit über die Bedürfnisse der Menschen zu nutzen. Bevor Entscheidungen getroffen werden, sollten die Betroffenen stärker einbezogen und deren Interessen ernster genommen werden. Unsere Gesellschaft funktioniert schon seit langer Zeit durch Unterstützung der Ehrenamtlichen, warum muss jetzt soviel Zeit in Vernetzung		
80	05.10.2017	intensivere Zusammenarbeit der Sportvereine		
81	05.10.2017	nein		
82	05.10.2017	Unterstützung und Respekt bzw. Ernst genommen werden durch Verwaltung bei Konflikten (mit Verwaltung) Gespräche führen		
83	05.10.2017	nein		
84	05.10.2017	Es sollten nicht Einzelne gelobt/ belohnt werden in den allermeisten Fällen ist ehrenamtliche Arbeit eine Teamleistung		
85	05.10.2017	zu Frage 18: (nur Anmerkung) Die Vorschläge sind alles kurzzeitige Aktionen, die nur punktuell Wirkung zeigen.		
86	05.10.2017	Junge Menschen müssen mehr gewürdigt werden.		
87	05.10.2017	nein		
88	05.10.2017	Ich glaube , es reicht, wenn man uns ernst nimmt und das wird in vielen Fällen bei uns auch getan		
89	05.10.2017	Keine Unterschiede egal welche Art von Ehrenamt		
90	06.10.2017	Nein		
91	06.10.2017	ka		
92	06.10.2017	keine		
93	06.10.2017	Das Schaffen von guten Rahmenbedingungen und einem guten Dialog zwischen allen Ehrenamtlichen und dem Stadtrat reicht aus.		
94	06.10.2017	Nein		
95	07.10.2017	Es muss in Presse und öffentlichen Veranstaltungen viel öfter deutliche gemacht werden das ohne Ehrenamtliche vieles gar nicht oder nicht so wie gewünscht laufen würde. Man kann sich als Bürger nicht nur bedienen lassen ( von anderen )		
96	07.10.2017	Nein		
97	07.10.2017	nein		
98	07.10.2017	Zzt nicht.		
99	07.10.2017	Personen die ein Ehrenamt Ausüben sollten Vorteile haben zb. Ermäßigungen		
100	08.10.2017	keine		
101	08.10.2017	Ausbau der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Rhede		
102	08.10.2017	NEIN		
103	09.10.2017	Nein		
104	09.10.2017	auszuüben. Im Dienste der Gesellschaft, in einem solchen Amt haben Egoisten und Selbstdarstellung der eigenen Person nichts zu suchen. Eine Wertschätzung für diese angereichten Menschen, ist auch nicht durch eine Karte oder ein Fest zu würdigen. Dieses Geld sollte wieder in die Vereine fließen. Das Problem ist, dass die Gesellschaft die Arbeit der Menschen nicht würdigt. Es ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden, dass ich Vereine mit attraktiven Angeboten oder im Bevölkerungsschutz, welche durch Ehrenamtliche Menschen aufrecht gehalten werden, von Menschen genutzt werden ohne sich selbst einzubringen. Die Ehrenamtlichen werden viel mit Kritik und Tadel an Ihrem Handeln oder Konzepten, welche sie in Ihrer Freizeit ausführen, gestellt. Die Ich Bezogene Gesellschaft ist aktuell das größte Gift für das Ehrenamt. Denn diese Gesellschaft saugt sich nur, das für sie selbst persönliche wichtige aus dem jeweiligen Verein heraus und wandert weiter, wenn es Ihr nicht gefällt. Da helfen keine Feste oder Karten, wenn Menschen in vereine nicht mehr bereit sind mitzuwirken, weil sie persönlich attackiert werden. Ich wünsche der Stadt Rhede viel Erfolg bei diesem Thema, aber das Problem liegt nicht in der fehlende Wertschätzung von einer Stadt. Ein Trainer bekommt zum Beispiel durch lachende Kinderaugen genügend Wertschätzung, obgleich im selben Moment - dieser Moment von unzufriedenen Eltern mit		
105	09.10.2017	Stärkere "moralische" Unterstützung durch die Stadt Rhede ("Wir halten eure Arbeit für wichtig und zukunftsrelevant".) Absicherung der weiteren Existenz des Vereins (Kritische Äußerungen von Stadtverordneten hinsichtlich der Existenzberechtigung des Vereins)		
106	09.10.2017	-		
107	09.10.2017	nein		
108	09.10.2017	In Rhede findet viel im Bereich der Nachbarschaftshilfe statt. Es wäre gut, wenn es für die vielen Helfer eine Anlaufstelle im Rathaus gibt.		
109	09.10.2017	Die Kuchenbäcker, Salatmacher und andere Ehrenamtler in dieser Richtung erscheinen nirgends, sie sollten auch erwähnt werden.		
110	09.10.2017	<b>Kleinere Gruppen sollten mehr Beachtung erfahren. Es werden mehrere Aktionen und ein Ferienlager im Jahr organisiert und es kommt zu wenig Unterstützung.</b>		

111	09.10.2017	nicht als Exot zu gelten „frei nach dem Motto “ es macht schon einer dann brauch ich mich ja nicht mehr bemühen“	
112	09.10.2017	Das ist ganz schwierig, denn aktuell scheint eine sehr negative Grundstimmung in der Bevölkerung zu bestehen. Gemeckert wird ganz schnell und mit Lob sehr sparsam gehaushaltet. Das ist für viele engagierte Menschen nicht zu verstehen.	
113	09.10.2017	<b>schaut euch die Vereine mal an und fragt persönlich nach den Engpässen und Problemen...</b>	
114	10.10.2017	<b>- Regelmäßiger Bericht über das Rheder Ehrenamt in den politischen Gremien (z.B. jährlich im Rat oder Ausschuss mit eigenem Tagesordnungspunkt); Folge: EE bleibt laufend präsent in Politik u. Verwaltung, aber auch beim Bürger und natürlich Ehrenamtlichen selbst - Zukunftsorientierte Engagementpolitik soll offen sein für die Entwicklung neuer</b>	
115	11.10.2017	Verleihungsparty	
116	11.10.2017	Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Rat	
117	11.10.2017	Engagement ankommt und nicht auf Vergünstigungen oder Darstellungen in der Öffentlichkeit. Zudem möchte ich kritisieren, dass den Ehrenamtlichen vom Café Kleeblatt trotz ihrer ehrenamtlichen Unterstützung von Alzheimerpatienten regelmäßig Bußgelder für das Parken auf dem REWE Parkplatz ausgestellt werden. Ich finde es wäre Wertschätzung genug, wenn die Bußgelder auf Nachfrage gelöscht würden, schließlich betreiben wir eine Förderung des Allgemeinwohls in der Zeit in der wir dort parken.	
118	11.10.2017	K.a.	
119	11.10.2017	Nein	
120	11.10.2017	in einem Karnevalsverein und nicht immer nur Fußball Handball usw denn nicht nur Fußball usw ist eine anstrengende Sportart beim Tanzen muss man sich sehr viel merken man muss Ausdauer haben man muss in Gruppen zusammen arbeiten können und das mindestens 2 mal die Woche Die Trainerinnen erstellen jedes Jahr 2 bis 4 Tänze aus unterschiedlichsten Schritten zusammen muss die Musik aussuchen und zusammenstellen muss das Training planen Kostüme aussuchen teilweise selber nähen alle nötigen Materialien bestellen die Jugendlichen motivieren zusammenhalten leiten es wir das ganze Jahr über trainiert und	
121	12.10.2017	Nö...	
122	12.10.2017	Rhede und das Ehrenamt, das gehört zusammen und deshalb sollte es unterstützt werden.	
123	12.10.2017	nein	
124	14.10.2017	Wertschätzung für das Ehrenamt ist wichtig.	
125	15.10.2017	Die Jugendarbeit in den Sportvereinen sollte stärker gefördert werden.	